

www.e-rara.ch

Register des buchs der Croniken und Geschichten ...

Schedel, Hartmann

[Nürnberg], [23. Dez. 1493]

Universitätsbibliothek Basel

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-74200>

Das funft alter der welt.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Die hebt siech an das fünft alter der werlt. vnd hat anfang von dem als die iuden gefangen gefurt wurde in Ba-
bilomiam. vnd werdt biß auff die gepurt vnßers herrn Ihesu cristi bey. v^c. xc. iarn. wiewol ettlich in 8 rechnig
anders vermaynen dy die iar der rechten gefencknus zelen wollen. von dē. xi. iar des reichs Sedechie. als Eusebius
setzt. als dan haben dy. lxx. iar der gefencknus in dem andern iar Darij ein ende. Josephus aber vnd der heilig Ihero-
nimus rechen vō dem. xiiij. iar Josie des kōnigs biß auff das drit iare des kōnigs Ciri. Ettlich vō dem letstē iar des kō-
nigs Joachim biß auff das letst iar Ciri. Damit man aber dz recht verstee. die. lxx. iar die sich im dritten oder letstē
iare Ciri enden sind aygenlich die iar iudischer gefencknus. die iar die sich aber enden in dem andern Darij sein aygen-
lich die iar als die iuden ganz auß dem lannd kōmen sind. Vnd den schatz der heiligen geschrift haben wir sūnder-
lich was geschehen ist vō dem iar des anfangs der werlt. iij^m. vi^c. x. Vō der sinflus. iij^m. iij^c. lxx. Vō 8 gepurt Abra-
he. tausent. iij^c. xxvij. Vnd vō dem. xxvij. iar des reichs Tarquini des Rōmischen kōnigs. als auch bey dē Medeerū
Aftyage. bey den Macedones Europe. bey den Lidos Aliacte. bey den Egyptios Daphre. vnd bey den Caldeos Na-
buchodonosor der erst geregirt haben.

Die hebt sich an die gefencknus der hebreyschen die do ist gewesen ein zerstörung des volcks Iherusalem vnd we-
ret. lxx. iar. Als das volck vō istahel yezo lang zeit den abgöttern gedient auch das plüt der vnschuldige vergos-
sen hat. Do wolt got disß geslecht vertilgen vnnnd verhenget das disß volck in dem reich Caldeorum. lxx. iar gefange-
were. auff das. das nach disen. lxx. iaren ein newß volck mit solchen sünden vnbeladen gein Iherusalem die zupawen
kōmen solt.

Iherusalem zerstörung



Das funft alter

Linea der bischoff
Ihesus



Joachim



Aggeus propheta



Malachias propheta



Sibilla helespontina



Nach dē das volck israhel vō Babilonia wider kome warē die zwen des volcks vorgeer Ihesus der oberst briester als d vorgeest vñ Sorobabel als ein herzog. vñ die weiß ist gehalten bis auff die zeit herodis. das die oberste briester hetten in der wurde den vorgancē. vñ die herzoge warē vñder ine. doch also. die herzogen alweg würdē auß dē geslecht iuda nach d prophcey Jacob sprechende. Das zepter wirt mit von iuda genomen zc. Die kōmen mit grosser zal d iudē in iherusalē dē tempel wiß zupawē vñ prachte zusamē die ganzē gegent vñ pawtē ey nen altar an die stat do er vormalß gewesen was vñ begiengē die tag der tabernackel. der sieng an dē tempel zuuerherwen. aber er starb pald darnach.

Salatiel wz ein son Ihecome des kōnigsi ude. den hat er geporn nach der gefencknus Babilonie. als der ewangilist Matheus sagt.

Joachim d briester ist gewesen ein son Ihesu des grossen bischoff. er ist auch genāt als iosephus sagt Josedech. zu des zeitē Sorobabel Aggeus vñ zacharia prophetisiren. vñ ime den tempel vñ stat zepawē geholfen haben. do d tēpel gepawt wardt haben sie die osterē mit vnzallichen opfferē begāgē.

Sorobabel stiftet den tēpel nach dem gepott des herrē. d arnach lang ist er bey dē iudē groß gehalten gewesen. vñ von dē kōnig Ciro ein fürst des volcks gemacht. vñ pracht zum ersten die iuden auß Caldea in ir aygen landt. auß der erlaubung Cyri hat hat er den tempel angehaben zupawen.

Von dem Abiud vñ seine nachkomē piß auff die zeit Joseph hat man nichts. allein wz durch matheum geschriben ist. darumb kan man nichts rechts wissen dan das Abiud gepar Eliachim. derselbig gepar Sadoch zc. als Matheus in dem anfang seiner ewangelien bezeugt hat.

Aggeus ist der aylst vntter der propheten. d das buch seiner prophcey zu disen zeitē geschriben hatt. in dē er das widerkomen des volcks. gepew des tempels. vernewung der stat. auch geset der briesterschaft beschreibet. vñ ist palde nach des tempels gepew gestorbe vñnd bey den grebern d briesterschaft begraben.

Malachias der prophet ist zu disen zeitē berümbt gewesen. vñ Malachias (das ist ein engl) von seins gutten leben wegen genant worden. wan etlich sprechen. so er prophetisiret wer der engel goz kōmen vñnd het dieselbigen wort widerümb geredt.

Ellespontina sibilla ist in dem Troyanischē land geporn. alt vñnd mit alten perwischen kleyderē gecleyt. einen alten schlayr auff irem harvbt hangent piß auff die schulterē. gleich als in versinheten gewāde die spricht also. Von der hohen wonūg der himel hat er die demütigen angesehen vñnd in den letzten tagen wirt er von einer hebreyschen iunckfrawen geporn liggende in einer wiegen.

Linea cristi
Salatiel



Sorobabel



Abiud



Linea der konig Babilonie
Nabuchodonosor



Enilmerodach



Ragufar



Sabadardacus



Balthasar



Nabuchodonosor ist gewesen ein sun des groſſen Nabuchodonosor vnd 8 drit konig Caldeorum er hat eroberte das reich nach tode ſeins vaters in dē xxvij. iar der gefencknus der iuden. x. iar geregirt. eins groſſen gemüts gewesen. vaſt mechtig. vnd hat mer koniglicher werck dann ſein vater begunnen.

Sennacherib vnd ein ſone des groſſen konigs nabuchodonosor 8 vierd konig Caldeorum hat dz reich in dē xxvij. iar 8 gefencknus der iuden nach tode ſeins bruders 8 on erbe ſtarb erobert. vij. xxvij. iar regirt. Joachim der gefencknus erledigt. vnd darnach mechtig gemacht vnd drey ſon gelaffen.

Servius tulus 8. vi. römisch konig hat das reich in dem. ix. iar 8 gefencknus 8 iuden angenommen vnd. xxxij. iar geregirt. wiewol er auß einer muter dy ein dienerin was geporn ward. nichts deſtermynder hat er dz reich an ſich pracht. Diſſ edel tint hat Tanaquil die hawſſſraw Tarquini erzogen. vnd iſt durch ir weiß fürſchleg zu dē reich komen. 8 hat in 8 ſtatt dē erſte zins angelegt. vnd drey pūhel. Quirinalē. Viminalē vnd Esquilias zu der ſtatt pracht. ſie mit graben vnd mawrū vmbfangen. nachfolgend iſt er von dē hohfertigen Tarquinius ſeinem aydem auß anrege ſeiner tochter ermordt.

Tarquinius ein ſone des konigs Tarquinius priſci. vnd ein ayden Tulij ſervij. dē als er hohfertig warde der zunam 8 hohſart gegeben wardt. 8 iſt in dē. xliij. iar 8 gefencknus 8 iuden nach tode ſeins ſwehers zu römischem konig gemacht vnd hat. xxxv. iar geregirt. er vnderſtund ſich dz anherlich reich das Servius innhet eer mit gewalt zuerobern den zu erharrn. vñ vonſtundan hat er die vorderſten der ſtatt die ſeinem ſweher Servio verwandt war mit Tarquinia ſeiner ſweſter ſinktöten laſſen vnd vil ander tyranny began gen. Diſe hohſart des konigs hat das Römisch volck piß zu ende ſeiner böſſgigkeit erliden. vnd doch dieſelben auß ſeinen erben nit müſſen hinnehmen. 8 einer dy ſchön Lucreciam vmb ir ere pracht. die ſich ſelbs deſſhalb erſtochen hat. darumb hat das reich der konig gemangelt. zu leſt iſt er auß dem reich vertriben vnd von Porſennia ermordt worden.

Balthasar ein ſon des konigs Enilmerodach in Caldea konig ſieng an zeregirn nach ſeine vater. vñ hat. xvij. iar geregirt. in dē erſte iar ſeins reichs hat Daniel 8 prophet dz vierd geſicht gehabt. darnach wardt er gefange. die ſtatt vbergebē vñ vō Ciro dē konig perſarū in dē grunt geprochē. dz man kein zaichē einer ſolchē groſſen ſtat erkēnē mocht. cābiſes ein ſon ciri hat die ſtat die yezo ſtet an ein and ende gepaut

Babylon die groſſe ſtat iſt gewinnē vñ ir gewalt genomē. die die erſt vnd aller groſſe ſtat 8 werlt geweſt. vñ nicht wol gleyoplich iſt dz ſie auß menſchliche werck erpawt od vō menſchliche kreſte zerprochē ſolt werde. Diſe erſtörig iſt durch Dariū vñ Ciri die erſte konig des fürſtchūbs 8 perſier geſchehē

Babylon

Linea römischer konig
Servius Tulus



Tarquinius



Das vierd alter

Linea der bischoffe
Elizaphat



Joiade oder Judas



Johannes ein sun Jude



Iheremias



Ezechiel



Lucrecia



3 u disen zeitē (als Orosius spricht) ist die nacht eins grossen teils in den tag verwandelt. vñ sind recht hert stein in einem hagel von den wolcken gefallen.

Hie hebē sich an die wochē Danielis (als Beda anzeigt) vñ dē die doctores vñter ine große spen vñ irung haben

Als der tempel des herrn in gestalt eins schloss im vi. iar des kōnigs Darij volbracht wurde do hab Joachim der bischoff mit den bñestern in pufawmen vñnd mit hohziglicher ziere got gelobt.

Der tempel Salomonis ist des. vij. iars Darij des kōnigs persarum volendet.

Elizaphat ein hōhster bischoff der hebreyschen ist nach seinē vater Joachim (als Eusebius sagt) zu bischofflicher ere komen vñnd darin. xxxij. iar gewesen. 8 ist groß lobs wert. wān er durch sein weißheit für die diener des tēpels vñ Artaxerxē dē kōnig persarū freiheit des zols vñ tributs vñnd auch gewalt die richter zeuerenderē erlanget.

Judas der vierd hōhstbriester ist zu der zeit Mardochei gewesen. dē er auß 8 statt Susis in persia brieff vber glucksal etlicher tag zugesand hat. Er ist ein man großer lere vñnd heiligkeit. vñnd mit vil widerwerdigkeit angesochten gewesen.

Johānes ein sun iude des bischoffs 8. v. bischoff hebreorū het einē bruder der hieß Jesus 8 stellet nach den wördē des bischoffs aufftrost Dagosi eins vogts ihenßhalb des wassers der im sunderlich verwant w3 do er also gein seinem pruder mit worten kriegt vñnd ine also in dē tempel bewegt do erstach er ine. darūb nam Dagosus die claynat des tempels alle hinweg.

Uo disem Sadoch hat man auch nichts dan allein was von Matheo im ersten capittel von im vñnd anderē der gepurt Cristi geschriben steet

Iheremias hat zum letzten in egypten geweyßagt vñ do er daselbist das volck vmb ir sūnde straffet ist er von ine bey Tapnas versteint vñnd an derselben statt seiner versteinigūg begrabē worden do dan etwen kōnig Pharao gewonet het.

Ezechiel der prophet als er nach löblichen seinē wercken etlich gestraft het worden sie wider in verpittert. vñnd schlayßten ine mit pferden vber die stein dz ine das hyrñ außriuel vñnd ist in dē grab Sem des suns Noe vñnd Alpharāt seins suns begraben.

3 acharias vñnd Aggens habē in anderē iar Darij das volck gestrafft das sie sewmig werē in dem gepew des tempels vñnd vermanten Sorobabel das er von des wegē mit dem kōnig rede het. das vñnd der kōnig verwilliget vñnd des hertz des volcks wardt gang dē tempel zepawen engünd. also nach vil seiner gūten werck. vñnd do der tempel volbracht was ist er gestorben vñnd bey Aggeo dē propheten begraben.

Lucrecia ist ein rōmerein vber sie alle die zūchtigst schönē vñ gerade vñ ein harwßstraw Collatini gewesen dy hat sich selbst ertōdt. darūb sie von dem Sertē Tarquinea dem sone des hohfertige Tarquini geweltiglich irer keüschheit berawbt wurde. darūb wurde Tarquinius vertriben vñnd haben sich die rōmischen kōnig geendet. als daselbst vñnd der sibē kōnigen. .ij. fl. iar geregirt worden was.

Zacharias vñnd Aggens habē in anderē iar Darij das volck gestrafft das sie sewmig werē in dem gepew des tempels vñnd vermanten Sorobabel das er von des wegē mit dem kōnig rede het. das vñnd der kōnig verwilliget vñnd des hertz des volcks wardt gang dē tempel zepawen engünd. also nach vil seiner gūten werck. vñnd do der tempel volbracht was ist er gestorben vñnd bey Aggeo dē propheten begraben.

Linea Cruti
Templum Salomonis



Eliachim



Azor

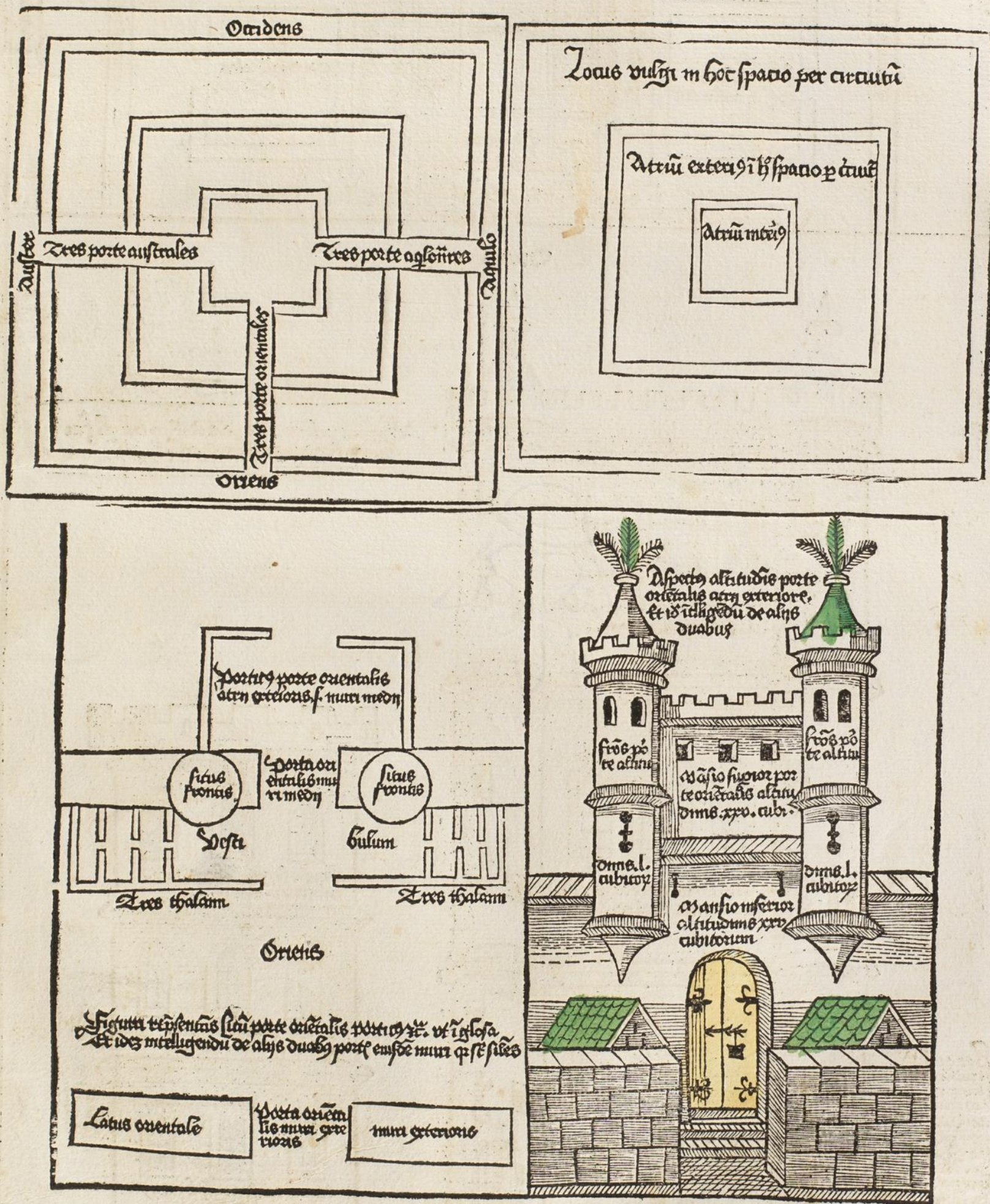


Sadoch

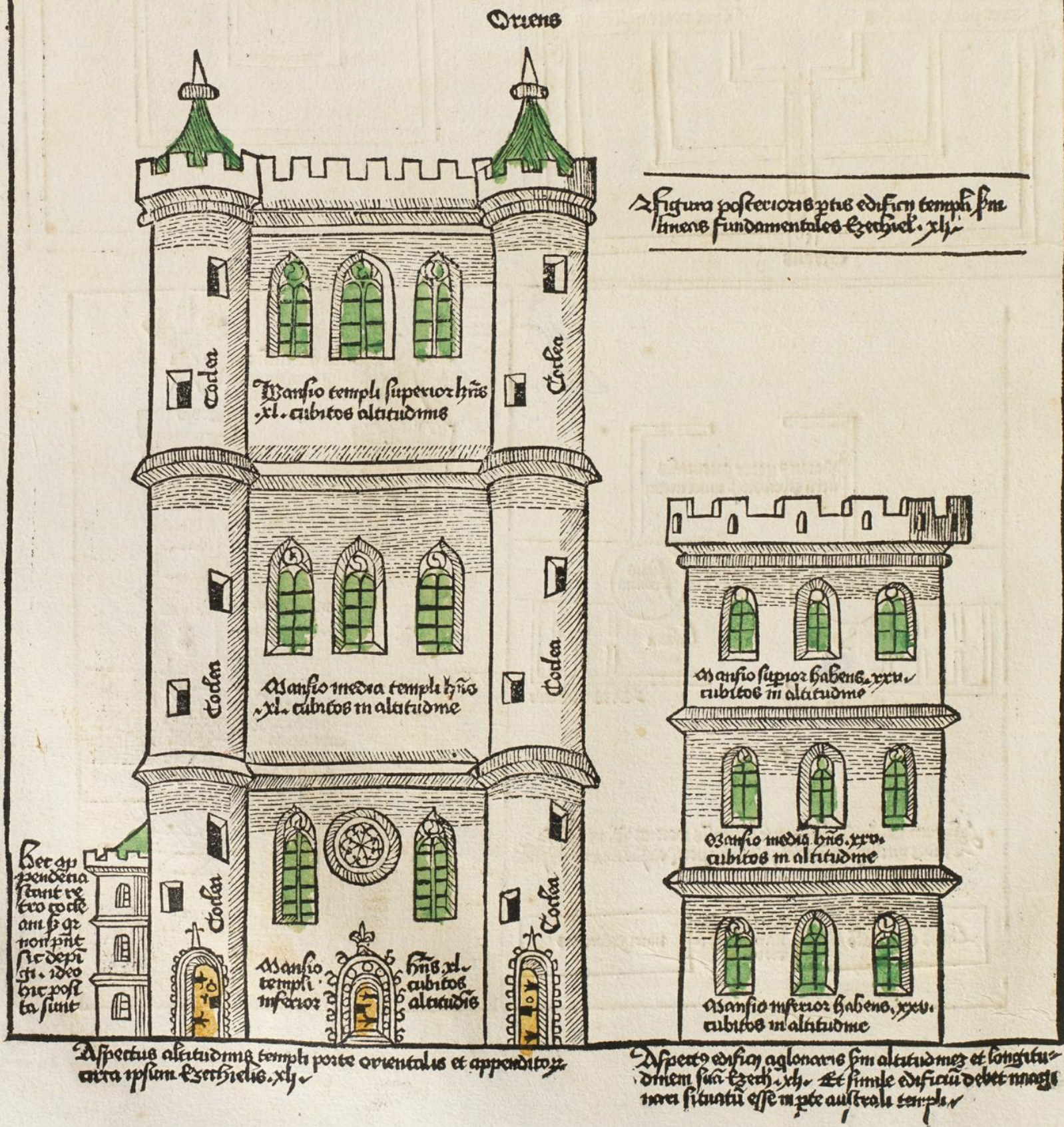
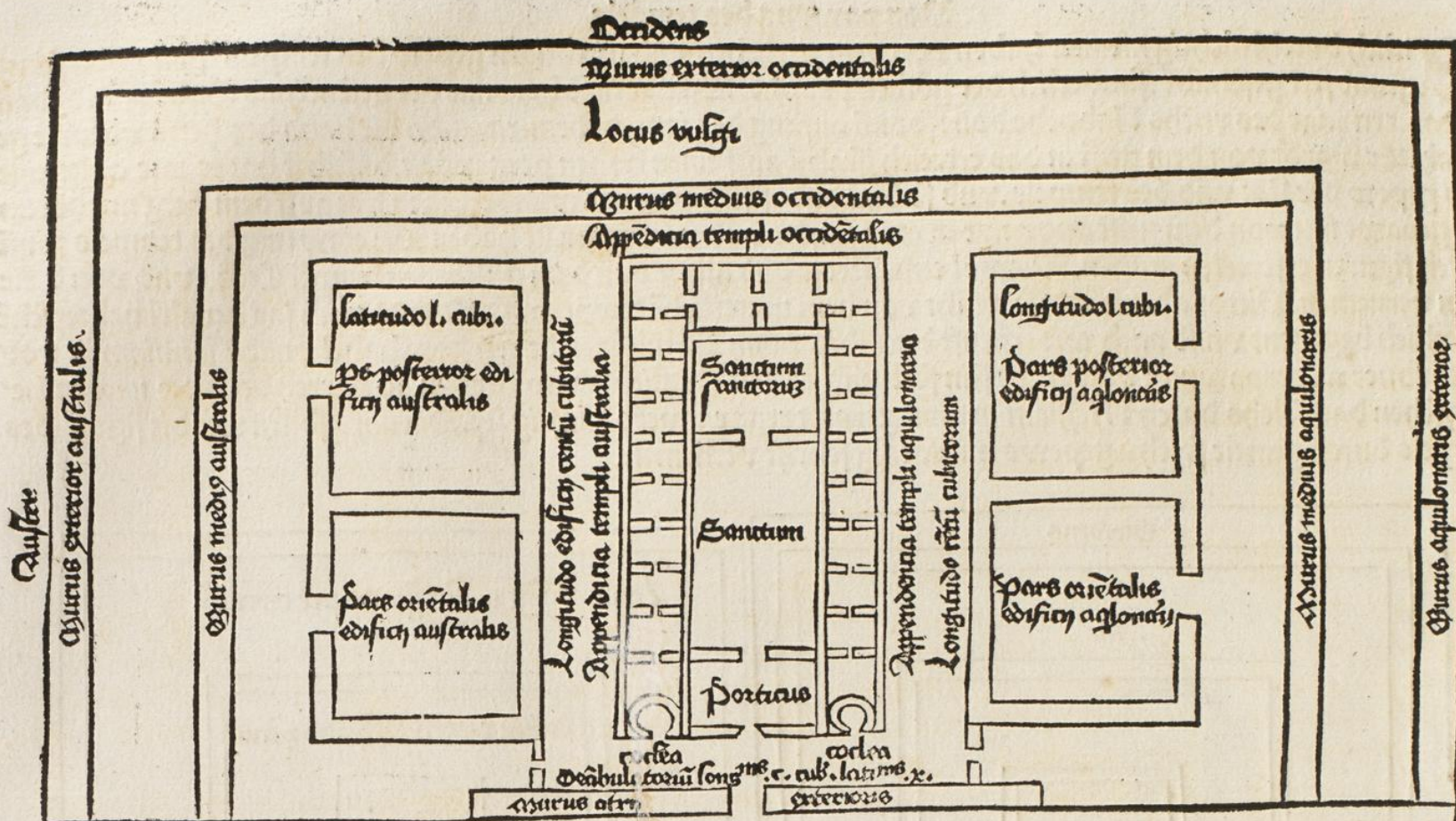


Von pawung des tempels

Etlich durchleuchtig menner haben von dem zierlichen vnd mechtigen gepew des tempels vnd von seiner grundfest geschriben. sunderlich der götlich prophet Ezechiel in de. xxx. iar der gefencknus Babilonie. dz dan ist das. xxxij. iar des reichs Nabuchodonosor im anfang des iars an dem. x. tag. do die hand des herrn vber ine geschah. Er wardt von dem geist in das ertreich israhel auff einen hohen perg' gefürt. daselbst hat er ime angezeigt das gepew der stat vnd des tempels. vnd so dan dis gesiht von der wunderlichen stat auff dem perg mit dem tempel gepawt ime von dem geist angezeigt etwas finster vnd verporgen ist haben wir ein wenig des tempels form durch figuren erstrecken müssen. Wiewol etlich lerer dis allein von dem geistlichen tempel Cristo vnd von 8 kirchen vernemen. Victor aber hat dis gesiht von dem materliche tempel außgelegt. dz nach sag der alt hebreysche Ezechiel begegnet vnd nach widerkunft der iuden vom Babilonien durch Zorobabel vnd Neemiam in vor geschribner widerpawung volbracht sein soll. vnd wie wol etlich darwider sein. so harren doch die newen hebreyschen das solchs durch Messiam der mit gewalt regiren werd künfftig sey. Darumb sollen wir die figure des tempels durch gemele solchs gepews mit wenig schrift vernemen.



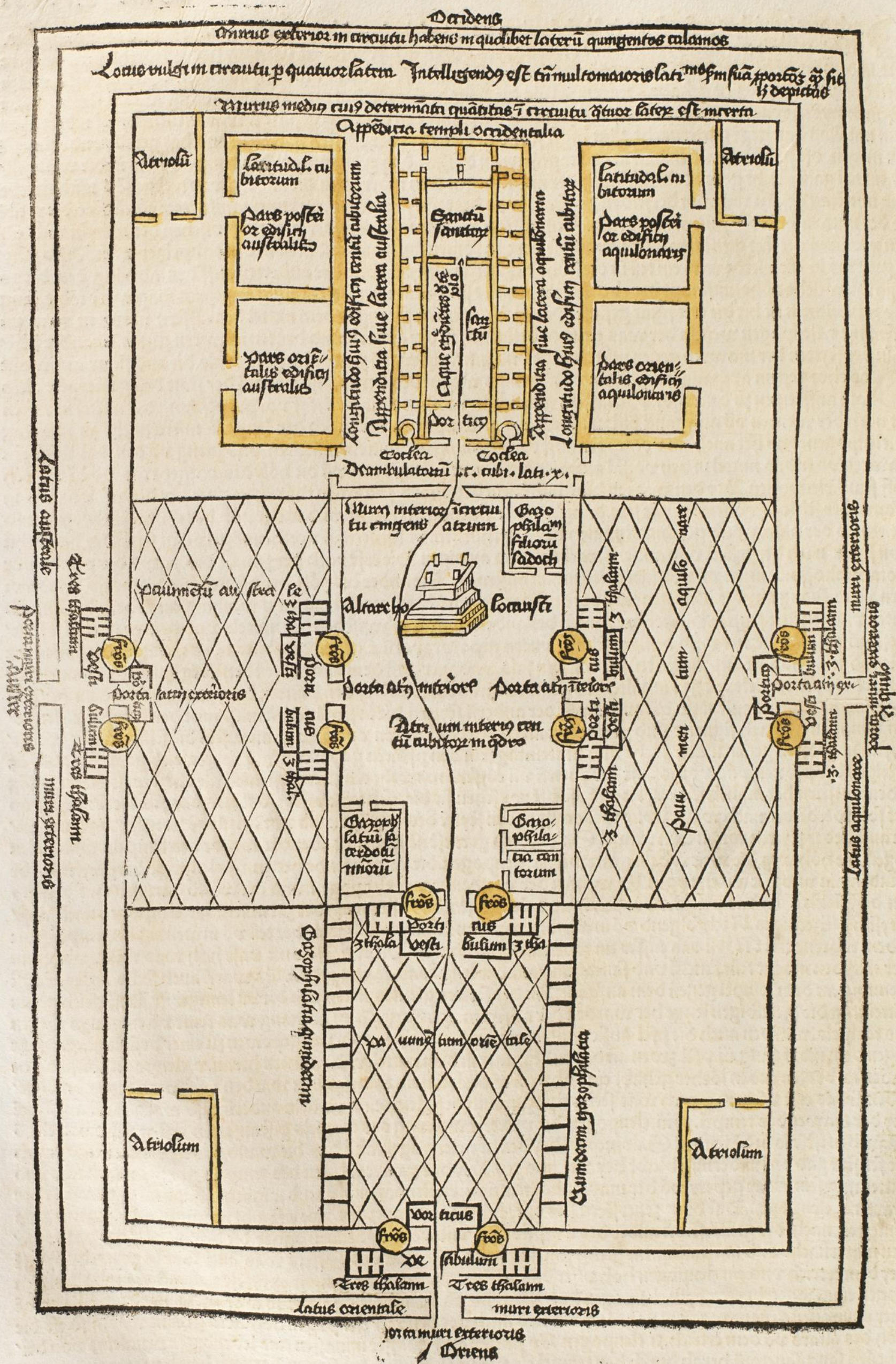
Das funft alter



Nach dem der iuden gefencknus in Babiloniam vñ Joachim dem kōnig inde als hienor gesagt ist anfang het. ist der götlich prophet Ezechiel mit Mardocheo dahin geführt worden. darnach hat Sedechias. xi. iar gere girt. in dem iar ist die stat vñ der tempel zerstört worden. nachfolgend in dem. xiiij. iare nach 8 zerstörung hat Eze chiel das zukünftig gesiht gehabt. Der tempel als die figur außweist hat mancherlay wonüg wie ein statt gehabt Sein mawren waren als einer statt befestigt. der berg auff den der tēpel gepawt. was etlichermaß niderer ge gem mittetag dan gegē mitternacht. Ein engel stund in dem thor der eüssern mawren. vñ hat geredt vñ gemesse mit megen. die größer waren dan in ander gemeynen dingen. das ganz gepew des tempels was in die weit gefi ert. ein teil ganzlecht gegen dem aufgang. der ander gegen dem nidergang. die ander zway teyl gegē mitternacht vñ mittetag gesagt warñ. in derselben hoffrayt was dreyerlay mawren. ein ynnere. mittlere vñ eüssere. die weite vñ der mitteln vñ der ynnern mawren hieß ein eüsser vorfal. vñ die ander weitten zwischen der mitteln vñ eüs fern mawren ein stat gemeins volcks. wañ die heyden komen auch auß andacht in den tempel zepetten. Dises gāz gepawt. welche höhe mitsampt der eben hie mit figurirt sunder in einer betrachtung angezeigt mag werdē. die ding also zuuernemen ist hie die erst figur gesagt. Darnach gegem auffgang in dem mittel der eüssern mawren was ein offnung. x. elenpogen weit. in der was ein thor deßgleich in der andern vñ dritten mawren gegen einander schē de. in der seyten der mawren gegen mitternacht vñ mittetag warñ zway gleiche thor als die and figur außweist

Das thor gegem auffgang het staffeln vñ abhangs wegen des bergs. also das vñ der statt des gemeyne volcks am auffsteigen zu dem thor. vij. staffeln warñ. das vorthor oder vorhoff vor der offnung der mittel mawren het nach der weitten vñ auffgang piß zu nidergang. v. elenpogen. vñ nach der leng vñ mitternacht zu mittetag xv. elenpogen. vñ het auch ein vorgepew auff der offnung der mitteln mawren. vñ gieng vñ dem teil 8 indern mawren vber das mittel in den vorfal außwendig bey. viij. elenpogen. vñ die höh des vorgepews vñ dē ertreich auff sein. l. elenpogen. Bey den zwayen hinterthölein des thors sein zwen thürnn zu einer zier der pforten. als in pforten der schloß vorstirn genāt sein. dir iglicher. lx. elenpogen hoch ist. vñ in der höh der thürnn sein knopff vñ gleichnus der palmbreid geschnitten. auch bey den thürnen. vi. kamern zu vorthenne gewesen sein. Der dinge thü zway figur (nach der ersten vñ andern) nachfolgend anzeigen. Die erst nach der schnür des pawes der pforte. vor thors. vorhoffs. kamern vñ vorstirn gelegenheit außweist. Die ander die höh der pforten des vorhoffs vñ vñ vor stirn vñ auffgang anzeigt. Das gepew aber auff der porten in dem vorfal hat zway wonung eine oben. die andern vnten vñ schelhe fenster. hinter der porten der andern mawren zwischen der mitteln vñ dritten ist ein hoff ge west vñ pflaster geziert vmb den. xxx. schatzkamern gepawt warñ. x. gegen der seyten des mittags. die hiltten ine c. elenpogen. vñ vier auff einem teil des eüssern sals. vñ vier auff dem andern teil derselbigē pforten. die auch mit sambt der pforten. c. elenpogen inhalten. Die andern zway waren bey den kamern der pforten gegen dem aufgag des ynnern sals. eine auff einer. die ander auff der andern seyten. die in sich hielten mitsampt den kamern. c. elenpo gen. inmassen hernach figurirt vñ zu merer vnterscheid der kamern vñ schatzkamer. sein die schatzkamer rot ge west. Die pforten gegen mitternacht vñ mittetag sein den pforten gegen dem aufgang gleich gewesen. auch dz anzeigen der pforten vñ vorhoff ist der innerñ vñ eüssern mawren etlichermaß auch gleich gewest. Der eingag in den vorstirn het mancherlay pforten. doselbst wuschen sie die tisch vñ opffer vñ fleisch das für die sünden geop fert solt werdē. darnach warñ zway wēde auff peden seyttē des eingags. vñ vor den in dē vorgepew zway sew len auff peder seyten wie in dem tempel Salomonis gewest ist. Die leng aber der wende des tempels was. c. elen pogen. die höh. c. xx. die weit in dem gemewer. xx. elenpogen. die zway wende hetten. xij. elenpogē. die pseyler an dē wenden hin vñ her. x. elenpogen. die weitten der vorthenne. viij. elenpogen. vñ die wand darumb hat. x. elēp o gen. deßgleich auch das perhaws in sich hielt. x. elenpogen. das alles nach der zal macht. lxx. elenpogen nach auß weysung Ezechielis. Nachfolgend vñ inwendig was sanctūsanctorū. das ander teil vñ inwendig ein tempel (wie in dem tabernackel Moysi das eüsser ein tabernackel genant ist. Die wand die nit vast hoch was vñ nit vber zym mer erleyden mocht teil sanctū vñ sanctūsanctorū. der leng was. xx. elenpogen. Es warñ auch sechs abseyttē auß wendig an dem tempel gegen dem aufgang. An der seyten gegen mitternacht die vil lennger ist. Deßgleich gegen mittetag die dieselbigen lēnge het werden der abseyten. xxx. Gegen dem aufgang was keine vñ eingangs wegen des tempels. waren auch die pfel außhalb den wenden wie in andern gepewen zu einer befestigung gesagt haben an dreyen enden löcher gehabt eins ob dem andern darein trame gelegt werden tasselwerck zetrage also ge ordent. Das erst vñ dem ertreich was sechs elpogen vñ deßgleich eins vñ dem andern. also werden in auffsteigē bey der mawer des tempel. xvij. elenpogen. die vnterst wonung des tempels piß auff den ersten tabernackel soß eslawben ist (als in dē tempel Salomonis) bey den. xxx. elenpogen. also das die wand des tēpels die liecht durch die fenster gab on hindernuß bleibt bey. x. elenpogen. Bey den zwayen seitten des tempels gegen mitternacht vñ mittetag sein zway gepew vñ der mawer des tempels. xx. elenpogen heran. der iglicher hat der leng. c. vñnd der prayten. l. elenpogen. Dese ding zenersteen sein drey figur hior angezeigt. Die erst gibt anzeigen des ganzen pawes gen mitternacht vñ mittetag. die gleich sein angezeigt. Der altar des opffers was auß stücken gemacht. dz erst pogen eingezogen bey zwayen elenpogen hoch genant was kleine hōle. das drit aber eingezogen in die höh bey dē vier elenpogen genant was große hōle. das vierd auch bey den vier elenpogen hoch Ariel genant was. also ist die höh des altars vñ dem ertreich. xi. elenpogen. Es flussen auch wasser inmassen eins lebendigen prunleins von dri scheüfel sanctūsanctorū herab durch den tempel ein wenig zu der rechten seyten. darnach herab warts zu dem vor gepew des tempels. darnach zu dem vorfal inwendig vom nidergang biß zu dem aufgang. Ertlich vermeyntē dz dise wasser ee dan sie auß dem vorfal geflossen vñ außwendig in vier flüßu getailt sein. vñ darnach in einen flüß von der pforten des aufgangs der ynnern mawren komen sein. etlich verachten die meynung. vñ also sein vol bracht die zugehörung des gepews vñ form des tempels. Nuen volgt hernach ein billiche figur bedeutende das ganz gepew das vormal in stückweiß durch figuren angezeigt ist vñ nach der gruntest alle ding.

Das vierd alter



Verona oder Bern die schön vñ zierlich statt der Venediger an das gepirg stossend (als Justinus auß Trogo Pompeyo sagt) ist mitsambt Maylandt Bizze vñ Pergamo durch die Gallier die Rom gewonnen erparvt worden. wiewol ertlich mit Siccardo dem bischoff zu Cremon sprechen. sie sey vormals nach der erstörung Troie geparvt. durch vñ vmb die dy Etsch fließt vñ damit befestigt vñ geziert ist. also das dasselb wasser die Etsch den vñ Verona zu der kauffmanschaz. auch die frucht ab vñ zu zufürn groß nützlich ist vñ dabey. dz feld sunderliche gut frucht vñ allerlay geslecht der öpfel. auch öle. mancherlay wein vñ wollen bringt. damit durch subtilitet der welischen subtile schöne tücher gemacht werden. welch subtilitet die scha f auß aygenschaft d wayde nemen damit die inwoner vberflüssige kauffmanschaz vben. welcher stat wysen vñ feld natürlichen vñ lüsti gen anplick geben. die der hoh berg Balbus vberlangt. auff dem allerlay geschlecht der krewtter wachsen. dy die wurzgraber allenthalben darckomende wurzel vñ krewter zu gesuntheit der lebendigen douon erlesen. vñ dabey in dem feld vil lustperlicher lebendiger wasser entspringen. welche statt auch den mechtigen Römerñ also angenehm gewest ist. das sie nach irer gewonheit darinn ein spilhaus vñ andere gepew gemacht haben. Nachfolgend sind daselbst hohe gepew. schön tempel. starcke schloß vñ castel vñ den künigen Gottom vñ Longo bardom gemacht. Daselbst ist ein weinwachs sunderlichs lieplichs gesmacks. Der (als Cassiodorus spricht) durch Theodatum den dritten künig Ostrogottom do er dise wein von der Etsch in schiffen auff dem meer gein Rom füret hohe gepreyt ist. Daselbst haben sich auch mancherlay geschicht begeben. Attila ein künig Gothorum hat sie zerstört vñ verpient. Alda ist Alboinus der erst künig Langobardoruz durch sein weib Rosimunde ertödt worden. Der keyser Rudolffus hat den keyser Beregarum aldo vberwunden vñ erlagen. vñ das edel geslecht die herrñ von der leyterñ die oberkeit alda gehabt vñ. lxx. iar scheinperlich geregirt. Nachfolgend ist sie in der Venediger gewalt komen. Darin sind als in anderñ achtparñ stetten fürgenge man gewesen. Zeno ist der erst bischoff zu Verona gewesen. der vil der heiligen geschrifft das alt vñ new testament erclerende geschriben hat. Eusebius sagt das Emilius marcus ein poet vñ Veron vñ in Asia gestorben sey. darnach Catullus ein poet. nachfolgend pede Plinius auch Gwarinus ein berümbter orator vñ and mer gewesen sein.

Verona



Das funft alter



Anfang des königreichs Persarum

Cirus der erst vnd mechtigst kōnig der Persier hat den Persiern disz iars dz ist in dem .xxx. iar der gefencknus der iuden. vnd in der .lv. zal der rōmer Olimpias genant kōnigreich vnd keyserthumb gestift vnd .xxx. iar ge regirt. Der ist gewesen ein enicklein Astyagis des kōnigs 8 Medeer auß seiner tochter Mādana. denselbigē astya- gem hat er (als Herodotus vnd Justinus sagen) ernider gelegt. sein reich in das reich Persarum eingezogen. do er vil der stett die ime widerspenig warñ geteilt het. do stritte er wider Balthasar den kōnig der Caldeer vnd Ba- bilonier vñnd hat in vberwunden. nach der vberwindung palde die kōnigliche vnd hohfertige Babilonia zer- stört. darnach ist er gezogen wider Cresum den kōnig Lydorum der den Babiloniern beystandt thet. den er an ar- beyt zutrent vnd vberwunden. im alle gütter seins reichs genomen vnd zu armüt getrungen hat. Do zirus Asiaz (gar nahend das ganz lande gegen dem aufgang der sonnen) in seinen gewalt gebracht hat er auch mit streit ange- fochten das volck der Scithier des die kōnigin Tamiris ein vorgeerin was. do er in dem ersten streit den son der kōnigin vnd ganz sein heer erniderlegt. mit lang darnach ist er selbst von der kōnigin in dem gepirg mit aller seiner macht erlagen worden. wañ do Thamisir vernam den todslag ires eynigen sons vnd die mid erlag ires volcks do weynet sie mit wie die weiber thon sunder sie legert sich mit dem vbrigen volck gleich wie sie keinen trost het in dz gepirg vnd reizet Cyrum in die engen höhe der perg. doselbst Cyrus mit .ijm. man der keiner daruon kam erlagen ist. do die ding geschehen warñ do ließ Tamiris den leichnam Ciri suchen. do der gesunde wurde im das hawbt ablagen vñnd dasselb in ein vas vol plüts seins volcks sencken gleich wie sie dem hohfertige kōnig wirdigs gra- be berayt het. vnd sprach. Nym hin Ciri das plüt darnach dich alweg gedürst hat. Seinen leichnam aber (der in die statt Pasargadas getragen wurde) begraben sie in die garten. auff des grabe solche vberschrift w3 (als man sagt) O mensch ich bin Cyrus der kōnig Asie der den Persiern das keyserthumb gestift hat.

Persia ist ein reich in großen Asia das seinen namen vō Persio dem enicklein Acrisij des kōnigs Arginonū oder der kriecken hat in dem reich Parsipolim zu einer hawbtstat gemacht. die darnach die kriecken verprent vñ die land verheert haben. Disz stößt an die Caramānis Bactrianis vnd Medis vnd ist in vil lentlein geteilt. Dar- uon Quintus Turcius in dem vierden büch vō den geschichten des großen Alexandri schreibt. vnd ist auß 8 mas- sen pirgig vnd vō hyz vnd wint wegen nicht fruchtper. so sind auch (als man sagt) vil köstlicher stett darinn vnd sunderlich Persipolis vnd Pasargadas auch andere mere. die do in dem obersten Gabis der gegent daselbst ligē. Zwischen Persia vñ Susam. die vō dem Arpharat mit großem gepew gemacht w3 warñ etliche steinige gepirg dasselb pracht darnach Cambises des kōnigs sone zu seinem reich. vnd wiewol sein keyserthumb vezuzeiten v ast groß was so ist es doch darnach vō den Macedoniern zertrennt vnd gemindert worden. Die Persier worden zū ersten vō Nemroth dem rysen geleert das sie die sunnen vnd feur mōne vnd die Mineruam für götter aupetten sol- ten. aber nwo haben sie die abgötter verlassen vnd volgen dē gesez Machmeti. vō diser statt (als Plinius spricht in dem ersten büch) kumen die öpfel Persica genant. Dise gegent oder statt Persipolis wird erleucht mit dem syg des allerheiligsten martyres vnd ritters sancti Georgij.

Anaximander



Anaximenes

Anaximander ein heidnischer meister vñ berühmter arzt ist zum erstē gewesen ein iunger Taletis vñ zu den zeitten (als Eusebius sagt) ein nachkomender in 8 schul Er ist der erst gewest der himelische ding geleret vnd auffmercken der stund erdacht. vmbgang des meres vnd ertrichs beschriben vnd zirckel des himels gemacht hat. dar- umb nennet in Plinius in dem andern buch einen kunstreiche des gestyrns. In dē .lxxij. iar seins alters ist er gestorben. Es ist auch ein ander Anaximader Milesius historicus vō dem Laecius schreibt gewesen.



Anaximenes ein heidnischer meister vnd arzt ist des nechstgedachten Anaximan- der iunger gewest. der hat gesagt der luft sey der anfang. vñnd das gestirn bewe- ge sich nicht ob. sunder bey dem ertrich vnentlich. der starb an dem tag (als Laecius spricht) dar an Sardis gewonnen wurde.

Esdras



Neemias



Mardocheus



rius sagt Cambises hab die harvt ein vngerechten richter haissen abziehen vnd vber den richterstul spannen. vnnnd seinen sun zu ein richter darüber gesetzt 7c.

Mardocheus der heilig man was zu diser zeit im gangen reich der Persier hohberümbt vnd zur zeit seiner erhöhung. 11. xcv. iar nach rechnung der lateinischen.

Judith holoternes



ser clag vnd pomp begraben.

Ein neues Babilonia wardt van Cambise in Egyto gepawen.

Esdras der heilig vñ hohgeleert man wardt als der an der Moyses vom volck erwirdiglich gehalten. diser kom erstlich mit andern vñ Babilonia. aber auß bewegnus vetterlicher sorgfelligkeit zohe er hinw. 8 das er vil mēschē nutz schaffen vnd mit ime hinfürn möcht. zu diser zeit hat er das gesetz vnd andere heilige bücher. die die Caldeyer verprennt hetten herwiderümb gemacht. vnd der werlt ein selig testament an erfindung newer vnd leichtlich vernemlich er bücher gelassen. Nach volbringung derselben durch mit hilff des heilige geists kome er mit grofer menige widerübgem iherusalem mit königlichen freyheiten das volck zeleren. Er starb in wirdigem alter vnd wardt daselbst begraben.

Darius was geswistert kind mit Astiage der gabe im dz reich. die beden worden ernidergelegt von Cyro der was der erst könig der Persier vnd wendet die monarchey auff die Persier. Er vberwunde Babilonem vnd erslug dē Balthasar vnd hat Danielem gegroßmachtigt vnd israhel wideranhayms gelassen. den tēpel widergepawen. hat auch die vberwundne gütlich versehen. dem Astyagi das reich der Hircanier vnd dem Dario dz reich der Medeer verlihe.

Neemias was einschent Artaxerses des königs der Persier vnd gesand von ime die mawrn iherusalem wiß auffzerichten die pawet er in zwangsal der zeit. Disz w3 ein gar gütig vnd sunderlich andechtiger man. do er das werk gottes volbracht het vnd ein sewer wunderpēlich gesunde vnd die mawer geweiht wardt zohe er wider zu dē konig kom darnach wider gem iherusalem. starb vñnd wardt begraben bey der mawr die er gemacht het.

Cambises der sun Cyri der ander konig der Persier hat 11. l. iar der iudischen gesencknus das reich angenomen vnd acht iar geregirt. der von Esdra Artaxerses oder Assuerus im buch iudith Nabuchodonosor vñ vater genāt wirdt. Diser verpote dz iherusalem vñ der tēpel nit gepawet werden solten. dan als er das reich annahme hat er in raysiger rāmrätigkeit vnd gerechtigkeit doch etlicher maß mit grausamkeit vermischet wider sein vndertan gestolzet vnd dariu den vater vbertrossen. Er hat die Ethiopes hernidergelegt. ime vil land vnderworffen. vil krieg durch holoternem geübt. in egypten gerayset vnd vil gegent daselbst verheetet vnd daselbst die andern Babiloniam gepawet. Vale

Monarchey 8 persier konig

Darius



Cyrus



Cambises



Smerdis



Smerdis der drit konig der Persier hat 11. lxxv. iar der iudischen sancnus. als Cambises an erben gestorben was siben monat geregirt vnd Patizetis den Cambises vber seine gütter gesetzt het erkleret seinen bruder 8 ime des namens vnd antlitz ganz gleich was zu ein konig vnd ertödtet dē eltern. von diser arglistigkeit wegen hat Darius der sun hitaspis nach pald beschehner pūntnus den andern Smerdim vnd seine bruder Patizetē vmbbracht vnd er wardt selbst nach dreien tagen zu ein konig der Persier gesagt.

Holoternes als ein fürst der ritterschafft Nabuchodonosor Cambisis vil lannd sein gewalt vndertenig gemacht vnd ist zu lest gem Bethuliaz kōmen vnd doselbst von Judith dem weib in seiner schlafkammer ertödt vnd alles sein heer veriagt worden. dan Judith was ein wittib fürtreffentliches gemüts vnd vnglewplichs angesichts. vnd nach dem die Holoternem dē fürsten vmbbracht het do wardt sie also weerd bey den iuden gehalten. das sie alle ir tag allen iuden geachtet vnd mit syglichem lob vnd ewigem preysse erhebt wardt. vnd do sie. c. l. iar alt wardt do wardt sie zu irem man mit grof

Das funft alter

Linea der Römischen ratherrn
Brutus Tarquinius collatinus



Valerius publicola Postumus



Largus dictator



Die. r. schöpffen



Marcus Eneas mauius



Valerius



Uⁿder difem Valerio dem ratherrn haben die ellenden burger vnnnd die flüchtigen knecht das Capitolum
U^{er}gewaltigt vnd angezündet. vnd was der krieg also grauſam das derſelb rather erſlagen wardt.

Nach erparung der ſtatt Rom. iſt. cxiij. iar als ir kōnig ein ende hetten. do haben ſie an der kōnig ſtatt ratherrn geſetzt. die ein iar des rōmiſche regimentz pflegen ſolten. auff das durch verzug vnd lēge der zeit kein hoh ſatt in ine entſtünde. vnder den werden die ſürnamſte hieby gemeldet. auß den die erſten zwen mit poſemia dem kōnig der Etrurier einen krieg hetten. aber Brutus het zwen ſün die wolten widerumb einen kōnig aufbringē die ließ er mit rüten hawē vnd mit einer Art todſlagen. So wardt vō Collatino die würdigkeit. darumb das kein tarquinischer namen in der ſtatt Rom ſein ſolt.

Sibilla cumana was zur zeit Tarquinij priſci mit guldinem klayd beclaidet. ein offes vnnnd hohs buch in der hand tragende. vnd ein buch in der lingken auff dem knye habende. mit bloßem hawbt erſcheinēde. die ſprach wie auß der ewigkeit in diſe werlt durch ein iunckfrawē ein wunderperlich gepurt entſprungen. vnd dz eyſnein volck ſich enden. vnd ein guldeins entſtehen wurd.

Diſe zwen rōmer legten die Sabiner ernid. vnd wardt von ine ein triumph gehalten vnd Valerius ſtarb also arm.

Nach erparung der ſtatt Rom. iſt. cxx. iar haben die Rōmer als ſie wider die Sabiner in krieg erniderlagen einen ſundern regenten den ſie dictatorem nentē erkōm. des gewalt vnd macht vor der würdigkeit der ratherrliche pfleg giēge vnd woz ein namen eins würdiger ambts.

Mamilius torquatus ein ſun Lelij mamilij hat einen krieg mit dē Galliern angefangē vñ einen Gallier der ine in einen ſundern kampff vordert geſchlagen. ine ſein guldeins halſpand genommen vnd an ſeinen hals gehenckt. darumb werden er vnd ſein nachkōmen Torquati das ein halſpand bedēitet genennt.

Die Senoniſchen Gallier warē von natur ein grauſams vñ an ſitten ein vngeshickts volck vñ an grōße irer leib vnd waffen also erſchreckenlich als ob ſie zu vertilgung der menſchen vnd verheerung der ſtatt rom gepom wērē. darnach ebneten vñ verwüſteten die Barbari die gangen ſtat mit feur vnnnd ſchwert ſechs monat. deſmals warf Mamilius auß geſchray einer gās erweckt die. die bey der nacht einſteygen wolten vber einen hohen ſelſen ab.

Popilia ein iunckfraw der göttin Veſtis wardt von verluſt wegen irer iunckfrawſchaft lebendig begraben.

By zeitē diſer zwayer rōmer beſchah d̄ vegetiniſch ſtreit darin d̄ obſigē dē rōmer ſouil als d̄ vberwundnē Vegetiner erniderlagen vnd ſielen.

Aufſatzung der dictatoriſchen würdigkeit.

In dem newonden iar nach endſchaft der rōmiſchen kōnig (als Eusebius ſetzt) iſt zu Rom ein newe würdigkeit dictatura genāt geſchöpfet worden. vnd ein maiſter des rayſigen gezeugs der dem dictatori in allen dingen gefolgig ſein ſolt. also iſt Largus der erſt dictator vnd Sp. cassius der erſt maiſter der rayſigen geweſt. vnd derſelb dictator woz also aufgeſetzt das er in gewalt vnd machte wider die veind vor dē ratherrn ſein ſolt. Quincius cincinnatus darnach gar ein ſürtreffenlicher Dictator wardt vom agter paw durch dē Rōmiſche rat erfordert zu d̄ würdigkeit diſer dictatur. die er doch wiewol vnwilliger annahme. vnd darnach nit allein die belegerten rōmer ſund auch die vberwundē ſeind mit vnzelliche rawb gein Rom brachte



Mamilius torquatus



Popilia iunckfraw



Marcus Curtius



möcht erfüllt werden. Disß höret ein römischer raysiger gesell Marcus curcius genant. der bedacht der götter tem-
 pelt die an dasselb ort stießen vnd setzet sich auff ein gar wolgezierts pferd vnd sprengt gewappet auß liebe seins
 vaterlands in das loch. vnd als er gestorben was do beschloße sich der schlund.

Æsopus



Esopus adelphus der hohberühmt poet vnd mersager hat zu den zeitte Ciri des Königs der persier gereichfnet. Er was ein krieichischer man. sinreich vnd klüg vñ tichtet treffentlich fabeln. die Komulus darnach auß krieichyscher zungen zu latein gebracht vnd seinem sun Tibertino zugeschickt hat. dariñ hat Esopus die menschen wie sie sich halten sollen geleret. vnd zu anzeigung menschlicher sittē die sögel. pawmē vñ vñmernüstigē thier als ob sie redtē eingefüret. also wo die vleisziglich betracht wer dē so werdē dariñ solche ding gesundē die nit allain schimpff vnd gelachter vrsachen sunder auch die synn scherpfen. Sie sagen diser Esopus sol im ersten iar Ciri des Königs vmbbracht worden sein.

Erwelung der zehen mann zu Rom

In dem zwölfften iar des reichs Artaxerxis. vnd m. 4. 4. iar nach erpawung der statt Kom als Menenius vñ P. Sertillus Capitolinus ratherrn warñ haben sich die römer entlossen. das der ratherrlich gewalt in rüe steen. vnd an seiner stat zehen mann gewelet werden solten. durch die. die ganz stat on aufrülgerregirt solt werde Die zeit desselben burgermeisterlichen ambts warñ frölich (als Linius spricht) vnd sie fiengen an sich vberflüssig zeit zugebrauchen vnd ir sach siel pald. daß sie werden nach ein iar vermüedet vñ wege der mistat Claudij appij

Die gesetz der. xij. tafeln:

Nach dem die römer bis auff diese zeit nochmals kein gesetz hetten. vnnnd nwo zwischen den die dem gemainen volck zu sundern entschaidern gegeben warñ die man Tribunos nennet. vnd zwischen den ratherrñ ein irung eins gesetzgebers halben entstande. do sandten die römer in. xij. iar Artaxersis gein Athenas ir botschafft. die do mit allain von den Athenier die gesetz Solonis. sunder auch auß andern kriechyschen stetten beschribē gewonheit vnd ordnung gein Rom brachten. auß welchen gesetzen zehen tafeln gemacht. vnd dar zu auch zwu tafeln von den römern gethan worden. auß den dan das berümbt gesetz der. xij. tafeln seinen vrsprung het. darinn auch die ganz gerechtigkeit verordnet was.

Erwelung der auß der gemayn

Begierde zierlicher güter hat die vierden zwitracht erweckt das auch gemayn burgermeister erwelt worden vnd die worden erwelt im sechzehenden iar Artaxersis. vñ wiewol diss ambt der burgermeister auß der gemayn einiche burgermeisterliche würdigkeit nicht het so wardt es doch fast groß geachtet in dē gemaynē wesen.

Veturia die rōmerin



Ueturia die muter Coriolani des römische ratherrin. diser zeit ein alte frau hat ire
 iar mit löblichem werck zu ewiger grüning gesteckt. dan do ir sun die statt vn-
 schuldiglich belegt het. wiewol er den. weder die erbern zu im gesandten botschaft
 nach die würdigkeit der obersten briester erhöhen nach ansehē wolt so naiget ine doch
 die obgenannt sein muter von seinem herrten zorn vnd keret sein fürnemen zu gutem. al
 so das er sein belegerung absettel vnd die statt frey ließ. darumb diser frauen zu dack
 perkeit ließē die Römer an dem end der frauen versonung irs suns einen tempel paw
 en. vnd nach dem bis zu derselben zeit den frauen von den mannen kein. oder klaine
 ere erbotten wardt. so setzten die Römer das füran die lewt gein den frauen alweg
 aufsteen. vnd inen auß dem weg weichen solten. als dann solchs noch bißhieber bey
 den erbern gehalten wirdt. inen solt auch gezymen sich golds. purpurklaid vnd gul-
 dein gürtel vnd geschmucks zegebrauchen.

Das funft alter

Monarchey 8 Persier kōnig
Darius histapsis



perses.



Artabanus



Artaxerxes



Demotritus



Heracitus



wegnus wern.

Darius ein sun histapsis der vierd kōnig der Persier hat im. lxx. iar der iudische fencknus zeregirn angefangen. vnd den Smerdim vnd Patizetem seinen bru der mit andern sechs edeln ertōdt. Sie vertragen sich also miteinander. wess pferd des nachfolgenden tags im aufgang der sunnen zum ersten rühelte derselb solt der Persier kōnig sein. Nw verfüget Darius durch seinen marstaller das sein pferd vor den andern allen erstlich rühelte. darumb wardt er als bald zu kōnig erkorn. Als er nw das reich empfieng do vermahelt er ime Atosam die tochter Cambisis. auß der gepare er on den persien auch andere sūn. vnd gab dem Sorobabel gewalt die iuden wider gein iherusalem zefürn. vnd befolhe die genas des tempels wider zegeben. vnd zu erpawung des tempels den iuden alle iar. xx. pfund silbers zeraichen. also wardt der tempel gepawen. aber ee er starbe do trate egypten von ime ab.

Perses ein sun Darij auß Atosa der fünft kōnig der Persier hat im. c. iij. iar der iude fencknus zeregirn angehebt. vñ. xx. iar geregirt. Diser erschine ein erb des vaterlichen willens. den got israhel ze eren vnd anzubetten. vñ geprauchet sich 8 in dē multiglich. vnd was Esore dē briester gar freuntlich. aber doch ein nachfolger vaterlicher grausamkeit vnd grymmigkeit. Er erobert egypte widerumb. herrschet vber das ganz Asiam. vberzohe mit krieg vñ vnzallicher heerstraft das kriechysch land. zündet Athenis an. vnd volbracht vnzellich todslag. zu lest wardt er vō Leonida dem hertzog der Spartanier mit zweyen wunden verletzt vnd geiagt. also dz er. der vormal das meer mit schiffen vberpraytet. in forcht auff ein fischer schiflein karn empfluche. vñ er wardt vnlag darnach vō Artabano seine verweser erslagē

Artabanus der sechst kōnig der Persier sieng an zeregirn vñ regiret sibē monat die für ein iar gerechent werden. als nw perses ertōdt was. vnd zwen sūn Darium vnd Artaxersem gelassen het. do raizet diser Artabanus den iungerū bru der den eltern zu tōdten sprechende. das er seinen aigen vater erslagen het. aber Dargabus ein mit wissender diser vbeltat eroffinet darnach dem Artaxerxi alle ding. do beruffet Artaxerxes alle weppner zusamen in schein als ob er die zelen wölt. vnd do Artabanus also auch vnder die stund. do stellet sich Artaxerxes gleich als het er ein kurtzer panzer an dan sich gezimet vnd schaffet mit Artabano. mit ime panzer zewechseln. als sich aber Artabanus entplōffet wardt er mit sibē sūnen auß Artaxerxis beuelhe erstochen. vñ also hat Artaxerxes seins vaters erslagūg. auch seins bruders tod. vnd darzu sichselbs an Artabano gerochen.

Artaxerxes der sibend kōnig der Persier hat. xl. iar geregirt. Diser was ob allen mēschen der schönst. aber er het so lang arm das er damit an die knye raichet vñnd darumb der langhand hieß. Er setzet erstlich den Persiern tribut auff. dann er het gar große costung golds vnd silbers auff die gepew gelegt. do hin er die tribut vñnd was er von zinsen einbracht zu gewartung gemeiner sachen niederlegen mōcht. vnd nach dem er ein stifter vnd einhalter des frids was. darumb het ime yerman lieb. Esdras der briester vñnd hoherleuchtet gottes prophet machet sein reich berūmbt. so ist Neemias sein vnd des Darij schēck gewesen.

Democritus abderides der philozophus reichstet zu diser zeit. Diser hat erstlich ettlich Caldeysch schwarzkūnster. vnd noch ein kind wesende die heilige schrifft vñ astrologey gar wol gelernet. vnd darnach zu lernung der geometrey gein Persidem vnd zum meer gewandert. vñnd sich nachfolgend zu erfahrung göttlicher ding gein Caldeam vnd Athenas gefüget. daselbst erkennet er socratem. vñnd kam zu lest gar hochgeleert wider anhaym. vñnd gab sein vaterliche erb güter vñnd vil reichthümer dem gemeinen nutz. vnd sprach. er wolt sich lieber in armüt der freyheit 8 lernūg strewen. den mit knechtlicher sorg der reichthümer bekūmert werdē. er zohe sich in ein gartlein allain bey der statt mawr zebetrachten die naturen der ding. vnd auff das er (als Tullius sagt) deestfruchtperer gedanken haben mōcht. oder dz glücklich wesen 8 böse burger mit schē solt so grūb er ime sebs die awgē auß. Er lebet. c. ix. iare. vnd sprach. es wer bequemlicher genawigkeit in aignen dan vberflüssigkeit in frembden gütern zehaben. dan genawigkeit wer ein arznei der nottūftigkeit.

Heracitus der philozophus wardt zu diser zeit würdig gehalten. Des bēcher warū also tuncel das sie von dē philozophis karn verstandē worden. diser wardt bey dem end seins lebens gemanet ettwas mercklichs zezagen. aber er antwort nicht. sunder treet einen finger vmb. bedeytende das alle vndere ding in stetiger bewegnis wern. vnd er sprach (als Macrobius setz) die sele wer ein fūcklein sternlichs wesens.

Themistocles



Aristides



Anaxagoras



Empedocles



Sapho poetin



Themistocles ein Athenischer philozophus woz mit allein in kunst der schrift. sunß auch in ritterlichen taten vnd schiff krigen diser zeit hoh geachtet. auß dess rate die Athenier in ein streit auff dem meer den Persen ernider legten dieweil er noch ein kind was do betrachtet er alweg auß clügheit seiner natur treffenliche ding. dan so er yezzeit nach der lernung ein ergerlichkeit suchet so flyße er sich mit der spil od sunst vn artiger dig zegebrauch sunß schon rede zebegreiffe. Er woz 8 ere also begirig dz er sich verfieng die herrschung der stat an sich zebringen. Do er von ein gefragt wardt. ob er sein tochter ein gezierten armen oder bewarten reichen gebē solt. sprach er. ich wolt lieber einen man der gelts bedorfft den gelt das eins mans bedarff.

Aristides der Athenisch philozophus ein garfütrefenlicher man hat zu diser zeit gereichfnet in solcher tugent vn gerechtigkeit in sache dē gemeynen nutz anntref sende das er den namen eins gerechten eroberte. Disen hat Plato also hoh gepußen dz er vor andern berümbten mannen die zu Athenis leuchteten ine allain lob würdig ach tet. Sie sagen das er also arm gestorben wer das er von seiner zerung zu grab mit het mügen bestattet werden.

Anaxagoras der philozophus ist auch zu diser zeit in der statt Clazomeno achtper gewesen. vnd zu der lernung also begirig das er alle sein vaterliche erbgüter sei nen freunden verlassende in verre land der lernung nach zohe. vnd do er nach vil zeit widerhaym komende seine vaterliche güter wüest in egarten ligen sahe sprach er. ich wer nicht sicher weñ dise güter mit vergangen werñ. Einen der ine fraget ob er vmb sein vaterland icht sorg het. anwurtet er. Ich trag mit kleine sunder große sorg des va terlands halben vnd recket mit disen worten ein finger gen himel auff. Item gefragt warzu er beschaffen wer anwurt er zu beschawen die sun. mond vnd den himel. Itz zu einem der ine seins suns todt verkündet sprach er. du verkündst mir nichtz newes. dan ich hab gewist dz er auß mir geporn tödtlich wer. do er. lxxij. iar gelebt het wardt er von den Atheniern in sanctus gelegt vnd mit vergifftem getranck ertödt. darumb das er die sunnen die sie für einen got ereten einen gefewiten stayn hieß.

Empedocles auch ein Athenischer philozophus schwebet zu diser zeit im lob. der was in dem gesang also preißlich das er mit seinem süßen gesang einen zornigen vnnnd grimmigen iungen der einen desselben Empedoclis gast vō verclagung wegen durch denselben gast an des iungen vater beschehen verfolgen wolt von seinem grim migen zorn lindet vnd gütiget. Er sprach es werñ drey ding in ganzer manichförmig keit der natur. nemlich versinehlig beweglicher zuflüßigkeit. begirde künstiger seligkeit vnd erleuchtung des gemüts. so wer nichtz ersamers dan das erst. nichtz würcklichers dan das ander. vnd zu kürzlicher erlangung der beder nichtz fürderlichers dan dz drit vnd er ließe sich verpriennen auff die maynung das die selen vntödtlich werñ.

Sapho lesbia auß Mitilena der statt püttig ein andere poetin hat zu disen zeiten in hohacht perkeit gelebt. vnd auß erbern vnd edeln eltern vrsprung gehabt vn ist also eins adenliche gemüts gewest das sie in irer plüenden iugent schöner gestalt auß inprünstigkeit vnd begirde der lernung sich durch die scherpfte des bergs Pernasi vō seiner höhe getürstiglich hinab vn der die tichterin lassende vermischet vnd vil ius löblichen getichts hinder ir verlassen hat. dar umb ir zu eren ain erine sawl auffgericht wardt.

Zeuxis der groß maler was zu diser zeit (als Eusebius schreibt) in großem rüm vnd erlan get so große reichthümer das er stiftet seine werck zebegaben vnd sprach sie möchten mit gepürliche werde mit vergleicht werde. Diser Zeuxis malet (als Plinius sagt) ein kind tragēde. weynpeer zu den die fögel flugen. do wardt er zornig vnd sprach. Ich hab die weynpeer besser

Zeuxis heracleotes vn Parrasius die maler. gemalet den das kind dan het ich es volbracht so hetten es die fögel ge förchtet. Diser sol auch (als Quintilianus setz) ein ersind des schatte gewe sen sein So was auch zu diser zeit ein hohberümbter maler Parrasius genant der kome mit dem obgenanten Zeuxide zu kampff. dann als derselb Zeuxis herfürbracht die weynpeer die mit solcher ziere gemalet warnn das die fögel darzu flugen. do brachte der benant Parrasius ein leylach mit fö geln gemalet. vnnnd die warheit also bedeutende das Zeuxis erkantnis der fögel begeret. vnd yderman wönet die fögel wernn gemalet. aber do man das leylach von dannen rucket. vnd das gemalte erschine vnnnd die irrung verstanden wardt. do schlag der Zeuxis den Parrasium mit flacher hand als het er die fögel betrogen.

Das funft alter

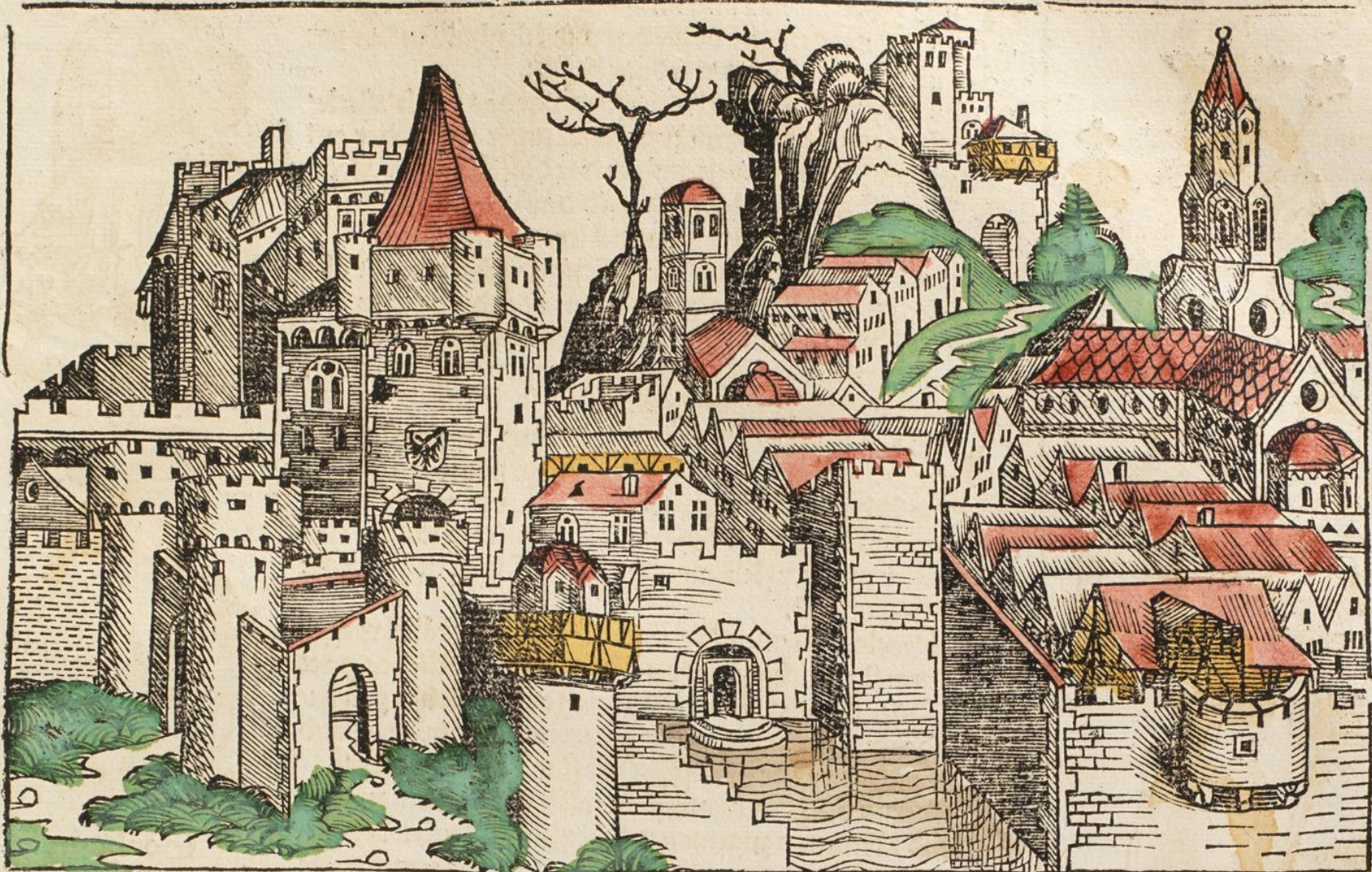
Tolosa die statt ihenshalb der Gallier gepirg gelegen ist von einem Troyaner Tolosus genant erslich angefangen. als nro die römer dise statt eroberten do machten sie ine ein wonig daselbst vñ sie ziert mit ein groß en marckt haws. capittel haws vñd anderñ gepewen der noch etliche vorawgen sind. Dise statt ist der Narbonensier statt die von den gesellen Enee erpawt wardt. gar nahend gelegen vñd auch mit weit in aquitania vñ de sonciatischen volck. in der Paulus der iunger sancti Pauli mit wunderzaichē im frid rastet. Sie ist die hawbtstatt vñ durch babst Johānē dē. xxiij. mit erzbischoflicher würdigkeit erslich begabet vñnd die auß irñ castellen in der statt auffgerichtet vñ demselben erzbischoffthumb vñd verworffen. Dise statt ist dem konig von franckreich vñd tamig. vñd darin auch ein hohe schul auffgerichtet. Daselbst werden die leichnam sancti Saturnini vñd etlicher appestel heilthum in großer ere gehalten. derselb ist der erst bischoff alda gewesen. der von den haiden begriffen vñd von der höhe des capittel haws durch alle staffeln abgestürzt im sein hawbt zerknüscher. sein hirn außgeflagen vñd an seinem ganzen leichnam zerrissen wardt. vñd er also daselbst sein heilige sele cristo dem herrn auffgeopffert hat.

Turo ein hawbtstat des lands Gallie ist von Buto dem konig der Bitannier gepawt worden. die er nach Turno seinem enicklein der daselbst von Ewalfredo dem hertzogen der Aquitanier im streit erslage wardt Turonem genennt hat. Dis ist nro gar ein gewerbige statt. Sie hat den fluss Ligeri der die Bituriger von den Hedniern teylet vñd vom meer vbersich ein schiffung vñd derhalbē mit ein kleine nutzperkeit. Daselbst ist auch ein erzbischoflicher stül der dan auß andere bischoff vñd er ime hat. die zum merern tail in Celtica sind. vñd wiewol sie auß merern teil in dem hertzogthumb des herdischhalb gelegnen Britanien den namen behelt so ligt sie doch in dem königreich der Franzosen. vñnd so aber dise statt fast reich vñd habehaftig ist so sind daselbst auch nit vñ edele gepew. Dise statt hat vil treffenlicher in aller tugent vñnd heiligkeit berühmter mann gehabt. Der einer ist gewesen der allerheiligst bischoff Martinus ein aufferwecker dreier todten. der and Perpetuus auch ein bischoff wunderperlicher heiligkeit.

Tolosa



Mayland



Mayland die machtig statt bey den Insubriern des ganzen herdischhalb dem gepirg gelegen Gallie ein hawbt vnnnd mütter anderer stett. hatt in vrsprung von den Galliern die vnder Brenno irem heersfürer in welsche land zohen. Vil sagen dise statt sey bey herrschung konig Assuri von den Senonesische Galliern mit gepawet sünd gemeret vnd geauktet worden. Etlich sprechen aber sie sey erstlich zu der zeit Josue des richters der hebreyschen gepawen vnd zu den zeitten der Troyaner gar scheinperlich gewesen. dan als Sicambri das volck teutscher lannd zur zeit Sampsonis des richters die gegent teutscher lannd erobert hetten vnd sich füran wider Mayland mit feyntlichem gemüt schickten. do kome inen Julius der Insubrier konig entgegen. vnd sie machten frid vnd püntnus das sie ein einigs volck vnd reich werden solten. bis auff hertzog Brennum ist es nit ein grosse statt gewesen. sunder durch ine allererst wunderperlicher weiß gemeret worden. Dis ist ein gewerbstatt des ganzen Lombardischen lads. vñ hat in aller güte einen ganz fruchtpern erdpoden. Hercules maximianus hat dise statt mit zinnen gezieret die andern mawr darumb gefürt vnd die statt erweittert vnd nach ime Herculeam genennet. vnd in d ere Herculis ein tempel gepawet. der yezo sand Laurentzen geweiht ist. Nach so länger glücksaligkeit hat sie ire erste beswerde dieweil sand Ambrosius noch ein bischoff was auß verfolgung der Arrianischen ketzler erliden. Vnlang darnach zohe Attila der wütrich in welsche land vnd zerrüdet Mayland. nach irer wideraufrichtung ist dise statt in kleiner rüe gestanden. sunder von den Lombardischen mit großen beschwerden bekümmert worden. als aber der groß Karolus die Lombardier gezamet het do stund Mayland durch. iij. lt. iar in plüedem wesen. bis kaiser Friderich mit dem rottenpart dieselben stat dem erdpoden gleich schlayffet. Darnach haben die Maylander ir statt vnnnd gegent durch hilffe der Parmenser vn Placentiner mit solcher inprünstigkeit des gemüts widererparwen das die statt innerhalb dreye iarn reicher. machtiger vnd gewerwiger worden den sie vormalis gewesen wer vnd zu wunderperlicher zunemung gelangt het. Babst Alexander der fünfft schreibt das Mayland also eins natürlichen güten gelegers sey das alda weß engädung der hyz noch scherpfte der keltt vbertreffe vnd darumb so sey daselbst gar einwolgemassigts ende vnnnd fast guter luft vnd frischs gesundlich wasser vnd. xvij. gar schöne see. vnd. lt. wasserflüss die erden begießende wer den in derselben gegent gefunden. In was plüedem wesen aber dise statt ettwen gestanden sey vnnnd noch stee das zeigen an die große der tempel. die weitte der königlichen hewser. der adel der hohberümbten gepew. auch die mechtigen herrn der hertzogischen mayestat vnderworfen vnd die versamlung der geistlichen. auch die schar der geraysigen vnd der gelerten. vnd auch die arbeit vnd kaufmanschaft der waffen. tücher vnd mancherlay kleyder. der obgenant babst spricht auch Barnabas sand Paulßen mitunger sey daselbst der erst bischoff gewesen. vnnnd vnlang nach ime sand Ambrosius kome. der alda sand Augustin zum glawben bekert hab. Am ungsten haben die hertzen ein gar hohe burg daselbst vnd ein fast löblich spital in vnser lieben frawen kirchen gepawen vnnnd mit vil andern dingen geziert.

Das funft alter

Monarchey 8 Persier König



Xerxes



Soqidianus



Darius nothus



Assuerus



Ochus



Arsanus oder Argus



Darius



Darius

Xerxes der ander des namens 8. viij. König 8 Persier hat nur zwen monat vnd nach ime Soqidianus 8. ix. König sibem monat geregirt vnn den wir kürzhalben der zeit der zeit nicht gedechtnus würdigs haben.

Eesus Syrach's sun ein hebreyscher hat das buch Ecclesiasticus gemacht darinn er vñ aller tugēt geistlicher vñ syttlicher gar schön handelt. vnd er hat dasselb buch Ecclesiasticus das ist geistlich genent darüb das es alles vñ geistlicher zucht vnd tugentlichem vandel leret vñnd saget.

Herodotus ein kriechischer geschichtschreiber für alle kriechisch zeerehen hat zu disen zeiten die bücher der geschicht beschriben vnd nach verlesung derselbē zu Athenis in gemayner versamlung große ere erlangt. von dem Quintilianus vñnd Linius zeignus geben.

Darius. nothus zugenamdt der. x. König der Persier hat xxix. iar geregirt vnd nach seiner angenomē herrschüg wider die Athenier fast schwere krieg bewegt. vñnd in die flucht bracht. also das sie sich darnach nit mer getorsten wiß die Persier zu weer stellen. im zehēde iar seins reichs wiche egipten von ime ab.

Sophocles atheniensis poeta wardt von großel wegen seiner sinnreichigkeit von Cicerone ein götlicher poet genant. Difer schicket in den letzten tagen seins lebēs sein gericht vnder die versamlung der gelerten zu verhörung vñnd do er vernamē das er obgesyget het starb er vor freuden.

Assuerus von den hebreyschen also genāt. Artaxerxes 8 hans Memnon zugenamet geheissen woz der. xi. König 8 Persier. xl. iar des obgenanten Darius sun vñnd der mechtigst vber alle die vor ime gewesen warē. dan er herrschet vñ in dia bis gein Ethiopia vber. c. xxvij. lande. im dritte an seins reichs machet er ein große wirtschaft vñ speiset sein vñnd to nen herrlich in ein wunderwirdgen tabernackel. vñnd setzet die Königin Vasci die sich zekomen widerte ab vñnd gab die ere der hester vñnd het sie an irer stat für die Königin.

Ochus oder Artaxerxes der drit ein sun Assueri auß hester woz der. xij. König 8 Persier. xxvi. iar vñ ein so grausamer ernsthafter man das er ime mit seinen taten ein ewige gedechtnus bey den Persiern schöpffet. Difer hat Nectanabum den König egipti der in ethiopiam vertriben wardt wider in sein reich beruffet vñnd auß sorgē der verpöntnus der seinen. weder seiner gesyppten noch fürsten verschonet. noch auch erschlagung vñnd ertödt. aug derselben. woz auß das plüt noch auß das geslecht noch alter einich auffmerken gehabt. Doch ist er der götlichen rachsale nit empflohe sinder auch von den seinen ertödt.

Arsanus Ochi des Königs sun. der. xij. der Persier König hat vier iar geregirt vñ vil sin gepom. aber vñ ime hat man nichts gedechtnus würdigs. Doch Iadus der sechst bischoff der iuden volget in disem iar Johanni sein gestorben vater im bischoffthumb nach vñnd sasse. l. iar gar ein güter man vñnd liebhaber des frids.

Parmenides ein Ateniſcher philozophus fliehende die gesellschaft der mensche sasse in ein felsē des bergs Caucas. Erfande zu erst die loycam vñnd was ein maister Zenonis.

Darius des benannten Arsani sun der lest König 8 persier empfeng im ersten iar des reichs Alexandri die herrschung vñnd regiret sechs iar. vñnd diereil er der mechtigst was. auß das dan der ere seiner Königlichem maiestat nicht gepreſte so vbet er mit dem großen Alexandro einen krieg in mächerlay glück vñ ward zu lest von ime vberwunden vñnd von seinen verwanten ertödtet vñnd hat also sein leben mit sambt dem König reich der Persier geendet.

Melissus der philozophus auß Samo der innseln gepom was ein iunger des Parmenidis. des Aristotiles oft gedent. der hat groß lere seiner tugent gemacht.

Jhesus Syrach's sun



Herodotus



Sophocles



Parmenides



Melissus



Melissus

Hippocrates



Zeno



Socrates



Isocrates



Thucydides



Hippocrates ein sun Eraclidis. ein iunger Pitagore. ein fürst aller arzt. in der innseln Chos geporn. ist zu diser zeit gar hohberümbt gehalten worden. Difer hat die erzney. die. v. iar nach dem tod Esculapij verborgen lage. widerumb zum liecht geprache vñ alle wollustperkeit sere verschmehet. vñ (als Iheronimus schreibt) seine iüger mit ayde verpflichtet das sie die sweygung halten vñ beschaydenheit in betlaydungen vñnd sytten erzaigen solt. vñd er was (als sie sagen) Kleins leibs. schöner gestat. grofs hawbts langtsamer bewegnus. vil gedanken. langtsamer rede vñd weniger speys. Er lebet. xc. iar. Dese lere was die. Welcher frey wil. sein & begere nit das er nit habē mag. Welcher das wil haben das er begert begere nit das er nit haben mag. Welcher hie fridlich wil leben der sol gleich werden dem der zur wirtschafft geladen wirdt. der alles des das man ime fürlegt danckper ist vñd vber keinen gepriuch murmelt.

Zeno der Actiensich philozophus auß Cipio der kriechyschen statt was (als Appolionius tyrius saget) eins magern leibs. gerader person. vñ einer schwarzen hawt. Er het zerplafne schwache vñd trancke pain. darumb vermide er vil nachtmal. er nofse geru frisch vñd an der sinnen getigen feygen. Er was des Cratis stilpionis vñd xenocratis iunger. vñd mitsambt Chiteo dem philozopho ein lerer der Stoycische sect. die sagte. das ist das höhst güt das erlich ist. dē gepriuch nichtz. recht ze leben. in dē die tugent ist. Zeno was bey den Atheniern in solchem werd gehalten das der statt schlüssel hinder ine gelegt worden. vñd sie zierten ine mit einer guldin cron vñd einem pild. desgleichen tette auch sein burgere. Er het vil trefflicher zuhörer. vñd sunderlicher Antigonus. dem er auch yezzeiten brieff schube. Zu einem vilgeswarigē iungling sprach er also. darumb haben wir zway oim vñd nür einen mund das wir vil höm vñd wenig reden sollen. in. xc. iar seins alters starb er. also gesund. ganzer vñd on seichen.

Socrates der hohberümbt Atheniensich philozophus was auß Alopeo dem dorff vñd Sophronisco dem steinmezen. vñd Phanarcte der hebammen geporn. vñnd ist (als etlich sagen) erstlich ein zuhörer Anaragore. vñ darnach Archelay. vñ ein mayster Platonis gewesen. der zu erst die sytlichen kunst erfunden. vñ zu diser zeit gereichfnet hat. Er hat (als Cicero schreibt) die kunst der weifheit auß dem himel herab genordert. vñd in den stetten nidergesetzt. vñd in die hewßer gefürt. vñd gezwungen von gütē vñd bösen dingē. sytten vñd leben zefragen. darumb ist er (als Solinus setz) nit allain auß verwilligung der mensche. sunder auch auß ansag Appollinis der allerweisset geacht gewesen. Er wz auch ein schneller außspündiger fürtrefflicher redner. der zu erst. als do bezeitiget fauonius mit Eschino seinem iunger das feld der redkunst eroffent. vñd zu erlangung der weifheit bis in sein alter die eüßersten gegent der erden durchwandert hat vñd wiewol er der allerweisset was so achtet er sich doch nichtz künde. darumb sprach er oft. das ayn waif ich. das ich nichtz waif. Socrates wz auch wüderpelicher keifheit. gerechtigkeit vñd anderer tugent. in seinem sigill was (als man sag) geschriben also. Ein freind des menschen ist sein weifheit. aber des menschen feind ist sein torheit. Vñd vil andern seine lere was das eine. Ein frembd geschest solt du also handeln dz du des deinen nit vergest. vñd als du wöllest gesehen werden also solt du sein. Zu lest wardt er angeclagt das er die aychen. hund vñd rehböck. die die Athenier als götter ereten belachet. darumb ward er mit vergiftem getranck ertödet. dese empfingen die Athenier nach seinem tod einen rewe. darumb setzten sie ine zu gedechtnus ein guldins pild in dem tempel auff.

Isocrates von gepurt ein kriech der hohberümbt redner. ein iunger Gorgie. vñ ein fürtrefflicher lerer vil natrlicher maister. als Macrobius sagt. So spricht Quintilianus er sey in mancherlay geslecht des redens scheimperlich vñd zierlich. auch mer zu vbüg des kampffs der lere dan des streyts geschickt. allen liebhabern des wolredens gefölgig in erfindung gering. ersamer ding geflisen vñd in versamlung vñd zusamen bringung & schufft also fleissig gewest dz sein sorgfeligkeit verworffen worden wer. Er hat vñd andern ein büch gemacht. darin spricht er. Du solt dich kein deine eltern also beweyse als du deine kinder sich kein dir zezzaigen begerst. du solt eer halten die vertrawung der wort den der habe. vñd er lebet. lxxxiij. iar.

Thucydides der kriechysch tapffer geschichtbeschreiber liefe sich auch zu disen zeitten (als Eusebius setz) erkennen. Disen Thucydidem. vñnd darnach Herodotum hat Laurencius Vallenfis lateinisch reden geletet. dese beschribne bücher yezo in werde gehalten sind.

Das funft alter

Xenophon



Archita tarentinus



Plato



Antisthenes



Speusippus



Xenophon der philozophus vnd des Atheniſche heers ein fürst ein geſchamig außder maſſen wolgeſalt. auch ſittig. frum vnd yederman angenehme menſch. was ein iunger Socratis vnd ein widerſprecher Platonis. dan xenophon hat ſich wider die ſchriften Platonis die er von gutem ſtand eins gemeinen nuzs vnd pfleg nus einer ſtatt gemacht het. als derſelben erſtlich zway bücher geſeſen worden vñ an das licht komen dawider geſetzt vnd vil dargegen geſchriben. deſs ſich plato (do er das höret) (als ſie ſagen) bewegen het laſſen. Diſer was der erſt der die ding die Socrates ſaget in gemercke genommen vnd in die gemayn gepraucht hat. Er hatt der erſt aller philozophorum die hiſtorien geſchriben. Er was auch ein geſtrenger fürst vnd heerführer. der das heer auß den hinderſte ötern Babilonie herwider geführt vñ in ſcharpfen gefeliche wege durch graufame vöcker vnuerlegt wiß anhaymß be laytet hat. Diſer lebet. lxxxix. iar.

Archita tarentinus der Pitagoriciſch philozophus wardt diſer zeit hohberümbt. vnd in allem geſlecht der tugent in großer verwunderung gehalten. Diſer hat platonem den philozophum der vom Dionisio ertödt ſolt worden ſein durch einen ſandbrief erledigt. Er hat auch vil ſchrift gemacht der eine also lautet. Es iſt kein fürnamer gefelicher ſeichen dann wolluſt des leibs. deſs begirig geluſtung zu fre fellicher vund vnmaſſiger geprauchung geraigt werden. wan dauon entſtehen ver raterie des vaterlands. zerſtörung gemeins nuzs. vnd iſt kein laſter. vñ iſt kein vbel tat. darzu die girigkeit des wolluſts nit treybe.

Plato der allernamhaftigſt philozophus iſt zu diſer zeit (als Euſebius ſchreibt) ob allen philozophen der berümbt vñ erleuchteteſt geweſen. auß Ariſtone ſei nem vater. vnd Perictionia. oder petona ſeiner muter geporn zu Athenis an gleichem tag. daran zu Delon der Appollo (als Appollodorus ſetzt) geporn wardt: die muter. was des geſlechts Solonis her vnd der vater Codri des ſuns Melanthi. Plato het zwen bruder Adimantem vnd Glauconem vnd ein ſchwefter Petonaz auß d Speuſippus der philozophus vſprung hat. Diſer Plato hat zu erſt malen gelernet. auch getichte vnd beſchreibung geübter vbeltat gemacht. vnd er wardt von herrlicher fürtrefflicher ſcheinperkeit wegen ſeins leibs Plato genannt. wiewol er dauor nach ſeins vaterlichen anheren namen Ariſtoteles hieß. Er hat gelernet von Socra te vnd von Euclide. darnach von Theodoro. Nachfolgend zohe er in Egypten. do höret er die propheten vnd brüſter. daſelbſthin het er mit ime Euripidem zu ein weg geferten. do er herwider gen Athenas kome wonet er in Achademia vñ ſchiffet drey mal in Siliciam. vnd als er daſelbſt der gefelichkeit des todts empfohen was da wardt er verkauft. Eins mals wardt er gefragt warinn ymant die weiſheit erlange möcht. ſaget er: in nit harrung der ding die nit begegnen mügen. auch vergägnier dig nit widergedencken. vñ plato ſtarb in der wirtſchaft ſigede im. lxxxi. iar ſeins alters.

Antiſthenes der Atheniſch philozophus hat im anfang den redner Gorgiam ge höret vñ ſich darnach ſocrati zugeſellet. vñ wiewol er in Pyreo wonet ſo gieng er doch teglich. xl. achteil einer meyl de Socrate zehöre. vñ de leret er gedult vñ ſenſt mütigkeit. Er ſieng die cyniſche ſect erſtlich an vñ woz ein fürst darin. er ſtraffet de mit hohſart erplaſne Platonem. vñ ſo er yezzeit ime platonem höret vbel redē ſo ſprach er. es iſt küniglich vbel zehören ſo du wol gethan haſt. Er hat vil bücher vom man cherlay geſchriben. Dō ime ſchreibt Iheronimus wider Iouinianum. do er Socrate gehört het do het er zu ſeinen ungeru geſprochen. Geet hin vnd ſuchet euch einē mai ſter dann ich hab mir einen gefunden. es iſt ein vnwiſſenheit vil lernen. vñnd was ir wiſt das iſt nit wiſſen.

Speuſippus der Atheniſch philozophus Eurimedontis ſun vñnd des Platonis auß ſeiner ſweſter enicklein iſt acht iar der ſchul Platonis maſter geweſen. Er zürnet leichtlich vnd raichet der wolluſtperkeit die hand. darumb ſtraffet ime Dioge nes der philozophus hart. als er darnach mit dem ſeuche des paralisis berürt wardt do bate er xenocratem das er ime in der lere nachfolgen ſolt. Plutarcus ſchreibt das er vñ auffallenden lereſen vergangen ſey. Thimotheus ſetzt er wer eins magen leibs geweſen. vnd ließ vil ſchriften. Fauonius ſagt Ariſtoteles hab deſſelbē Speuſippi bücher vmb drey pfund gekauft. Symonides hat hiſtorien an ime geſchriben. er hat auch erſtlich erfunden wie man auß dünnen hölzern ſahige geſaß machen ſolt.

Papia die statt Gallie herdisßhalb des gepirgs gelegen ist als Plinius sagt von den völkern Leugis vnnnd Maricis die ihensßhalb des gepirgs warñ gepawen worden. aber als Paulus longobardus sezt so hat sie ir grütfest vñ anfang zu den zeitten Assueri des konigs Persarum von den Senonensischen Galliern gehabt. doch lang darvor haben die Insubische Gallier das ort dorffs weise bewonet. Dise statt ligt am gestadt Ticini des fluss auß Verbano dem see fließende. darüber ein gar schöne steynne brug auffgerichtet vnd die statt von demselben fluss Ticinum genannt ist. do der berühmte Scipio seinen syg gegen hanibalem het. Dise an gelegenheit vnnnd gesündheit des luffs allerwunsamste statt haben die Ostrogotischen vnnnd darnach die Lombardischen konig gerñ bewonet. desßhab sind bey ir vil berühmter geschichte vnd tate geübt worden. vnd darumb hat sie mit Mayland in große ansehung alter vnnad würdigkeit lang gerungen. aber yezo fürtrifft Mayland verr. doch sind sie bede nro vnnnd ettwē berühmt vnd erleucht gewesen. Dise statt hat Atila der hunyer konig verwüestet. vnd als sie vnlang darnach wiß zu krefftē kome do hat Odoacer der konig Erulorum einen genant Orestem darñ beleget. mit gewalt gefangē vñ erslagen. vnd auch dise statt grausamlich zerstört vnd verwüestet. also das defmals alda so große niderlag der rōmischen burger beschahē das dergleichen nie anderßwo nach abnemung des rōmischē reichs beschehē ist. Diweil aber Rudolfß herzog zu burgundi das reich welscher land bekumert do haben bey zeitten Babst Stephans des sibenden die hungern vnder Salado dem heersfürer welsche land vberzogen vnd dise statt beleget. gefangen vnnnd mit sewr vnd schwert verwüestet. darzwischen forderten babst Agapitus vnd der welsch adel vnd volck Ottonez den ersten auß teitschen landen in welsche land. also siengen welsche land an sich irer beschwerde: die sie lang zeit erliden hetten: wider zuerholen. vnd Pertharit der Lombardisch konig hat sant Algethen closter vñ Theadolinda die konigin vnser lieben frawen kirchen daselbst gepawen. So hat Luitprandus der Lombardisch konig sand Augustins gepayn auß Sardinia gein Papiam bringen lassen. vnd ist ein fast schön z grab auß gar weyssem marmorstein in wunderperlicher schnelligkeit beraitet. Derselb konig hat auch sand Peters closter die guldein zell genant. vnd an dem ende do die konig oft hoff gehalten haben sand Anastasien des marterers closter gepawt. So haben Gondiberta die konigin die kirchen sand Johansen des tauffers. vñ bischoff Peter des konigs Luitpradi freünd sant Sami kirchen zu papia aufgerichtet. Nachfolgend hat Johānes galeacius Maria vicecomes der erst meylēdisch herzog vor andern dise stat zezierñ vil vleiß angekert. vnd nach vil daselbst auffgerichten gepewen ein großmechtig castell in herrlicher gestalt mit einer weyten librarey erpawen. vnd bey dem castell einen große walt mit mawrn eingefangen vnd darñ ein hübsch waidwerck vnd wildfang zu gericht. vnd ennitten desselben ein hoh Cartheuser closter mit seinem grab mit großem costen pawen lassen. der umbtrays des walds ist. c. rr. elenpogē. Jezo hat papia in irer hohen schul vil in der kunst geistlicher vnd werntlicher recht auch der philosophey vnd erzney berühmt menner. sie hat auch vil erleucht mañ geporn. als Sirum den bischoff daselbst in lere vnd heiligkeit hohgelobt Enodium dē al lergesprechsten poeten Anthonium Gwaynerium den arzt. Cattonem Sacum Silanum Vygrum vnnnd andere.

Papia



Das funff alter

Hermes



Apuleius



Plotinus



Diogenes



Philippus König der Macedonier



Hermes egyptius der philosophus von den vnsern genant Mercurius etwen ein iunger Platonis was zu diser zeit berümbt. vnd wiewol er ein alt mensch was. so was er doch in allem geslecht der lere hoh vnderwysen. also das ime von seins vil wissens vnd kunst wege der name Trimegisto. das ist dreymal größer zugelegt wardt. Er hat auch vil bücher zu erkantnis götlicher ding dienende geschriben. vnnnd vnder andern ein buch von dem volkomen wort gemacht. vnd sprach (als Augustinus setzt) das die götter der hayden todte menschen gewesen wern.

Apuleius apher madaurensis auch ein iunger Platonis hat zu disen zeiten geleset vnd daselbst zu Madaura vil bücher geschriben. dan in ime was sonderliche vberflüssigkeit vnd gnad des wissens der schrift vnd auch des außsprechens beyeinander versamelt. vnder anderer seiner lere was dz eine. Nichts ist got gleicher dan ein man in gemüet volkomenlich güt.

Plotinus der philosophus auch ein iunger Platonis vnnnd ein mayster Porphirij ist auch zu diser zeit in röm gestanden vnnnd zu allen zierlichkeiten der tugent geschickt. auch mit fleiß vnd lere aller götlichen ordnüg besterckt. gerecht. starck. massig vnd klüg gewesen. der do glawbet das er die gewaltsamkeit des glücks mit klügheit vnd vernunft vberwinden möcht. darumb erwelet er ime ein stat eins gerüsam stils auff das er von der vnruhe alles menschlichen wandels abgesündert sich von dem neid des glücks möcht erledigen. diser man ließ sich kein begirde fahen. vnd darumb hat er gar ein schöns buch von den tugenten gemacht. vnd er sprach das die vernüftig sele (die in den himlischen stül) als er nit zweifelt) wonung het nicht het vber die natur. dann allein gott. wan als die sun den monde beleuchtet also erleuchtet got die sele.

Diogenes ist (als Diocles schreibt) ein großer philosophus gewesen. vnd verliese sein vaterland zohe gen Athenas daselbst fande er Antistenen. Er empfindet sich von allen wollüstperkeiten. Er was der erste der von kelte wegen einen zwischel mätel het vnd ein taschen darin er speiß truge. Er schub vnd befolhe einem das er ime ein zell machen solt. diweil aber ihener langsam da mit vmbgieng do het er ein küffen für ein haws. Zur zeit der kelte keret er den mund der küffen gen mittentag. vnd im summer gen mitternacht. im summer welzet er sich in dem haissen sannd. vnd im winter vmbfien ge er seül mit schne bedeckt. Diser Diogenes sahe einmahl ein kind auß holer hand trincken do warffe er sein schnöds gefaß hin vnd sprach. Ein kind hat mich in schnödigkeit vberwunden. Er sprach alle ding wern der götter. vnd die weisen wern der götter freündt. Er sahe eins mals an der sunne do sprach Alexander zu ime. begere wz du wöllest. antwortet er. mache mir keinen schatten. vñ man sagt das Alexander gesprochen hab. Er wölle das er Diogenes wer wo er Alexander nit wer. Dis was vnder andern sein lere. Wen dir ymant mit lieb einen rat gibt so bis ime mit lieb gehorsam. darnach starb er zu den zeitten Ptolomei philadelphi.

Philippus perdice des königs sun vnd der. xxiij. könig vñ Macedonier regiret. xxvij. iar. vnd was ein kriegs man. der mit seiner kraft die reich Armenie Bithimie Thracie vnd Thessalie miteinander erobert. Er was ein man freüntlich zusprechens. begere de mer geliebt den geforcht zu werden. aber auch tapfferer sitten des weins zein begirig vnd doch nach verwerung der trunckenheit in seinen hendeln massig. Auff ein zeit wz er zubeschützung seins reichs verr außgezogen do flohe Nectanabo etwen ein könig Egypti auß forcht des königs Persarum zu ime. vnd als aber derselb Nectanabo Olimpiadem das fast schön weib Philippi erschen het do vergeweltigt er sie durch betrige rey der schwarzen kunst (darin er dann hoh erfarn was) dann an der nacht darinn Olimpias empfieng trawmet ir wie sie sich mit einer großen schlangen vmbwelzet. nw empfieng Olimpias auß ime vnd gepare nach widerkunft Philippi den sun Alexandrum. vnd wiewol Olimpias irem man Philippo bekennet das sie denselben Alexandrum nit auß ime sonder auß einer großen slangen empfangen het. yedoch zohe der könig Philippus denselben Alexandrum als einen liebsten sun auff. Als nw Alexander geporn wardt do schrib Philippus dem Arestotili also. du solt wissen das mir ein sun geporn ist darumb ich den göttern danck sag nit allein deshalb dz er geporn ist sund auch darumb das er zu den zeitten deins lebens ist geporn worden. ich hoff das er auß deiner anlere würdig werd. den name darnach Arestotiles in sein zucht vnd er hat funff iar vñ der demselben philosopho gewachsen vnd darnach ein wilds pferdt gezame gemacht vnd vnerschröcklich geritten. vnd do ine Philippus sahe sprach er dz er auß antwort der götter erkennet das Alexander nach ime regirn würdt. darumb gab er ime einen königlichen wagen. auch pferde vnd ein summa golds. vnd Alexander beweget eine krieg wider den könig der Peloponeser. vom dem bracht er dem vater die kron des sygs mit freunden widerheym. als er darnach die herrschung empfieng do hieß er sich einen könig aller erden vnd der werlt nennen.

Alexander der groß der. xxiij. konig der Mace
donier hat im letzten iar Arsam des konigs
der Persier zeregirn angefangen. vñ. xij. iar vñ. vi.
monat geregirt. vñd was. xx. iar alt do er anfieng
zeregirn: Als nro Philippus der konig gestorben
was do vndertruckt Alexander Illyricam. oder
Sclauoniam windische land gar pald mit inprün
stigem gemüt vñd erobert die innseln der Römer
vñd schiffet vber in Aphricam vñd vberwande
die gang. darnach zohe er in die widerstrebenden
Siriam verwüftet die. vñd bestritte Damascum.
vñd erobert Sidonem. darnach eylet er gein Jhe
rusalem. daselbst eret er den bischoff der iuden. zo
he in die statt vñd verlihe den iuden freyung. vñd
geschwayget zwischen den anseinggen vil wider
spēngs volcks vñnd leget vil zwitracht des auff
gangs hin. Mit disen ding wardt er erhebt das er
mit stillem füß in Greciam das kriechysch lannd
kom. darnach name er den Persischen vom vater
angefangen krieg für. vñd dieweil er sich also zum
krieg schicket wardt ime verkündt wie sich die athe
nier Thebanier vñ Lacedemonier von ime an die
Persier geslagen hetten. aber alexander rüstet sich
mit seinē heer vñ bedrückt kriechē land in großer
schnelligkeit. vñd gleicherweiß als die athenier zu
ersten abgetreten warn. also siengen sie auch zum
ersten an zebüssen vñd rew zeempfähē. doch war
den sie durch Anaximenem den weysen gein alex
andrum also wider versōnet das er me freyūg vñ
auch frid gabe. Er zündet die widerspēngigen the
bayschen stett an. vñnd bracht die Lacedemonier
zu gehorsam. Er zohe auch in Egypten vñ pawet
alda ein wunderperliche statt. die er nach ime alex
andriam nennet. darnach als er wider die Persier
zohe. vñd Darius sein kintheit verachtet. vñd ime
sein muter Olimpias botschaft tet. zu ir (dan sie woz
schwerlich krank) zekomen. do keret er wider an
hayms. vñd erobert vnderwegen Phrigiam. als
er auß große Asia in das klein asia durch Hellepō
tum zohe. do er nro wider anhayms komende sein
mutter wider zunemend fande. do versamelt er sein
heer widerumb. vñ als er alle gegent bey dē fluss
Euphratem in seinen gewalt gebracht het do ma
chet er ein prugk vber den Euphratem. darüber
zohe er vñd nehnet sich gein Persipolim der statt.
darin Darius der konig der persier wonet. Alexan
der het in seinem heer zweyunddreysigtausent zu
füß. vñd fünfthalb tausent zu roß. vñnd hundert
lxxxij. schiff. also das ein yweifel ist ob sich Alexan
ders bestreytung des ganzen erdpodes mit so klei
nem gewalt. oder seins künmütigen außzugs wi
der die ganzen werlt mit so wenig volcks mer ze
uawundern sey. Aber alexander erwelet ime in sol
chen geseirlichen krieg ein heer nicht von iungē star
ken. sunder von alten betagten. auch ettlichen auß
gedienten vñd der ritterschaft gestreyten mannen.
die mit seinem vater vñd vettern ritterschaft gepfle
gen hetten. also auch das mit allain die ritter. sunß
die rittermaister außzerlesen worden. So was ny
māt rotmaister er wer dan. lx. iar alt. so gedacht ni
māt im streyt auß die flucht. sundet auß vberwin
dung. Dargegen schicket sich Darius der Persier

konig mit sechßmal hūdertausent mānen. die war
den nit minder mit klügheit des Alexanders dann
mit kreften der Macedonier vberwunden vñd in
flucht gekert. nach diser obseygūg schlug sich 8 me
rer teil asie an ime. darnach wardt ime verkündet
wie Darius mit einē große mechtigen heer gegen
ime kōme do besorget sich alexander der enge vñd
zohe mit großer eyl vber den berg Thaurum vñd
kom in die statt Tharsum. do rüet er mit krankheit
begriffen: dazwischen richtet sich Darius mit drey
malhunderttausent zu füß. vñd hunderttausent zu
roß zur spizen. dieweil was alexander genesen vñ
keret sich mit seinē heer wider die feind. do erhub
sich ein streit mit großer künmütigkeit. darin war
den bede konig wund. vñnd weret der streyt also
lang zweifellich bis Darius sich in die flucht wē
det. darauß folget die niderlag der Persier. dan ir
warden erslagen einunsezigtausent zu füß. zehen
tausent zu roß. vñd vierzigtausent gefangen. auß
den Macedoniern sieln hundert vñd dreysig füß
knecht vñnd anderthalbhundert geraysig. In den
heergelegern 8 Persier wardt vil golds vñd ande
rer kōstlichkeit gefunden. vñder dē gefangē warn
die muter. frau. Schwester vñd zwu tōchter Da
rius. do Alexander diesscheimperlichkeit der reichthū
mer Darij beschawet wardt er in verwunderūg
derselben gefangen vñd sienge an Bersanem. von
irer schōne wegen liebzehaben. auß der wardt im
geporn ein kind das hieß er Herculem. Darius flo
he gein Babiloniam: von dannen entbote er alexā
dro ime für entledigung der gefangen groß gelt ze
geben. aber Alexander begeret keins gelts. sunder
des reichs. also nach verlornē hoffnūg des frids
rüstet sich Darius widerumb gegē Alexādro mit
viermalhunderttausent zu füß vñd hūderttausent
zu roß. do kōmen sie abermals zu streitt. die Ma
cedonier sachte mit großer ernstmütigkeit. so wol
ten die persier lieber sterben den ermdierligen. in ey
nichem streitt ist seltē souil plūts vergossen. do da
rius sahe dz die seinen ermdierlagen do wolt auch
er sterben. aber er wardt von den nechsten gedrü
gen zeflihen. Mit disem streit erobert Alexander
das keyserthumb Azie. des glücksaligkeit was al
so groß das ime darnach nymant widerstreben
getoist. Darius ward von den seinē getōdt vñnd
also das reich der persier geendet. das vñder. xiiij.
konigen. ij. lūij. iar geweret het. vñd als aber alex
ander füran vil land vñd lewt. vñd auch Indier
land zu gehorsam gebracht vñd sich zu letst in ba
bilonia zu rüe nidergelassen het do starb er vñd ver
gistem getranck durch Cassandram den sum Anti
patris zuberaytet. das dann also krefrig was das
es weder in erze noch eyfen. sunder allain in einer
roßhūffe behalten werden mocht. also vergieng
alexander. xxxij. iar vñd eins monats alt. ein man
vber menschliche macht mit großmütigkeit bega
bet.

Das funft alter

Linea der bischoff,
Jadus



Onyas d er sun Jadi



Jadus der sechst bischoff der iuden besaß das bischoffthub. l. iar. Er was ein frummer man vñ liebhaber des frids. Als Alexander vber die iuden erzürnet vnd Iherusalem zerstören wolt do gieng er in diser Jadus in seinen bischoflichen kleidern entgegen. do ließ alexander seine zorn ab. styge pald vñ pferd bettet den namē gottes an vnd eret de bischof Als nro alexander in die stat gegāgē wz do bracht man im für Danielis prophecey die von ime saget. nach verlessung d selbē empfieng er große freud vñ größern getrawen wider Darium zesechten. Er verlihe auch den iuden freyung sich irs gesetzs zegeprauchen vnd das sibend iar vnzinsper zesein.

Onyas Jadi des bischofs sun. vñ der iudē sibēd bischoff volget seine vater im andern iar des reichs ptolomei im bischoffthub nach vñ besaße es. x. vij. iar. Zu des zeitē die geset bey dē iudē gar wol gehalten vnd die stat Iherusalem in allem frid bewonet wardt. vnd darumb hielten auch die haidnische konig dieselbē stat vñ dē tempel in hoher ere mit zierung großer schenck vnd gabe.

Anfang des reichs d Syrier

Siria ein gegent asie endet sich vom aufgang an den fluss Eufrates. vom midergang an dē Eileinen meer vnd an egypten. vnd hat von mitternacht Armeniam vnd Capadociam vnd von mittentag Arabiam.

Seleucus einer auß den fursten alexandri hat nach ime in Siria das reich behabt aber er wardt außgetriben vñ Antogono vnd durch ptolomeum nach absterbē antogoni. vnd nach vberwindung Demetrii seins suns widerumb eingefetzt vñnd regiret darnach. xxxij. iar vñnd füret mit stetiger arbeit bis in das achtzigst iar seins lebens alweg krieg. darin er zu lest außgelescht wardt.

Antigonos Philippi des kōnigs sun. vnd alexanders bruß sieng nach ime an in azia zeregirē vñ regiret. xvij. iar. Diser wz einer vnder den fursten Alexādri vñ gar ein hohfertig man. darumb vbet er vil krieg. darin er zu lest er miderlage. vñ Demetrius sein sun durch flucht darnon entran.

Saraballa d vogt os verwerfer hat einē vberflüssigē tēpel auf dē berg Garzim gepawt. vñ Manassen dē bruß Jadi zu bischoff daselbst geset. d dan seyn aidē wz. vñ alhie hebt sich an d iudē scisma oder zwayung. dan im hiengē vil an. die wurde verbanet vnd Samaritani genāt. vnd dieselb zwayūg hat

Die konig Sirie
Seleucus



Anthio chus othet



Antigonos



geweret bis zu d zerstörung des tēpels durch die rōmer.

Anthiochus Sothet Seleuci des kōnigs sun der ander konig Sirie regiret. xij. iar. vñ dem sind die nachfolgenden konig Sirie antiochi zueuampt worden alexander der groß der in der plūe seins alters vñ sygs erloschen ist. darumb bey yederman vñ dem ganzen Babilonia ein traurigs schweigē enständ hat nach seinem letzten willen zwelff. die er von iugent auff bey im gehabt het zu nachkōmen seins reichs geordnet. vnd nach dem aber die zwölff sich darumb nicht ver gleichen mochten. vnd deshalb schier vnentlich krieg erwachsen. vñnd Alexanders letzter wil seiner aufteilung keinen fūrgang erlangen kund. also nach vertreibung der andern haben dise vier in d grünen lini verzeichet nach der prophecey Danielis die konigreich erlangt. also das Seleucus in Syria. Ptolomeus in Egypto. Pphilippus in Macedonia vñ Antigonos in Assiria regirten

Linea cristi

Achym



Monarchey
Alexander der groß



Demas philozophus



Quintus curcius



Demas 8 atheniſſiſch philozophus reichſ
net zur zeit Alexandri. Diſer widerſtand
alexandro, do er die ſtatt Athenas belegeret het
vnd erobern wolt. vnd widerriete dē Atheni-
erñ ime die ſtatt zu übergeben. do aber alexand
die ſtatt erobert. do hieng er alexandro an mit
freundlicher erbietung. als aber die Athenier
dem alexandro opfferñ wolten ſprach demas
zu ime. Seht das ir nit die erden verlierent die
weil ir des himels wartet. Diſs w3 ſein ſpruch
Weñ ich vom freünd hañſch glichne ſchuld ſo
entpfelt mir zum gelt ſein huld.

Quintus curcius der philozophus ſtraffet
den alexandrum darumb dz er begeret
ime göttliche ere zebeweysen. vñnd ſprach zu
ime. Biſt du got ſo gib vns die gabe 8 vntōd
lichkeit vñ nimme die nit vō vns. Biſt du aber
ein menſch ſo bedenck daſſelb alweg. vnd leg
andere ding hin.

In diſen tagen als alexander geporn ward
do wurden die rōmer mit ſeltſamen wun-
derzeichen erſchreckt. dan man ſahe die ſunne
mit dem mond fechten. ſo ſchwizten die felsen
plāt. im tag erſchienen vil monde am himel. die nacht naiget ſich zum mererern teil des tags. ſo fielen felsen von
den wolcken. vnd der hagel ſchlug die erden ſiben tag weyt vnd prayt mit eingemengte ſteynnin vberbleiblin
gen der ſchifern oder ſchaln.

Olimpias die muter Alexandri wardt erſlagen. die den todt on allen weiplichen ſchrecken vnerzittert em-
pfienge.

Von Philippo vnd ſeinem reich beſchilt in der heiligen ſchrift nit meldung. ſunder von den konigen Egipti
vñnd Sirie. dan dieſelben ſind zu zeiten den iuden vngünſtig zu zeiten günſtig geweſen. auß der vrsach.
dan diſe konig ſachten ſchier alweg mit den Egiptiern. nwo lage iſrahel in der mitte. wo hin ſie ſich dan kerten
ſo wurden ſie bekümmert. vñ Ptolomeus verſolget ſie ſchwerlich. darumb wardē ſie in dē vōlckern zerſtrewet.
Ptolomeus der erſt nach Alexandro Egiptiſch konig regiret. xl. iar. vñ was ein ſun eins ritters Lagi genāt.
vñd er hat Egiptum Affricam vñ einen groſſen teil Arabie als einen weiten ſchein ſeinen nachkommen ge-
laſſen. alſo das ſein nachfolgende konig zu egypten ptolomei genant worden.

Pilippus konig der Mace-
cedonie

Ptolomeus
philadel-
phus der ander
konig Egipti re-
giret. xxxviij. iar
Diſer was des
Ptolomei lagi
kleinſter ſun. dē
trate 8 vater vor
ſeinem todt des
reichs ab. vñnd

Olimpias alex-
anders muterNectabanus
alexanders vaterKonig Egipti
Ptolomeus lagi oder So-
ther

Ptolomeus philadelphus



auffet mit ſolchem ebenbild der gütigkeit die lieb des volcks gein dem iungen
vñd nach dem diſer Ptolomeus aller kunſt der geleert iſt was. vñnd Stratonē
den philozohum zu einem vnderweyſer het ſo richtet er die in allerwerlt nā-
haſtigſten librarey auff. die dan bis zu dem erſten alexandriſchē krieg mit dē
rōmern blibe. Diſer Ptolomeus hat bey hundert zweynzigtauſent in Egipto
dienender iude des pands irer dienſtperkeit entledigt vñ ſie wiß in Iheruſalez
geſendet. miſambt dē gefaße zu dē götliche dienſt gehōrēd: Eleazaro dem bi-
ſchoff für die götlichen ſchrift zehabē. die er in dieſelbē librarey gelegt het. Diſ
Ptolomei muter hieß Beronica. vñnd ſein weib Afinoā. auß der empfieng er
Euergetez vñ Beronica die tochter. die vermehelt er antiocho dē ſun Seleuci

Das funft alter

Furius camillus Dictator
Quintius cincinnatus Dictator



Lucius geminius **Quintus servilius**



Gaius sulpicius Dictator
Marcus valerius



Mamilius torquatus **Decius**



Fabicius **Papirius**



Furius camillus bestritte die Veier. die die Römer. x. iar sere anfa-
chte. aber zu 8 zeit. Fabij habē die Se-
nonischen gallier die Römer. xi. meyl vō
Rom vberwunden. vnd darnach mit
Brenno irem König gein Rom komende
den römischen namen schier gar außge-
tilgt. vñ die statt eingenomē. vñ mocht
auch nicht dē dz Capitolium beschurt
werdē. darnach namē sie tausent pfūd
golds das sie das Capitolium mit bele-
gerē solten. also zohē sie wider ab. den
volget Camillus nach. vñ slūge sie al-
so das er das gold das man ine zway
mal gegeben het. vnd auch alle ritterli-
che zaichē herwiderbracht. vñd ine
wardt nach Komulo die ander ere er-
boten.

Quintus cincinnatus wardt in gewo-
nē vñ vom pflug zu ein Dictator an-
genommen. vnd hat die belegerten statt
vñ seynden geleidigt.

In zeit diser ratherrn wardt die stat
alle zway iar mit schwerer pesti-
lenz bekümmert. darumb zu vertreibūg
derselbē richteten die obersten schentli-
che spil auff. also das vmb vertreibūg
leiplicher krankheit ein seuchen der se-
len gesucht wardt.

In der zeit diser zwayer ratherrn
sind vil mensche durch römische
weiber mit gift ertödt. vñd derselben
weiber. iij. lxx. durch ain mayd verra-
ten. vñd auff bekantnis irer vbeltat
mit austrincken irs gekochten gifts am
leben gestraft worden.

Gaius hat nach anfang der statt
Rom. iij. lxxvii. iar die Gallier
ernidergelegt.

Marcus hat mit. lxx. römern die
Gallier in die flucht gewendt vñ
schwerlich geschlagen.

Bey disen publico cornelio vñ Ma-
rio curio hat sich geendet der Sa-
minitisch krieg. der het mit vil schlacht der Römer. xlii. iar geweret. das kein
feind in welsche land der Römer kraft ye mer gemüedigt het.

Decius murena der ratherr wardt in streit wider die Lateinischen er-
slagen. aber Mamilius triumphiret vñ siget ob. des sun stritte vber
der ratherrn beuelhe wider die feind: aber wiewol er ein obsiger der feind
wz so wardt er doch vmb sein vnghehoisā mit rūtē gehawē vñ enthawbtet.

Under Dolobella vñ Domicio haben sich die Lucani Bruci Samnites mit den Etrusciern vñ Seno-
nischen Galliern wider die Römer in krieg begeben. darin sibē Tribuni. oder rittermaister erslagen. vñd
xviij. römischer ritter einid gelegt wardē. do sie aber gein Rom ziehē woltē wardē sie vō cornelio ceno abgetilgt.

Fabicius der gedechtnus wirdig man wolt sich kein arglistigkeit noch einplassung Pirrhi des Königs wi-
der Rom bewegen lassen. auch den teil des reichs den er ine verhieß nit nemen. Darumb sprach Pirrhus
diser ist schwerlicher von seiner frumkeit dan die sun von iri lawff zebringen. darumb ist nit wunder das das
römisch volck mit solchen sytten auß kraft irer ritter obgesigt hat.

Papirius dieweil er noch ein kint was vñd eins mals mit seinem vater an der hannd in den römischen rat
tet er ein behēde antwort. vñd sprach. Es wer die frag gewesen. ob besser wer das ein weyb zwen man. oder
zway weyber eyne man hetten. do nw die frawen auß vrsachen diser des kints antwort ein versamlung hetē
vñd das kinde seiner muter frag vñd sein antwort dē rat förhielte. do wardt das kint in herwunderūg seiner
gescheidigkeit vom rat gelobt. vñd ein gepot gemacht. das kein kint dem dis in den rat gelassen werden solt.
als er aber zu seinen tagen kome do wardt er gar ein streitperer man.

Linea 8 römische ratherrn
Claudius mar
Valerius flac
cus



Fabius mari
mus **Quintus de**
cus



Publius Corneli
us **Marcus curi**
us dentatus



Dolobella **Domicius**



Linea cristi
Elind der sun Achim



Antiochus der ander. des zunamens theos Antiochi
des ersten sun. der drit konig Syrie regiret. xv. iar.
vnd hat erstlich Laodiceam zu ein weib. vnd ein gar
schweren krieg mit Philadelpho dem konig Egypti. dar
nach name er desselben konigs von Egypte tochter Be
ronicen zu ein gemahel vnd worden also befridet.

Antiochus galericus der drit des namens. vnd der
vierdt konig Asie vnd syrie regiret. xx. iar vnd was
Antiochi Theos vnd Laodicee seiner ersten strawen sun
die in man mit vergift abtet vnd Beronicen mit irn kin
dern ertodtet. vnd disen Galericus irn sun machet sie für
den vater regirn. darumb verfolget Euergetes syriam.
aber Ptolomens erschlag inelbarnach vnd ließ Seleu
cum vnd Antiochum den großen hinder ime.

Josephus der iud was ein frummer vnd großmütiger
Eman. der das iudisch volck zu treffentlichen sache an
laytet. vnd als er zwayunzwenzig iar der zins vnd tri
but syrie Phenicis vnd samarie gepflegen hett. do ließ er
Hircanum seinen sun vnd starb. Derselb Hircanus ist ein
nachfolgender pfleger der zins vnd tribut Ptolomei ge
wesen. vnd was von kintheit auff wunderperlicher tu
gent vnd sinreichigkeit vnd erzaget in. xij. iar seins al
ters die klügheit des gemüets. daß der vater wolt die tu

gent des iunglings erlernen vnd schicket in on ein aynode zwayer tagrays zesaen mit
dreyhundert ioch ochsen. vnd verbarge die zügel oder schleiche damit mansie anpyndt
do erdacht er seinem alter ein zegroße behendigkeit. daß er schlug zehen ioch ochsen vñ
taylet das fleisch vnder die hirtten vnd machet auß den heuten zügel oder schleiche
damit man die ochsen aniochet vnd besaet die erden als in der vater befolhen het. dar
umb als er anhayms kom wardt er fast geliebet.

Linea der bischoff
Symon der sun Onye



Eleazarus

Symon des zunamens der gerecht Onye des bischofs
sun. der acht bischoff der iuden empfieng nach dem
todt seins vaters dz bischoffthumb vñ besaß es xvi. iar. Difer
ward von wegen seiner geistlichkeit. gerechten regiments vñ
beraiter miltigkeit gein seinen burgen der gerecht genemet.

Eleazarus der bischoff. symonis des gerechten brud hat
nach absterben seins vaters. vnd dieweil Onyas seins
bruders sun noch ein tint was das bischoffthumb angenomē
vnd. xvij. iar besessen. vnd dem Ptolomeo philadelpho. lxxij.
allergelertist man zu auslegüg des gesetzs zugeschickt. wiewol
nach geprauch der schrifft gewönlich nür. lxx. genent werden.

Als nro eleazarus

Die. lxx. ausleger

Als nro eleazarus die. lxx. ausle
ger de benate konig auf
sein begen auß iherusa
le gein alexandria zuge
senndt het do worden
sie von ime gar güetig
lich empfangen. vnd
do dem konig die rot
tel des gesetzs gezaigt
wardt. darin die gesetzs
mit guldin buchstabē
geschriben stünde. do
beschloß er ir yede in
ein sundere zelle. vnd sie brachten in. lxxij. tagen dz gesetzs auß
hebreyscher in kriechische zungen. also einhelliglich. das (als Augustinus bezeigt)
einiche mißhelligkeit der wort oder der maynung darin nit erschine. dieselben ausle
gung vberantwortet Demetrius von den iuden bestetigt dem konig. der forderet die
lxxij. für ine. saget ine danck schicket sie wider anhayms vnd begabet ir yeden mit drey
en gar güten stollen vñ zwayen pfunden golds. vñ mit einem becher eins pfunds vñ
mit einem ganzen wirtschafft gezeig.

Onyas des namens der ander. symonis des gerechten sun. der. xi. bischoff der he
breyschen sasse. viij. iar. vnd was des gemüts klein. vnd des gelz geizig. vnd er
versaget auß lieb des gesetzs. oder eer der geizigkeit dem Euergeti tributa zegeben.
darumb kome das gang iudisch land schier in große geseerlichkeit. aber Josephus ver
newet den frid vñ seine edeln vñ Ptolomeus sezet ine zu ein hertzogen Judee.

Dise drey Jason Menelaus vnd Alchimus sind vñ briesterlichem geslecht gewe
sen. aber doch nit in die bischofflichen linien zesezen vñ wegen irer geistten ab
götterey. boßhafter werck vnd böser eingange.

Linea der konig Syrie
Anthiochus theos



Antiochus galericus



Josephus



Jason



Menelaus



Alchimus



Onyas der sun symonis



Das funft alter

Alexandria die groſſe ſtatt in Egypten land gelegen iſt vor der zukunſt Criſti. iiii. .xx. iar von dem groſſen alexandro (als Juſtinus ſchreibt) gepawt worden. dan als Alexander zu Jouem ammonem wandert in willen ine von kunſtigen dingen vnd ſeinen verſprung rates zeſragen. do hat er am widerweg Alexandriam gepawt vñ verſchaffet. das ſie ein wouung der macedonier vnd ein hawbt ſtatt Egypti ſein ſolt. Von Alexandro ſind drey ſtett ſeins namens gepawt. nemlich eine in Egypten. die ettliche Canopicum nennen. die ander in Asia. die drit in Scithia an dem waſſer Thanaim. darumb iſt Alexandria alſo genant. dan ſie iſt des Alexanders paw. Nam vñ Grab das Julius vnd Auguſtus die römischen keyſer gar ereerbietlich beſchaweten. vnd ir gelegenheit iſt alſo geſtalt das ſich ire ſeytten in die weyt ſtrecken schier. xxx. achtel einer meyl vmbgreiffende. Diſe ſtatt iſt alle geteylt mit vil gaſſlein dardurch man roß vnd wagen führen mag. vnd ſunderlich hat ſie zwu prayt gaſſen ſich ennmitten in geſtracket winckel ſchaidende. ſo iſt ſie (als Joſephus ſetzt) allenthalben. entweders mit vnwegſamer wiſtnus oder mit geſtadtloſem meer. oder mit waſſerflüſſen. oder mit waldigen pfütſchen bewaret. Etwen iſt diſe ſtatt gar ſchön geweſt vnd yezo auch mit zierlichen zinnen vnd ſtarcken hohen mawrn vnd thürnen beſetzt. Aber inwendig mit ein ſtatt ſunder ein ſtaynhawff. vol veruallens vnd ödes gepews. Weylund hat ſie labgötter tem pel gehabt. ſo ſind auch kirchen der criſten noch vor awgen. ſo hat diſe ſtatt am meiſten teil vil herrlicher konigli cher gepew gehabt. dan ein yeder konig zieret ſie nach ſeinem gefallen mit etwas ſchönem gepew. vñ da vor zeiten der ſal Alexandri geſtanden iſt daſelb ſtett yezo ein wunderhohe ſeüln auß einem einichen ſtein gehawen. oben einen ſcharpffen gipffel habende vnd als ein thurn ſcheinende. Daſelb iſt ein kirch zu ſant Marren genant darin die Jacobite wouen. dan ſant Marx der ewangelist hat erſtlich den criſtenlichen glawb diſer ſtatt gepredigt. vñ als er vñ den apoſteln daſelb zu biſchoff geordnet wardt vil kirchen auffgerichtet. vnd nach ſeiner tod Amanu zu ein nachkomē gehabt. dauon gar vil in götlicher ſchrift. hoherſar man entſtandē ſind. als Philo vñ gepurt ein iud. der vil nützlichs geſchriben hat. Clemens der briſter. der allerfürtrefflichſt briſter. Eugenes. Athanaſius der biſchoff alda. Didimus. Thophilus vnd vil andere. Außerhalb der ſtatt ſind zwu marmorſtay nin ſeüln. die ſtatt da ſant Katherina die iunckfraw vnd martlerin enthawbt worden iſt anzaigende. Die Venediger haben daſelb zwu gewerbehewſer. vnd die Janueſer eins darin ſich ire kauflew vnd gütere enthaltē. Als die Cathelanier in des konigs Scilie hoff. vnd diſe haben auch ſchöne kirchlein. darin götliche ding volbracht werden. Die türcken Tartari vnd andere hayden haben ire gezierte hewſer. die durch die Sarracen des nachts beſchloſſen werden. Diſe ſtat iſt an einem ort mit dem groſſen meer vmbgeben. vnd am andern ort mit faſt wunſanen vñ fruchtpern garten bezewnet. mit ein fruchtreichen erdbodem. den der Nilus begeüſet. die Sarraceni haben die hüt des geſtadts yezo mit groſſem vleiß innen. Zwen berg ſind in der ſtatt darzu gemacht dar ab man die zukomenden ſchiſſ ſehen mag. Man ſagt daſelb ſeyen taroben darauß gelernet das ſie brieff hinhin vñ wider tragen. auff das die in der ſtatt vor feindſchaft deſter ſicher ſeyen. als dan die taroben etwen (wie plinius ſagt) in groſſen ſachen vnderboſchafterin gewoſen ſind. vnd Brutus der römer ettlich ſandbrieff dē taroben an ire füße gepunden in der Mutinēſiſchen belegerung in das römisch heer ſol geſendot haben.

Alexandria



Demostenes



Aristotiles



Epicurus



Calistenes



renocrates



Demostenes was ein fürst aller redner Kriechyscher land. der sein redkunst vñ Pla-
tone empfieng. des gesprechheit Eschines gelobt hat. so sagt Valerius von ime
Als Philippus der Macedonier König die statt Athenas beleget vñ von den athe-
niern begeret het ime zehen redner zegeben. do het Demostenes im rat der athenier ein
solche fabel gesagt. wie die wolff den hirtten geraten hetten mit in eine freundschaft ze
machen. vñ als nro die hirtten sich mit den wolffen vereinigt do begereten die wolf
an die hirtten ime die hund als vrsacher irer zwitteracht zegeben. vñ nach dem die wolf
von den hirtten die hund empfiengen do zerrissen sie auch dē hirtē ire herde. also wurd
auch Philippus den atheniern thun. do die athenier das höreten folgten sie seinem rat
vñ wardt die statt von gesehrlichkeit erledigt. Einen der ime fraget wie er wol reden
möcht. antwertet er. Wennu nicht sagst den was du wol waist

Aristotiles ein fürst aller philozophorum oder naturlicher meister was pirtig auß
ein stattlein Stragyra genant. sein vater hieß Nicomachus. der was ein lerer d
ernzey. vñ bey Amynta dem Macedonischen König an ein große statt gesetzt. vñnd
sunst einer midern gepurt. so hieß die muter des Aristotilis Phestiada vñ was mit vn
edler gepurt. Diser Aristotiles ist in seiner iugent in Macedonia erzogen. vñ (als sie sa-
gen) in. xvij. iar seins alters gein Athenas komen. vñ hat Platonē. xx. iar gehört vñ kein
kunst vñerforschyt gelassen. nach absterben Platonis hat er sich zu Hermiam dem tiran-
nen getan vñ schier drey iar bey ime enthalten. darnach wardt er von Philippo wider
in Macedoniam gefordert vñ ime Alexander in sein zucht schier. x. iar gelassen. als aber
alexander mit ein heer in Asiam zohe do keret Aristotiles wider gein Athenas. vñ hielt
alda. xij. iar schül. Er ließ (als man sagt) in sein sigill also schreiben. Weyser ist der. d
vñ bittet. dz er waist. den der der offenbart das er nit waist. aber aristotiles wñ redgespre-
chig. vñ (als Iheronimus spricht) on zweifel ein vorzeichen vñ groß wunderwerck
in der ganzen natur. zu lest wardt er auß gemaynem neyd der andern naturliche mei-
ster verclagt das er nicht recht von göttern redte. darumb besorgende das ime nicht be-
schehe wie etw. Socrati begegnet was ließ er seinselbs beschirmung fallen vñnd wi-
che gein Chalcidē. daselbst schwebet er füran in krefftiger vermüglichkeit seins gemüts
vñnd lebet. lxx. iar vñnd starb daselbst.

Epicurus d atheniēsisch philozophus von Athenis pirtig ist in Samio der statt er-
zogen vñnd. xvij. iarig wider gein Athenas komen. zu d zeit als xenocrates in acha-
demia vñ aristotiles in Calcide schül hielten. als aber Alexander gestorben was. vñnd
der Macedonier vñnd atheniēser sachen gegem dem König Perdicam vñel stunden. do
zohe er gein Colophonem zum vater. daselbst samelt er iungere vñnd keret wider gein
athenas vñder anaxicrate. als er nro daselbst ettliche zeit mit andern d weißheit lere ge-
pflegen het. da machet er darnach die sect nach ime Epicurica genant. vñnd wiewol ime
einer Epitectus geheissen widerstrebet so sagen sie doch dz er allen andern philozophē
vast angenehme gewesen sey. in seinem vaterlandt eret man ime mit erinen seül. Diocles
spricht diser hab gar schnöder speis gelebt. Er wardt sibē iar nach dem tod Platonis
geporn vñnd starb zu athenis. lxxij. iar alt auß steyn.

Calistenes d berühmte philozophus ein iunger aristotilis hat diser zeit gereichfnet
vñnd alexandru den großen oft ernstlich gestraffet vñnd gesprochen. Bist du got
so solt du den menschen guttat beweisen vñnd ime das ir nit neme. Bist du den ein mēsch
so bedencke dich alweg was du bist. darumb erzürnet alexander vñnd hieß ime tödten.
vñnd schaffet ime mit ein hund in ein schewhliche grüben verließen.

renocrates der Calcedonensischer philozophus was agathenous sun vñnd schier
von iugent auß platonis iunger. vñ (als Laercius setzt) langsamer synn. also weiß
der Plato disen renocratem vñnd aristotilē gein einander scherzet. so sprach er. das einer
eins zawns vñnd der ander der spörn bedörft. Er wonet vil in achademia. vñnd wenn
er zu zeiten in die statt gieng so folgten ime vil vñgeschamigs volcks nach die ime an-
sachten vñnd belacheten. Eins mals ward von ettliche abentewern ein gemains weib
zu ime in sein zell geschickt. die begeret vñnd erlanget von ime einen teil seins pettgewāds
vñnd als sie ime aber vil dings vergebentlich angemüet het vñnd vñgeschafft von ime ab-
schaiden müst. sprach sie. sie kōme nit von ein mann sunder von einer seül. vñnd wiewol
er ein fast karger vñnd genawer mensch was so was er doch ein verschmeher der rüm-
ratigkeit vñnd hohfart. vñnd nach dem er sich oft der betrachtung slüße. so verzeret er
mermal ein stund mit schweigen. Er hielt die schül in achademia. xxv. iar. vñnd starb
lxxij. iar alt bey nacht als er sich vñlleicht an einer pfanner vñletzt het.

Das funft alter

Linea der konig Egypti
Ptolomens Energetes



Ptolomeus philopator



Sibilla chymica



Anaximenes



Sertilia



gemachs entzuffert gewesen. vnd als er. c. vnd funff iar. alt wardt do starb er in hohē schein 8 lere vnd volkomēheit.

Ptolomeus Energetes des philadelphi sun 8 drit Egyptisch konig regiret. xvi. iar. Difer hat zu rachsals seiner schwester Beronice. die Antiochus Galerius vnd sein muter Laodicia des reichs entsetzten. Siriam Ciliciam. vnd einen teil Asie zerstöret vnd vnzallichen rawb davon gebracht.

Ptolomeus philopator der vierdt Egyptisch konig regiret. xvij. iar. der erslag seinen vater vnd erwürget seinen bruder. daher heist er Philopator. vnd gleich als er lasterlich was in bekümerung des reichs. also was er auch faul treg vnd versewlich in pflegnus desselbe. dan er ergabe sich auffleiplich wollust. darüß hat ime Antiochus der groß konig Sirie vil stett bedrucket. Als er aber darnach die verlornē ding herwider bracht. vnd Antiochum des reichs berawbet. wo ime das glück darinn gefolget het. do siele er zu lest in vnkeusheit vnd vermischet sich nach ertödtung Euridice seins weibs vnder die vnzucht der pübischen weiber vnd starb. vnd ließ einen sun funff iar alt. Die vnzuchtigen weiber worden zu rachsals der ertödtē konigin erhangen. so schickten die vō Alexandria gen Rom das sie sich des vnmündigen kints pflegnus vnderstünden.

Dion philozophus

Dion syracusanus was ein edeler philozophus. 8 nach betrübnus bes Dionisischer wüetrichē bey 8 statt syracusa ertödt wardt. dan 8 fōr8 dionisius vermehelt ime aristomachē des Dyomis schwester. auß der worden ime zwē sūn hypparus vnd lysseus geporn. vnd auch souil töchter. der eine gab er seinem sūn Dionisio. dem er dz reich ließ. vnd die andern dem vetter Dionis. 8 dan on sein edle gepurt. vnd on den gūten lewmit seiner eltern sunst auch von der natur vil löblicher gūter ding. als ein gūte gelirnige vnd zu allen künsten geschickte sinnreichigkeit. auch große würdigkeit des leibs. vnd auch vom vater vil gelassner erblicher gūter empfangen het.

Sibilla chymica in welschen landen geporn mit einem himelfarben klaid beklaidet. mit guldin locken vber die schultern gebraytet. vnd iung sprach also. In dem ersten antlig der iunckfrawen wirdt aufsteygen ein iungs iunckfrewlein. mit schönem angesicht. mit langen locken. sitzende auff einem gestreweten stäl. nerende ein kind. gebēde ime zessen sein eygene prüfe ein milch vom himel gesendet.

Carmeides der philozophus ist der. der von den Atheuern mit dem Diogene zu dem römischen rat gesandt wardt. der was in lernung vnd gedanken also fleyßig das er yezzeitenn an dem tisch sitzende sein hannd zum mund zethun vergaße. sunder Melisa die er an eins weibs statt bey ime hett laytet im sein hannd zu noturftigen vñungen dan er geprauchet sich des gemüts mit dem leben. vnd schiene als wer er mit ein frembden leib vmbgeben. vnd starb im hundersten iar seins alters.

Anaximenes der groß redner was des Alexander maister in der redkunst. der die historiā Alexandri beschriben sol haben. Vonn dem sagt Valerius. Als Alexander eins mals auß zorn die stat Lausatum vmbkeren wolt wer in Anaximenes begegēt. den hett Alexander erschen vnd gewist das Anaximenes für dieselben statt bitten wurd. demnach schwur Alexander. was Anaximenes an ine begeret das er ine desselben nit geweren wolt. do sprach Anaximenes zu alexandro. Ich bit dich du wöllest Lausatū zerstören Also erlanget er der statt das hayl. vñ dergleiche sol zu Athenis auch beschehen sein.

Sertilia ein Vestalische iunckfraw wardt von verscherzung wegen irer iunckfrawschafft lebendig begraben.

Xenophilus der Pitagorisch philozophus. auß Calcedonia pirtig. wardt auch zu disen zeiten in großem werde gehalten. Difer ist (als sie sage) alles menschlichen vñ gemachs entzuffert gewesen. vnd als er. c. vnd funff iar. alt wardt do starb er in hohē schein 8 lere vnd volkomēheit.



Carmeides



Xenophilus



Archiphilas



Archiphilas was ein philozophus vō dem sich die sect der Academier anfieng. diser het einen armē vnd krankē freūnd der sich doch vor scham nit melden getorft. Als aber das an disen Archiphilem gelanget. do setzet er ime für seinen freūnd an beschamung haymlicher weyse zu hilff zekomē. vñ leget vnwissend seins fründs ime ein sacklein mit gelt vnder sein küssen auff dz sich der geschamig freūnd solchs gelts mer als eins funds denn als einer gabe gprauchete.

Dise zwen ratherrn haben mit Alexandro dē konig Epyri gestritten.

Emilius het mit den rōmern wider die Tarē tiner gar ein rechten krieg. darinn Pirthus der kriecheisch konig den Tarentinerñ hilff raicher. derselb krieg weret vber vier iar. Zu letst wardt Pirthus vberwunden vñ starb erbermdlich. do machten die Tarentiner mit den von Carthago ein pūntnus. darauff siengē Marcus valerius corvinus sich die pūnicischen krieg an.



Marcus valerius mit zunamen corvinus wz dem rōmischer iūgling. fūrtreffentlichs ge mūets vnd sunderlicher tugent. nit vnwürdiger dan Camillus. dan wiewol er iung was yedoch name er wider einen Gallische in grōße vñ waf sen berūmbten man einen sunderlichen kampff auff. vnd als er in das kampff zyl herfürgiengē. vnd nochmals nit hād angelegt het do setzet sich alspald ein rab auff seinē helm. 8 nach angefan gem kampff nye vom helm Valerij kome. sunder nit auffhöret die awge des Gallischen mans mit dem schnabel vnd kloen zenerlezen. solang bis Valeri us seinen widerkempffer mit solcher wundergeschicht erschrocken vberwan de vnd ertödet. vnd alspald verschwande der rab. Vō dē Valerio der zu namen Corvinus entstunde.

Emilius hat wider die Tarētiner gekriegt. so hat Curius mit konig Pir thum geiagt. vnd. xxiij^m. man zu tod geslagen. dan er sprach. ich mag we der in der streytspeizen vberwunden noch mit gelt gepogen werden. ich wil liber vber die reichen herrschen dann selbs reich sein.

Dise zwen ratherrn haben nacheinander geregirt. Gemicus hat die affri cos vnd Tarentiner bestritten: so hat Sempromius die Picenter vber wūde. In demselben streyt erzitteret die erd. gleich als ob sie einē grawē het souil menschlichs vergossens plāts zeempfahen. dann wiewol die Rōmer vberwanden so kōmen ir doch wenig darvon.

Lucius papirius



Lucius papirius der rōmer. ein hohberūmb ter kriegs man wardt von dem rōmische rat zu ein dictator erwelet. vnd er setzet im Quint um fabium zu einem hawbtman des raysigē ge zeugs. der name auß befehlhus des rōmischen rats einen krieg wider die Samniter für. Vnlang darnach zohe derselb dictator gein Kome. do man sein notturftig was vnd befallhe Quinto Fabio dem hawbtman das er in sein em abwesen mit dē fein den nit treffen solt. Aber nach abscheid des dictators erkündiget sich der fabius durch speher das der feind sachen alle in zerrūdung stunden. demnach wardt fa bius also begirig das er wider die Samniter ein slagen anfieng. vnd zu hefftigern

streit den pferden die zawm abzohe vnd sie gespōret vnder die feind lawffen ließ. also das ine kein macht wider steen kund. vnd warden (als Plinius setz) xxiij^m. feind an dem tag erslagen. das ließ fabius nit an dē dictator sun der an den rōmischen rat gelangen. darumb vrteylet ine der dictator auß zorn zu der pen des tods das er in seinē abwesen wider sein verpot mit den feinden gestritten het. als aber fabius zum tod gefūret wardt. do wardt er durch groß gunst des volcks vnd der ritterschafft entledigt. vñ ein solche auffrur wider den obgenanten Papirium den dictator das er karm mit dem leben dauon kome. vnd wiewol darnach die Samniter die Rō mer an einem engen ort beslossen. mit großer slacht ermdet legten so haben doch die rōmer im nachfolgendē iar auß befehlhus eins rats auff anlaytung des obgenanten Papirij dieselbē Samniter hinwiderumb vberwūde

Linea der rōmische ratherrn
Torquatus Decius



Emilius



Emilius Marcus curius



Gemicus

Sempromius



Linea der konig Sirie
Seleucus ceraunos



Antiochus der groß



Seleucus iners



phani. das er also als ein freind in das reich kome aber sein anslag wardt gemerckt vñ im vñbrochē

Antiochus der groß genant 8 sechst konig Si rie regiret. xxxvi. iar. vñ hat Ptolomeu phi lometrem bestritten. vñ auß vberflüßigkeit seiner mechtigkeit vñ reichthümer sein heer also angeri chtet dz die gemaynē ritter hossen auß gold mach ten. Disem vbergabe Hamibal penus die statt Car taginem auß forcht der rōmer. vñ tet sich zu ime. Aw mochte die rōmer die hohmütigkeit Antiochi vñ Hamibalis nit geduldē. darūb schickten sie. L. cornelium den ratherrn. vñ die Scipiones mit na men Nasicā vñ Affricanū als gesandte. vñ vber wundē Hamibalem vñ bestrittē auch Anthiochū mit bezwangnus. vñ den rōmern frid zebegern. 8 wardt ime verlihen. also das er sich auß Europa vñ Asia ziehen. vñ innerhalb dem berg Thaurus enthalten. vñ bey. xx. zu geysel gefangten personen ierlich. r^m. pfund bezalē solt. als aber darnach auß begirde des schatzs ime von den briestern betrieg lich verheissen in persidem kome do wardt er in tempel des glücks von den briestern erōdt. glids weyß zerschnitten vñ auß dē tempel geworffen

Seleucus iners oder philopator der. vii. konig Sasia vñ Sirie regiret. xij. iar vñ was ein toll vnfinnwizig vñ böshastig man. 8 schicket dē ho liodorū zebeworbē dē schatzstock in tempel. 8 vn recht vteilēde durch dē engel also gegayselt ward dz er auß fürbete Onye karm herwider genase.

Die sibē sūn machabey wardē mit irer muter vñ eleazaro mitsambt vil anderē gemartert die dan vor der menschwerdung des sūns gottes vmb des götlichen geset willē. biß zum tod swe re marter vñ peyn erlydden haben.

Seleucus ceraunos 8 and des namens. 8 funft ko nig Sirie regiret zway iar vñ machet wiß die stett die vñ seinē vater abgetrettē warē. ein große schif fart die verlore er alle in einer vngestümigkeit. vñ ko me mit ploßem leib vñ wenig mitgeferten kümerlich auß. nach solchem schifbruch wardt er von Ptolomeo euergete vberwunden. gein Antiochiā geiagt. daselbst begeret er von antiocho sein bruder hilff. aber antio chus nār. xiiij. iar alt. vñ des reichs vber sein alter be girig entsetzet seinen bruder Selencum des reichs vñ der gestalt vñ vrsach eins beschuzs.

Antiochus der groß vñ Seleucus cereunos ge brüdere regirten bede. die wolte das plüt irs va ters vñ Onye. die der konig Egypti Euergetes erōdt het rechen. darūb furten sie ein groß mechtig heer wi der philopatore den sūn Euergetis. aber Seleucus starb vor dem angang. so völsiret Antiochus dē krieg in dem er karm entfliehende dz ganz heer verlore. da samelt er herwider ein heer gegen Epiphanem dē sūn Philopatoris. der noch ein kind von vier iarn was. dar

im het er mit vil an dern bey ime Philip pū den konig 8 Mace donier. damit syget er ob vñ iaget Scopā denselben kinds heer furer. vñ er erobert auch iudeā mit vil an dern stettē. vñ nachdē er aber egyptē mit waf sen nit sahē mocht do vermehelt er listiglich sein tochter dem Epi

Linea der bischoff
Symon Onye sūn



Onyas



Symon



Onyas pius



Linea Kusti
Eleazar



Symon Onye des bischoffs sūn 8. xij. bischoff 8 indē saß xij. iar. w3 ein frum man. hat vil preylsobs in bñch Ecclesiastici in. l. capittel. der den tempel zu besserung bracht vñnd die statt erweitert. Diser hailet sein volck vñ entlediget es vñ verlust. zu lest starb er vñ ließ Oniā seinē sūn zu ein nachkomen.

Onyas der groß ein sūn Sy monis erlanget dz bischof thum vñ saß. xviij. iar. der vñ wegē der wütrichey anthiochi do er iudeam vndertruckt mit vil iuden in Egypten geflohen ist vñ daselbst gepawet hat ei nen tempel zu gleichnus des in iherusalem. daran er schwerlich en sündet. er starb vñ ließ einē sūn noch vnsprechenden.

Simon was des Onye sūn 8 nach seins vaters flucht das bischoffthū inhielt. da aber zu lest der fürst 8 briester starb ließ er drey sūn Onyam. Jesum. vñnd Johannem. die zu dreyen fürstenthumē der briesterschaft komen.

Onyas der gütig was ein heiliger man got vñnd dem menschen angenehme. der zu lest von Andronico erlagen wardt aber der konig von diß allerge rechtisten menschen tod betrü bet hieß Andronicum den tod slager fahen. ime sein purpur klaid abziehen vñnd ime an dē en de des todslags so lang mit rütē hawē bis er starb. Machabei



Sena die statt yezo vnder den stetten des lands Etrurie an freyten vnnnd reichthumern die ander ist an eine gar wunniglichem ort gelegen. vnnnd (als polycrates schreibt) von den Senonensischen Galliern zu der zeit Brennij vor der zukunfft Christi. iij. lxxxij. iar. als er in welsche land zohe gepawen. inmassen das des ein anzeigung gibt das die von Sena in beschmierung oder salbung der glider. hűbschheit des antlitzs vnd der farb. vnnnd auch an sitten den galliern vnd Brittanniern (ab den sie iren vrsprung gezogen haben) gleich scheinen vnd geparen. wie wol alter der zeit. einfluss des himels. gelegenheit der geegent vnd mitleben irer nathpawen. den sie sich mit dem plůt vnd mit den sitten vermischet haben. sie zum grőssern theyl verwandelt hat. aber nach dem in keinen schrifftten v alten von diser statt ychzit gefunden wirdt. auch keinerlay fűsstapffen des alters darinn erscheinen so mag sie vnder den neuen stetten gezelet werden. Etlich wollen sagen Carolus malleus hab dise statt gepawt. aber zu Venedig in dem loblichen closter sant Georgien de alga. das der glorwirdig babst Eugenius als er die werlt verlies von aigem gelt vaterlicher erbschaft gepawt hat find man in ein fast alten buch geschriben. das babst Johannes der. xvij. auß dem Perusinischen Clusensischen Aretinischen Fesulanischen Florentinischen vnd Volateranischen den sechs bischumen. von sechs gemaynen dise statt gepawen. vnd sich Senam. das sechs bedeutet genent hab. Dise statt ligt yezo auff ein pűhel schier einer inseln allenthalben als hohe gestadt habende. doch am oberñ ort v statt ist der erdpoden etlichermaß mit garten vnd grűngewachs gezieret. In diser statt sind fast herrliche gepew vorhanden. als ein schőne hohe schůl. ein marckt ein pforten. vñ kőnigliche pallast. Ein fastzierhaftigs gűttlich ge regierts spital. Dise statt ist auch weit vnd frey mit thűrnen vnd vorwerñ. vnd anch mit gar gutten sittē angeschiet. auch mit eins groben noch vnhűslichen volcks. der erdpodem daselbst ist fast trawtfruchtper. vnd alweg iner haftig vil ochsen. wilderstyer vnd schaff. auch an getraid. wein vnd ole fruchtper. vnd an allerlay frűchten vber flűssig. vnd ligt von Rom achthundert achtail einer meyl. Dise statt hat gehabt das erleucht gestirñ den heiligen Bernhardinũ. des heilighűmer bey der statt Aquila mit manigfeltigen wunderzaichen teglich scheynen. derselb hat allererster sant Franciscen orden zu der obseruaz die yezo also hoh plůt gebracht. Sie ist auch gezieret gewese mit hugone dem arzt vnd naturlichen maister. der vor andern seiner zeit nach absterben Jacobi forliniensis geler ter vnd erleichter gehalten ward. Auch mit Fridrichen den rechtweisen. der vil ratsleg in rechten daselst gelasse hat. auch mit Enea silvio dem poeten darnach mit babstlicher wűrdigkeit begabten vnd Pius genanten. Daselbst ist auch ettwen von irer treffenlichkeit wegen ein Concilium gewesen. zwischen Vmbriem dem fluss vnnnd dem see Danaam. oder dē fluss Paliam. der auß demselben see kőmbt sind vil bergige vnd sellidige stett. auch die garalt statt Clusium. von der Plinius vil schreibt. die ettwen Carmon hieß. vnd yezo der statt Sena vnderworffen vnd von ir geauffet ist.

Sena



Das funft alter

König Egypti
Ptolomeus epiphanes



Ptolomeus philometor



Minucia



Meander



Demetrius



schafft alles das er het vnnnd erhieng sich.

Demetrius phalerius der philozophus ein iunger Theophrasti ein subtiler disputirer vñ redner was ein wenig gewaltfam. vñ doch süß. vñ als er. x. iar bey dē Atheniern gewesen woz wardt er vñ seiner firtrefflichen tugent wegen mit. iij. l. erinen sewln geeret. darumb das er die statt an zinsen vñ gepewen gemeret het. Als aber darnach in seinē abwesen die sewln zerprochen worden sprach er. noch haben sie nit zerstört die tugent. von der wegen sie die sewln haben aufgericht. Er saget auch dz die gesprechlichkeit in regirung einer statt gemains nuzs also krefsig wer. als die waffen in dem krieg.

Ptolomeus epiphanes 8 funft egyptisch konig regiret. xxiiij. iar. vñ was inñ anfang seins regiments nit vber vier iar alt. vñ nach dē sein kintheit weder rats noch krefst messig sein mocht. darumb vnderstunde sich seins reichs Antiochus der groß konig Syrie. vñ begunde das mit kriegischer tat anzusechten. aber die fürstē des reichs namen sich des iungen konigs getrewlich an vñ beschirmte alles konigreich. Disen kome auch zu schutz Onias der iuden bischoff. als er aber zu seinē vogt pern iarn kome was do vermehelt im Antiochus der edel des grossen antiochi sun sein Schwester hinderlistiglich zu ein weib. auß der empfieng er zwen sün. do Antiochus das horet kome er in gestalt sein Schwester Cleopatram vñ ire sün zesehe. in Egypten vñ verfüget disen Ptolomeum ob dem tisch zertöden. vñ als er sich das ganz egyptier lannd vnderzeducken sich vnderstunde do wardt er von den egyptiern vertriben. vñ als er nach zwayer iarn Alexandriam belegert von den rō mischen potschaftern auß Egypten zeweichen gedungen.

Ptolomeus philometor 8 sechst egyptisch konig regiret. xxxv. iar. vñ was der Schwester Antiochi sun vñ zumal ein nachlässig man. disen bekrieger seiner muter bruder. darumb schicket er sein botschaft gen Rome nach hilff. do schickten die Römer Pompilius ire rats botschaft zu antiocho mit begerung von Egypten abzesteen. do empfieng ine an tiochus mit dem kuss. vñ als nro Pompilius seinē beuelh geworbē het vñ Antiochus die werbūg an sein freind bringē wolt. do vmbfieng ine pōpilius mit einer rūt gepietēde seiner freindt rates zepflegen vñ vor vñ ee auß dem zirkel nit zegen.

er hett den antwort gegeben. vñ ime frid oder krieg erwelet auß diser gestrengigkeit wardt der konig zu gehorsam des rō mische rats bewegt. Diser Ptolomeus hat darnach sein tochter Cleopatram dem konig Alexandro verheyrat. vñ nachfolgend wider genommen vñ Demetrio vermehelt. dē er wider ine komende in die flucht bracht. vñ am drittē tag in vberantwortung des hawtbs Alexandri im durch den Arabische konig beschehen vor freunden verschiede.

Capronia ein vestalische klosterinckfraw wardt vñ verurteilung wegen irer inckfrawschaft ehent.

Titus liuius ein beschreiber geübter vbelat woz diser zeit hohberümbt. der von verdienst wegen seiner sinnreichigkeit gestreyet ward.

Minucia die Vestalisch inckfraw wardt auß verscherzung irer inckfrawschaft lebendig begraben.

Theophrastus 8 chresisch philozophus hat zu erst da Haymed Leucippū seinen burger. darnach Platonē vñ nachfolgend Aristotilē gehört. Dis was ein man ho her klügheit. sunderlicher emsigkeit vñ wunderperlichs außsprechens. also. wiewol er dauor ein tyrā hieß so nen net ine doch von seins wundersamen außsprechens wegē der Aristotiles Theophrasti. Er hat bey. iij. l. büchern gemacht vñ bey. iij. l. zuhörer vñ iunger gehabt. vñ den was Nicomachus der sun Aristotils vñ Meander vñ dis het er alweg inñ mund. die alleröstlichst zerūg ist die zeit. vñ starb. lxxxv. iarig.

Menader der poet vñ iunger Theophrasti ist 8 vñ dē Quintilianus also spricht. Mich bedünckt dz diser Meand vleißiglich gelesen. zu volbringung alle der lere die wir getan haben gnugsam sey. also aigentlich hat er alle bildnis des lebēs außgetruckt. also ein große gnugsamkeit vñ vermöglichkeit des gericht vñ außsprechens was in ime. also schickerlich redet er von allen dingē. personen vñ iren nargungen.

Menippus woz ein Cunicischer philozophus vñ ein knecht. des herr woz Bachus pōticus. vñ er was ein teglicher wucherer. zu lest verlore er durch weyntschafft alles das er het vñnd erhieng sich.

Capronia



Titus liuius



Theophrastus



Menippus



Nach erparung 8 statt Rom. iij^e. lxxvij. iar was der namen derselben
statt yezo hohberumbt vñ nochmals kein waffen anßer welsche lan-
den bewegt worden. aber zu erfahrung der manschaft der Römer wardē ge-
zelet zwaymal hundert zwayundnewnzig tausent. drey hundert vier-
und dreyssig hawbt. wiewol die Römer von anbegyn iher statt nie an krieg
warñ. Vñ sieng sich der krieg wider die Affrier an. erstlich vñ Apio clau-
dio vñ Quinto fabio den ratherrñ in Sicilia. vñnd apius claudius behielt
den sige wider die Affrier vñnd konig Sicilie.

Do Gneus vñ Gaius ratherrñ warñ do sachten die römer in meer mit
gespizten schiffen. aber Cornelius wardt betrogen. so hatt Duellius
im streit den Carthaginensischen herzog vberwunden. rxi. schiff genomen
rxi. schiff versencket. der feind sibē tausent gefangen vñ dreytausent ersla-
gen. also das kawn einiche vberwindung den Römern angeneher was.



Crispus



Polemon

Crispus der natürllich maister reichhnet zu di-
ser ziet. 8 im. lxx. iar seins alters ein buch also
subtilig machet. das zu verstentnis der ding darin
begriffen eins langen lebens not wer. Des spruch
was dis einer. Der weise mangelt keins dings. vñ
ist doch vil dings nottüstig. hinwiderumbe bedarf
der narre keins dings. daß er waißt keins dings ze-
gebrauchen. sunder mangelt aller ding. so was ze-
non der natürllich maister auch zu seinen zeiten. der
sprach. die rede die du allain hörst sol bey dir begra-
ben sein.

Dise zwē ratherrñ stritten mit Hannone dem
carthaginensischen kaiser vñnd verwiesseten
corficam vñnd sardiniaz. vñnd scipio füret vil tausent
menschē gefangen von dannen hin.

Polemon der Athenisch philozophus wardt zu diser ziet erkannt. Diser
was (als Laercius sezt) in seiner iugent zumal furwitzig vñ vngescha-
mig. also das er zu erfüllung aller wollüstperkeit sein gelt vmbtrüge vñnd an
vñweg vñnd strassen verbarge. aber als er eins mals truncken vñnd gekrönt
in die schül Xenocratis stolpertz. do höret xenocrates auff vñ seiner angefan-
gnen meynung zereden. vñnd sieng an von geschamigkeit zezagen. Auß dēhet
sich Polemon füran in enßiger lernung vñ tapfferkeit also gebessert das er
xenocrati in regirung der schül nachkomen wer.

Under disen ratherrñ hetten mancherlay gegerlichkeit des ferors vñnd
wassers schier die statt Rom verzeret vñnd wardt der krieg in affricaz
wider Amilcare dem cartaginensischen herzogen gewendet auff dē meer
gestritten vñnd derselb herzog vberwunden. do zogten dise ratherrñ bis
gein carthago vñnd verstöreten vil stett. Mallius keret als ein vberwinder
wider gein Rom. so blib Atrillius regulus in Affrica. vñnd krieget wider die
Affrier vñnd sacht wider drey carthaginensisch herzogen. nemlich wiß die
zwen Asdrubales vñnd Atailcare vñnd siget inen ab. vñnd schläg der feind
xviij. zu tod. vñnd ertödtet ein wunder grosse schlangen. der hawt wz. c. rr.
schüg lang. vñnd zu Rom menigliche zu ein wunderzaigen gezaigt. do war
dē die carthaginenser ernidergelegt. also das sie von den Römern frids be-
begerten. doch wardt Regulus darnach auch ernidergelegt.

Wieweil Marcus emilius vñnd Paulus seruius ratherrñ warñ sind sie bede in Affricam mit. iij^e. schiffen ge-
mit dem schiff streit vberwunden. so versencket Emilius hundert vñ vier schiff mit feyndē. vñnd sieng dreyssig
ganz ernidergeworffen worden. wo nicht ein solcher hunger gewesen wer. das das heer nicht lennger verhar-
ren mocht. Aber die ratherrñ erliden bey Sicilia einen schiffspruch. zu disen zeitten ward der silberin pfenig
erstlich zu Rome gepregt.

Linea der römischen ratherrñ
Apius claudius Quintus fabius



Gneus cornelius Gaius duellius



Lucius scipio C. florus aquilio



Atilius regu lus Lucius mallius vulso



Marcus emilius Paulus seruius



Linea der konig Sirie
Antiochus epiphanes der
durchleuchtig



Antiochus sein sun



Deme. rius sother



tet antiochum eupatorem. vnd Lysias. vnd setzet Alchimū
zu ein bischoff. mit dem bachides gein iherusalem gesandt
vil iuden ertödt.

Judas machabeus der starck man ein sun Mathathie
was gar ein gestrenger kriegsman vñ obfizer in isra
hel vnd ime keiner gleich wes vor noch nach. er ist zu letzt
im streit ernider gelegen. vnd hatt vmb das geset gottes
dē rod geliddē. als er des bischoffs drey iar gepflegē het

Der tēpel wardt von iuda vnd seinen brüder geray
nigt als er drey iar enteret gewesen was.

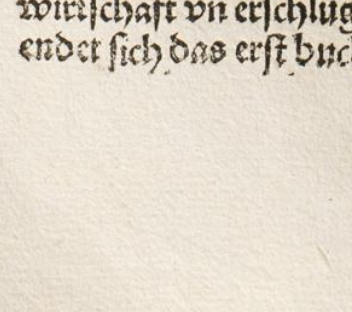
Jonathas der iuden hertzog vnd bischoff regiret das
iudisch volck nach iudam. xix. iar vnd was sein bru
der Machabeo in tugentē nit vngleich vñ wardt zu letzt
mit seinen sūnen vñ Triphone betrieglich gefangen vnd
erlagen.



Aristarcus



Gacubus



Symon

Das funft alter

Antiochus der durchleuchtig genant regiret. xi. iar
vnd was ein fastböser mensch. vnd ein figur an
ticristi. do er zu Rome zu geysel in der laistung was vñ
seins vaters tod vernam. flohe er heimlich daruon. ko
me in Siriam. daselbst wardt er von ettlichen stetten
aufgenomē. vñ do sein brud starb regiret er für ine. vnd
verbote nach verkauffung der briesterschaft erstlich vñ
Jasone vnd darnach von Menelao mit der rate die in
den ine haidnische namen auflegten. opffer in tēpel
zu iherusalem zegeschehen. zu lest als er von Egypten
kom hat er auß anlaytūg Menelay den tēpel berawbt
die iuden den abgöttern zeopffern. vnd haidnisch sitē
anzenemen bedrangt. vnd den abgot Jouis Olympi in
den tēpel gesetzt. die beschneydung verboten. vñ die
beschneidenden ertödt. vnd die sibē brüder mit ir mū
ter die nit schweinen flaisch ēßen wolten mit mancher
lay pein gemartert. zum iüngsten als er wider iherusa
lem wolt ziehē siele er vom wagē. zerbrache. wardt vñ
dē wūrmē verzert vñ starb erbermdlich in ein fremb
den lannd.

Antiochus hiebey regiret. ij. iar. was noch ein kind als der vater starb. des vor
mund in seiner iugent was Lysia vnd als sie ein heer wider die iuden aufsfüertē
warden sie bede vnlang darnach von den iren erslagen von forcht wegen Demetriū
des suns Seleuci Mathathias het fünf sūn
eeleut

Demetri
us so
ther der .x. kō
nig syrie vnd
Asie. regiret
nach ertöd
tung seins
stief suns. xij.
iar. der sun
Seleuci ertöd



Mathathias 8 briester ein sun
Johannis des suns Symo
nis wardt in lere vñd rām der
glori bey den iuden fast geeret. Di
ser heilig man schlug in seinē zorn
die sūnder vnd het fünf sūn dessel
ben zorns. aber er was nit bischof
sunder sein drey sūn. Do er starb
wardt er in Modin begraben.



desseiben irs brüders nach seiner ertödtūg vñ dē feindē vñ begrübē dē i modin. dan ptolomens lāde ine zu einer
wirtschafft vñ erschlugē ine mit zwey sūnē vñ legte des simonis weib mit dē andern zwaiē in sanctus vnd darvñ
endet sich das erst buch Machabeorum.

Ptolomeus Euergetes ein sun Philometoris. der sibed egyptisch konig regiret
xxviii. iar. was ein fast böser vnd grausamer man. dem von seiner grinzor-
nigkeit wegen sein brud vnd Cleopatra sein schwester auß forchten dz reich durch
botschafter vbergaben. do er nw also das brüderlich reich on einichen krieg erlan-
get hett wardt er hohmütig vnd ertödet seins bruders sun auß der muter henden
vnd erwürget alle sein gänner. vnd gleicherweiß als er seinen verwandte ein grau-
sam plütgüssiger man was gewesen. also wardt er den römern die daselbsthin ko-
men zu ein gelachter vnd gespöt. dan er was (als Justinus schreibt) eins vngestal-
ten antlitz. kurtz leibs. vnd mit saystem bauch ein große thier gleich. die selb vn-
gestalt wardt durch die vbersubtiligkeit des klands gemeret. Difer hat kinder auß
seiner schwester vnd auß der schwester seins weibs geporn. vnd auch die töchter
seiner schwester mit gewalt geschwechet. vnd in sun glidweiß zerteilet. in ein-
truhnen gelegt vnd in tag seiner gepurt vnder der wirtschaft herfürtragen haissen.

Ptolomeus phiston oder sother ein sun Euergetis der. viij. konig der egyptier
regiret. xvij. iar. zu disen zeiten kriegten Antiochus tyricenus der sun Deme-
trij. vnd Antiochus griffi des konigs bruder mit einander. also das yezo einer vnd
den der ander regiret. vnder solchen todsligischen zwittrachten starb diser Pto-
meus vnd ließ seinem weib das reich.

Ptolomeus alexander der. ix. egyptisch konig regiret nach außtreibung seins bru-
ders. x. iar. der was des vorgenanten Ptolomei sother bruder. nach dem Cle-
opatra die muter mit ire eltern sun. xvij. iar geregiret het do empfieng sie verdrieß
ab der mitherschung irs suns. darumb rayget sie das volck wider ine vnd zwun-
ge ine in die inseln Ciprum zeellenden. do fordert sie disen Alexandrum in iüngern
sun an statt seins bruders mit ir zeregirn. aber die wardt darnach vō ime abgetan.
vnd er deshalb vom volck in das ellend vertriben. vnd Ptolomeus sother wider
in das reich gefordert. darumb setzet Alexander das römisch volck zu erbe des ko-
nigreichs Cyreneorum. das ime sein vater durch ein testament gelassen het.

Ptolomeus sother vnlang davor vō s muter vertribe hat dis iars als alexan-
der vō dē egyptiern erlage wardt dz vaterlich reich widerumb erobert. vñ
vñ. iar geregirt.

Hannibal Hamilcaris des Carthaginensischen hertzoge sun ist in. xxv. iar seins
alters zu einem keyser oder gepieter des Carthaginensischen heers geschöpft
worden. dann er hett vor andern heersfürern an klügheit künmütigkeit vñnd ra-
ten zu antastung der ferlichkeit den vorpreise. als er nw hawbtman worden wz.
do leget er drey iar alles volck Hispanie mit krieg ernid. daselbsthin setzet er Asdru-
balem seinen bruder zu hüt vnd bewarung vnd zohe vber das Pirrenisch gepirge
vñ als er kome an das gepirge das welsches land von gallia schaidet. darüber nie-
ymant mit heer dan Hercules gegangen was. do offnet er die stainigen weg vñnd
stett mit verprennung der holzhawssen vnd mit dareingegossē effich. also dz ein
geladner elephāt hindurch kome mocht. da vormals ein einiger mensch nit hingee-
kund. aber an demselben ort versien vil lewt mit den elephanten in schnee. Man
sagt das diser Hannibal. lxxxiii. zu fuß vnd. xxiii. zu roß vnd. xxxvii. elephaten in wel-
sche land gefürt hab. dan Hannibal zohe in das Thaurinensisch feld vnd leget nach
durchschwauffung der gangen ihenshalb des gepirgs gelegnen gegent. die rōmer
in dreyen streyten ernider vñnd erobert vil stett. des gleichen tett er auch durch die
Ligurischen gegent. darnach zohe er vber das Appenninisch gepirg vnd wardt bey
Etruria do yezo Florenz ist mit dem seichen der awgen begriffen. also das er dz
recht awg verlore. darnach erluge er. C. flammineum den rōmer. demnach wardt
Fabius maximus von den rōmern wider Hannibalem geschickt. der leget seine heer
zeitig in die höhe des gepirgs vnd an verporgene ort der waldt damit betroge er ine
vñnd vberwunde ine mit hilff der Aretiner. vñnd Hannibal hat das ganz welsch
land. xvi. iar mit mancherlay beschwerden belastigt. nachfolgend heeret er in Apu-
liam vñnd bekümet die Rōmer bey Camias mit großer niderlag. In demselben
ringlein die er von der römischen ritter heinden abzohe gein Carthago sendet. So
wardt desmals auch die römische ratherrn einweders gefangē oder erlagen. vnd
es wer vmb die rōmer geschehen gewesen wo Hannibal pald nach dem obsyg gein
Rom kōmen wer. Aber er wardt gezwungen welsche land zerawmen vnd sein va-
terland wider Publium Scipionem zebeschirmen. Do die Carthaginenser mit den
Rōmern frid machten flohe er zu Antiochum dem konig. vnd darnach zu dem konig Bithimie. daselbsthin ray-
selbs mit vergift. das er nach herrliche sytte in ein ringlein bey ime trüg. vñ starb in. lxx. iar seins lebens.

Linea der konig Egypti
Ptolomeus euergetes



Ptolomeus phiston or
Sother



Ptolomeus alexander



Ptolomeus sother



Hannibal



Das funft alter



Nach erparung der stat rome. iiii. lxxx. iar sahe man plüt auß der erden vñ milch von himel fließen in gestalt eins regens. Ein schwere pestilenz was zway iar zu Kom. die als die Sibyllischen bücher sagen auß götlichem zorn entstanden was. man fraget nit nach der zal der gestorben sunder der vberbliben.

Ein große hohe marmorsteinne sawl. ein bildnus der sunnen. von Clare lido dem sawlmacher beraitet. in der innseln Rhodis auffgerichtet fiel ernider. die was (als Eusebius setz) hundert. lxx. elnpogen hoh. vñnd einem thurn gleich. vñnd vnder den siben wunderwercken der werlt das grössist.

Strato ein Lampfacenischer naturlicher maister ein sun Archesilai. was ein fast wolgespreeher man. der sich in erforschung der naturlichen kunst. die man phisi-

Colossus.



Panecius



Possidonius



cam neit vor andern gar fleissiglich vbet vñnd darumb vñ derselben kunst phiscus genat wardt. Er was ein lerer Prolomei philadelphi. von dem er mit. lxxx. pfunden begabt wardt. Sie sagen das er also subtil gewesen sey das er an empfindnus gestorben wer. Silphon der naturlich maister verlore zu diser zeit alle sein güter vñ empflohe nackent douon. vñ sprach alle meine güter trag ich mit mir. dan er trug die vnderm hertzen.

Crates der Atheniessisch achademisch naturlich maister ein sun Antigemis. was ein iunger Palemonis vñnd sein nach komen in der schul. die einander im lebē also lieb hetten dz sie alweg einerlay lere vñ kunst erlangten. vñnd im tod in ein ainigs grab gelegt worden. den zu gedechnus. Antagoras auff ir grab ein schrift machet der maynung. wie sie in eintrechtigkeit der gemüet vñ in raynigkeit mit weisheit gelebt hetten.

Panecius der naturlich maister reichsnet zu der zeit Scipionis zu rom. des lerer wz er. 8 sprach das leben der menschen die ir tag in dem mittel 8 ding vben vñnd inefelbs vñnd den irn ersprieslich sein wölle müß zuuerhütung vñuersehner vñnd schier taglicher gefeulichkeit alweg eins berayten vñ aufmerckigen gemüets sein.

Silphon der Megarēssisch philozophus reichsnet zu disen zeiten. der in volgung vñ weisheit ande re weit vbertroffen hat. Difer was (als Cicero sagt) ein scharpsinnig vñ zu seinē zeitē fast glawhaftig man der in bekriegung seins vaterlands nach verlust aller seiner güter nackent empflohe vñnd gefraget ob er alle ding verlore het. antwortet. Ich trage alle meine güter mit mir. dann er sprach das er die im hertzen vñnd mit auff den schultern trüge.

Possidonius der naturlich maister. der sect ein stor- cius vñ ein iunger Panecy reichsnet auch zu dē zeitē Scipionis. vñnd was (als Augustinus spricht) ein grof ser astrologus.

Crasistratus ein Atheniessischer artz reichsnet (als Eusebius setz) zu disen zeiten. der was des geslechts Aristotilis vñnd ein firtrefflicher artz vñ ward vmb gesundmachung Anthiochi des konigs von ein schwern feischen durch Prolomeum desselben konigs sun mit hundert pfunden begabt. Als solchs Plinius in rix. büch der naturlichen historien bezeigt.

Licon der Troadensisch naturlich maister was diser zeit in rām vñnd gar ein redspreeh man. vñnd in aufzucht vñ anweysung der kinder zumal schickerlich dan er sprach das bey den kindern die scham vñnd der vleis des lobs als bey den pferden der sporn sein müst. er was do er lebet eins gar raynen wandels vñ vnglewplicher sawberkeit vñnd scheimperlichkeit der klaiden. vñ nach dem er auch starcks leibs was so vbet er sich im palspil. vñnd hielt den fürstenthumb der schul. xliij. iar. Zu letzt starb er am podagra in. lxxij. iar seins alters. Timon appolloniates philozophus reichsnet auch zu disen zeiten vñnd was in der iugent eins vnzüchtigen wesen. aber in den iarn der manschaft ein lerner der kunst 8 weisheit vñnd gesprechheit.



Crates philozophus



Silphon philozophus



Licon philozophus



Linea der römischen ratherrn
L. metellus C. furius



C. attilius T. mallius



L. Emilius Terencius varro



Metellus der Römisch ratherr hat in si-
delia Asdrubalem den hertzogen der
affrier. der ime mit hundert vnd. xxx. elephā-
ten vnd mit großem volck entgegen kome
vberwunden. bey Panormum. xxi. seind
erlagen. xxi. elephanten gefangen. vñ die
vbugen vnder die Numidier. die irs teyls
warñ verlossen widerzusamē gesamelt vñ
mit großem geprengt gein Rom gefürt.

Dieweil T. mallius torquatus. vnd C.
attilius ratherrn warñ. do sygten die
Römer wider die Sardier vnd wardt an
allen ötern frid gemacht. also das die Rö-
mer keinen krieg hetten. das doch seyder an-
fangs der statt rom allain ain mal. dieweil
Nimä Pompilius regiret den römern bege-
gnet. vñ die pfort Jani ward ein iar besloßē
u dē zeitē der ratspflēg Emilij zohe
ein groß mechtig heer d Gallier vber
die gepirg. aber alles welsch land hielt es
mit den römern. vnd der seind wardē. xxi.
gefangen. vnd. xxi. erlagen. vnd Emilio
ein triumph erkant. dan wiewol die Galli-
er kins gemüets vñ vbermēschlichs groß
leibs warñ. yedoch gleicherweiss als ir kraft
im ersten rarsch mer was dan manlich al-
so was ir nachfolgende kraft munder dann
weibisch. dan sie hetten pirgisch leib vnder
ein feuchten himel erzogen gleich dē schnee
die pald von hitz des feuchtes dē schways
ließen vnd auß leichtlicher bewegnus. als
ob die sun sie erwemte entlöset wardē. dar-
nach vber ettliche iar wardt wider die gal-
lier innerhalb welschs lands gestritten vñ
sich ender d krieg dieweil M. claudius marcellus vnd Cornelius scipio ratherrn
warñ. nachfolgēdt hat derselb Marcellus mit seinem mitratsfreundt Cornelio
groß volck der Gallier vmbbracht. Mayland bestritten. einen großen rarb gein
Rom gefürt vñnd in triumph spil auff seinen achseln getragen.

Linea der römischen ratherrn
M. C. marcellus Cornelius scipio



Lucius mallius cōsorus M. malli-
us



Lucius censorinus Marcus manli-
us



Lucius censorinus Marcus manli-
us

Desselben iars erhübe sich der ander punisch krieg. oder Affricanisch krieg wider die Römer durch Hanniba-
lem den Carthaginensischen hertzog Amilcaris sun. der dan dieweiler noch newn iar alt was demselben sey-
nem vater auff der götter altar geschworn het dz er so erst er möcht wider die Römer sechten wölte.

Von anfang der statt Rom fünfhundert vnd in dem vierzigsten iar sind Lucius Emilius Paulus. vñnd Pub-
lius Terencius varro wider Hannibalem außgezogen vñnd. doch bede ernidergelegen.

Nach volziehung des Punischen kriegs entstund der Macedonisch krieg wider den konig Philippū in fünf-
hundert vñ einundfünfzigstē iar nach anfang der statt Rom. wider denselben konig wardt T. Quintius Fla-
minius der Römer geschickt. vñd es gieng im glücklich vñ wardt im frid angepoten. mit dem geding das er die
kriechischen stett die die Römer wider ine beschuzten mit bekriegen sunder die gefangen vñd fürflüchtigen ledigze-
len. allein fünfzig schiff haben vñnd die vbrigen den Römern geben. vñd durch die iar zu zehenmal viertausent ge-
wicht silbers raichen. vñnd des alles seinen sun Demetrium zu geysel setzen solt.

Das funft alter

Linea der konig Syrie
Alexander anthiochi sun



Demetrius ein sun demetrii



Antiochus sedetes



Triphon



Alexander



eeman die sein vbeltat andeten mitsamdt in weibern vnd kindern an den strassen vnd gassen aufhencken ließ. dar nach starb er an dem viertagigem fiber in. xxvij. iar seins reichs vnd ließ zwen sün Hircanum vnd Aristobolū. aber er setzet sein weib Alexandram zeregirn. dan sie het die gnad des volcks.

Dieser Alexander ein sun Antiochi regiret nach dem Triphon den erschlug Diodatus der hertzog.

Alexander ein sun antiochi ephiphanis sun 8. xi. konig Syrie vnd Asie regiret newit iar vnd was de in den alweg gnedig. vnd machet mit Jonatha machabeo dem hertzogen ein püntus. mit des hilff erlug er Demetrium sother vnd regiret an seiner stat. Er vermehelt ime Cleopatram des konigs Ptolomei tochter. die name Ptolomeus vnd gabe die Alexandro Demetrio dem sun Demetrii sother zu ein weib. Zu lest flohe Alexander zum konig Arabie der besorget sich vor Ptolomeo darumb er tödtet er alexandri vñ schicket sein hawbt Ptolomeo zu

Demetrius regiret drey iar nach alexandro vñnd als alles sein vaterlich konigreich erwidert wardt. siel er auß laster der iugent in versawmlichkeit vñ nachlassigkeit. wardt zu lest in Hircaniam gefangen gefürt. vñnd lebet. ix. iar des reichs entsetzet. darnach wardt er wider in das reich gesetzt vnd ime durch Philometorem sein tochter Cleopatra die Alexander entfuret vermehelt

Antiochus sedetes vnderfieng sich. dieweil er noch ein kind w. auß rate Triphonis zu widerbungig des reichs etwas zuhandeln. aber er schüß wenig. dan er wardt paldt von ime erlagen. wan dise beide miteinander fechtende. regiret yezo einer vnd den der ander. Johannes hircanus hat nach ertödtung seins vaters Symonis vnd zwayer seiner sün Jude vnd Nathathie vonn Ptolomeo in der wirtschafft zu Ihericho mit recht die bruesterschaft erlangt. vñ derselbe. xxij. iar gar wol gepflegen. vnd nach. seine absterben Aristobolū seinen erstgepornen sun vnd Antigoni mit zwayen andern kleinen sünen gelassen. vnd nach dem ir keiner das volck zeregirn gnugsam oder tiglich w. so setzet er sein weib die fast klüg was den sünen vorzesin. vnd sasse. xxvi. iar als ein man der bruesterschaft würdig. vnd in de hertzogthumb gestreng. Er begeret vnd erlangt vñ de römern freundschaft. vñnd erlidde vil widerwertigkeit von den phariseyern vñnd Esseniern. vonn den er zu lest erledigt wardt vnd seliglich in das alter lebet.

Aristobolus ein sun Johannis hircani leget sein muter vnd zwen sein iunger brüdere in sanctus vnd setzet in selbs die kron des reichs auff vñ regiret allain ein iar vnd was ein konig vnd ein bischoff vñnd ertödtet seinen bruder durch zuplasung seins weibs. vnd als. iij. lxxv. iar vñ Sedechia de lesten konig iuda verlossen warñ starb er an ein herben seichen das dz plüt auß den zerissen gliderñ außdrunge.

Triphon fieng nach verräterlicher sanctus Jonathe wider Symone seinen bruder einen krieg an vnd empfieng von Symone hundert pfunt silbers vnd zwē sün Jonathe wider verhaßne ding. vnd ertödtet Jonatham mit zwayen sünen. vnd erslug darnach seinen herrñ Antiochum also iungen vnd regiret für ime.

Alexander der bruder Aristoboli empfieng bey den hebreyschen das bischoffthum vnd konigreich vnd regiret. xxvij. iar. dan die verlassē wittib Aristoboli die auß ime kein kind geporn hat. erlöset ime mit zwayen brüderñ auß sanctus. vñnd setzet ime als den eltern zu ein konig Judee. derselb ertödtet seinen neht nach ime gepornē bruder vnd entsetzet den dritten des reichs mit bezwangnus mit ime zeregirn vnd er was also böshafftig das er tansent alten innerhalb sechs iarn vmbrecht vñnd achthundert

Linea der bischoff
Johannes hircanus



Aristobolus



Alexander



Mantua ist in Gallia der Cenomanier ein berühmte stat. vnd (als etlich sagen) von Mantha der tochter Thiresia der tochterin benampt. vnd nach abfall der Thebanier von Alexandro gepawt. so sind etlich die sprechen das Thiresia zu den zeiten thesei gewesen vnd in ir dienstperkeit gelangt. vnd nach absterbē irs vaters in welsche land mit vil leuten komen sey. vnd mit kriechyschen gehilffen dise stat Mantua erpawē hab. als aber dazwischen Venus auß Tiberino dem konig der Tuscier geporn wardt. vnd sich nro die Tuscier vnd Venediger in dieselben stat versammelten do vmbfieng Venus die stat mit mawrn. wendet die in ein andere gestalt vnd nennet sie von seiner muter Mantuam. wie solchs Virgilius im. x. buch Eneidos genant anzeigt. Doch ist wissentlich das dise fast alte stat von den Etruscierē pepawen. vnd eine der zwolff stett ihenshalb des Appenninische gepirgs. von demselben volck bewonet gewesen sey. Dise stat ligt den bergen die Galliam vnd teutsche land vō welsche land schaiden nahend. vnnit nit weit von dem see Benaco. darauß das wasser Mincius bis gein Mantua hin fließt. vnd daselbst ein see worden. vmb die stat rinnet vnd von dannen füroan in kurzem lawss in dē fluss Padum kombt. Mantua hat in vergangen zeiten groß anstoß vnnit widerwertigkeit erliden. vnnit ist vonn Athila dem hungrischen wütrich von den Gothierē Longopardierē vnd 8 Baiern konig zu zeiten zerüdet. beweylen berawbet. zu zeiten an zinnen geoffent vnd vnwardt gelassen. Die hungrischen haben zu zeiten dise stat bis an den erdpoden umbkert. darumb ist nochmaln ein ort daselbst Ungaria genant. Mathildis die edel greffin hat dise stat lang ingehabt vnd wunderperlich erwehert. Vnder der babst Nicolaus der ander ein Conclii hielt. Vil herschaften haben nach Mathildin dise stat vil zeit besessen. darin haben auch die hohberümbten geslecht de Rippa vnd Passerini genant zu zeiten geherschet. Zu lest nach mancherlay fallen hat das edel geslecht Gonzagum genant nach vertreibung der Passinier dise stat bis hieher mit großem lob behabt. durch derselben vnnit auch der vördern herrn sorg vnd fleiß ist dise sta mit schönen pügken vber den see aufgerichtet. vnnit mit hohen gorhewßern. koniglichen pallasen. vnnit adelliche burgershewßern hübsch gezieret. darumb sie auch herot ein weyte stat vnd an habe vnd güttern reich die zu menschlichem geprauch notturftig sind vnnit machtig geachtet ist. Zu den zeiten des grossen Karls erschine zu Mantua das wunderperlich plüt Cristi. zu des besichtigung sich babst Leo der ander daselbst hin füget. vnd von dannen in teutsche land zu demselben Karl zohe. Karolus calmus des grossen Karls sun starb zu Mantua von vergift. das ime ein hebreischer arzt mit gelt geraint gab. Daselbst rastet Anshelmus der Lucensisch bischoff. ein heiliger vnd in erfahrung vnd sytten berühmter man. Auch 8 seligst Johannes bonus daselbst etwen ein burger an wunderzaichen scheinperlich. Von dannen sind auch pirrig Albertinus. der ein buch von dem fronleichnam Cristi geschriben. vnd Mathews ein fütretreffenlicher arzt. der ein außspündig buch von der erzney an den konig von Sicilia gemacht haben.

Mantua



Das funft alter

Venerius ein poet



Plautus ein poet



Ennius ein poet



Scipio affricanus



Venerius der poet ist im andern iar des reichs Ptolomei epiphanes genant (als Eusebius schreibt) zu Utica gestorben. vnd von Rom daselbsthin auß verfügung ettlicher römischen ratherrn. vnd sonderlich Metelli vertriben worden. Diser hat vnder den poeten die ire gedicht von sonderlichen vnd mern personen in süßem lieplichē wesen beschriben habē. die dritten statt des preiß. als Vulcanus im buch vō dē poeten sagende anzeigt. das in berümung diser art der poetrey Cecilius der erst. Plautus der ander. diser Venerius der drit. Licinius der vierdt. Attilius der fünft. Terencius der sechst. Turpilus der sibend. Trabea der acht. Lucretius der newndt vnd Ennius der zehend.

Plautus 8 poet was ein vater der lateinischen zungē. vñ (als Eusebius schreibt) auß Arpinas der statt des lands Umbrie pirtig vnd zu Rom gestorbe. auß des rede hetten die tichterin geredt (als Varro nach der maynung Episcolonis sagt) wo sie lateinisch geredt wolten haben. Diser reichset in vbung vnd lere 8 poetrey schier im. xv. iar nach anfang des andern kriegs wider die Poenier. vnd wiewol er ettliche gedichte von vil kriechyschen poeten genomen in latein gewendet hat. yedoch nach 8 maynung Oracij so vergleicht sich Plautus dem Siculo. vñ wirdt deshalb Epicharmus genant. Varro vnd vil ander schreiben. als diser Plautus alles sein gelt das er mit vleis vnd arbeit der spilmaister eroberet. mit kaufhandellungen wid erumb verlorn het. vnd wider arm gein Rom kome. do dinget er sich daselbst von narung wege zueinem becken ime taig zekneten. vnd als offer vō der arbeit feyret so vbet er sich fabeln zemachen vnd zueerfarossen. vnd er starb vmb die hundersten vnd fünfunduierigste olympiadsche iarzal. vñ hieß auff sein grab schreiben ein vberschrift auff die maynung ergründet. das auff sein absterben das süß lieplich geticht waynete vñ verlassen wer vnd alles gelachter. schimpff vnd spil miteinander zeherten.

Ennius der poet wardt zu Tarento geporn vund Quincius Ennius genant. vnd reichset (als Eusebius setz) zu disen zeiten. vnd wardt von Cathone dē rōmer gein rom gebracht. vnd wonet auff dem Athenischen berg an einer gar kleine zerung vnd einer einigen maid dinstperkeit begnügig. vñnd hielte alweg das die seln vntödtlich werē. vnd darumb sprach er am ende des lebēs also. O ir burger seht an die gestalt der pildnus des alten Ennij der die größten geschichten ewer vater beschriben hat. nymant sol mich mit zehren noch meyn leich mit waynen zieren. sonder ich begere lebēdiger getragē zewerden durch die mūnder 8 mēner. Diser poet fürpreyset die geschamigkeit vnd sprach das es ein anfang des lasters wer so die leb vnder den burgerñ emplōßet wurden. Diser starb ob. lxx. iarn alt an ein glid seuchen vnd wardt in dem grab Scipionis begraben.

Scipio affricanus des andern Scipionis sun was schier ob allen rōmern der fürtreffentlichst. der im. xxiii. iar seins alters. nach ertödtung zwayer Scipiones vō hasdrubale von dem römischen rat gein Hispaniam gesendet wardt. vnd was ein leriunger Panecij des hochgelehrten mans. vnd vor andern mensche an gemut tapffer vñ manlich. Als diser Scipio verstanden hett das der Römisch ratt von forcht wegen. sie auff hasdrubalem hetten welsche land rawmen wolten do wendet er dz mit außgezognem schwert vnd sprach. er wolt selbst ein beschutzer vnd beschirmer des vaterlands sein. Diser was manlicher sytten vnd geperde. Er nam (als Eutropius spricht)

lxx. stett in Hispania ein. vñnd do er dise ding wol gehandelt het do wardt er ein richter wider die Carthaginenser geordnet. doselbsthin zohe er vnd machet ime den hertzogen der Affrier mitsambt Stiphace dem konig Numidie vndertanig. vñlang darnach het er mit Hamibale einen streit darin leget er in seinen raysigen gezeitig also ernider. dz (als man saget) der auff Hamibalis seiten ob. xxiii. erlagen vnd auch schier fouil gefangen worden an einem tag. also das Hamibal mit wenig personen entpflohe. demnach erlanget diser Scipio frid zu land vnd wasser vnd zohe hin in Siciliam vnd kome darnach gein Rom. alda er dan mit hochzierlichem triumpff eingefürt vnd zu sonderer ere affricanus genant wardt. darumb das er die Affrier bestritten hett. vnd also endet sich der and punicisch krieg der. xviii. iar geweret het. Diser was Cathoni dē Rōmer widerwertig. in dē dan er wolt mit dz Carthago die statt die den rōmern widersatzig was zerstört werden solt. darumb das die Rōmer so sie an forcht des kriegs in frid lebten sich aufgeylheit vnd fürwitzigkeit ergeben möchten. Dis was Scipionis spuch. Er wer nymmer mynd müßig. dan so er müßig wer. vnd nymmer mynder allein dan so er allein wer. vñ wiewol diser Scipio ein grosser vater des vaterlands was so wardt er doch von seinen mißgünern verlag. vñnd auß seinem vndanckperñ vaterland vertriben. vnd starb im ellend an einem seuchen. lii. iar alt.

Philo ein iud



Catho philozophus



Catho philozophus



Scipio 8 iung affricanus



Pub. Terencius ein poet



tochter gelassen die sich einem römischen rasygen gesellen verlobet.

Philo ein iud auß briesterlichem geslecht geporn vnd zu Alexandria erzogen hat zu diser zeit gereichfnet vnd das buch der weißheit in kriechischer zungen (der er hoh erfarn was) nach artlicher weise beschubenevnd dasselb buch darumb das buch der weißheit genennt. dan er hat darin das lob vnser herrn Jesu cristi sunderlich gemeldet. oder darumb das die weißheit darin vilfeltiglich gelobt wirdt. Er hat vil dings geschriben. als sand Iheronimus in buch von den erleuchten mannen meldet.

Catho 8 stoisch naturlich meister vö gepurt ein Egyptier ettwē ein leruinger Pane. Cij hat vil schrift nach ime gelassen. vnnnd vil köstlicher lere vnd spruch gemacht. Auß den sind dis die treffentlichen. Wenn du aufhörest zehoffne so wirstu ablossen zeförchten. Ob du fragst was ich mir nutz geschast hab. so antwort ich. Ich hab anfangen mir selbs ein freünd zesein. Wiltu lieb gehabt werden so hab lieb. Eins mals wardt er gefragt ob ein knecht ein herrn ein gütat thun möcht. do antwortet er. Es sind etliche gütat. etliche ambt vnd etliche dienstperkeit. nw ist das (sprach er) ein gütat die ein frembder tut. aber der ist ein frembder der do on straffed mocht aufhoren. aber das ambt ist des kinds. der hawßstrawen vnd anderer person die die zunagung vnnnd verwandtschaft raizet vnnnd hilff zeraichen erhaschet. aber dienstperkeit ist des knechts. den sein eigenschaft an das ort gesetzt hat. das er nichtz der ding die er thut dem obern verargen soll.

Catho 8 erst römisch naturlich maister vn rechtgeleert wz zu erst ein rēmaister. losu ger oder pfleger. eynnemens vnd aufgebens des gemaynen römischen gelts. vn darnach zu zwayen maln ein ratsheer vnd bey den römern ein zierde der kriechyschen vnd lateinischen zungen. Diser hat zu erst mit Q. fabio maximo ritterschaft geübt. darnach im fünften iar sich gein Tarentum gefüget daselbst Ennium den poeten gesunde vnd mit ime gein Rom gefüret vnd darnach mit Scipione dem treffentlichen man gein Affricam ziehende den gemaynen römischen nutz mit wenig geauffet. vnnnd nach dem er ye von einem stand an den andern aufsteigende geordnet wardt so hat er sich in denselben allen gar wol vnd redlich gehalten. Als er nw zu lest schier im alter die lateinische schrift gelernet het do begeret er auch die kriechyschen zewissen. auß den wardt er also geleert das er historien vnd ritterlich sachen handelt vnd beschube. vnd do er ime außmiltigkeit ere vnd rām zu wegen gebracht het do schicket er sich also das er für den erfarnsten des römischen burgerlichen rechthens gehalten wardt. vn alle mitgenossen seins alters innerhalb vn außershalb dem ratt mit firtreffung 8 tapfferheit vn glawb würdigkeit vberstige. Auß desselben Cathonis geslecht ist der nachfolgend Catho ein große zierde der rōmer entsprungen. der dan den namen der Cathonen darnach vntōdlich gemacht hat.

Scipio des großen Scipionis encklein was bey den rōmern an allen tugenten berümbt vnd wardt außer der ordnung ein ratsheer gemacht vn ime Affrica ertailt. Do er nw gein Cartaginem kome vnd die sechs tag vnnnd nacht aneinander gestürmet het do bracht er zeletzt nach verzweifelten dingen die Carthaginenser zu ergebung. also das sie begerten das doch die die vor der schlacht des kriegs vberblibe werñ doch die nen möchten. dem nach zohe er zu erst der weiber samlung. vnnnd darnach der menner schar gar erbermdlich auß. dan (als Liuius schreibt) so warñ der gefangen vö weibern rrom. vnnnd 8 menner. rrrm. Aber Hasdrubal ir kayser gab sich williglich in die flucht so warffe sein weib sichselbs vnnnd ire kinder auß weibischem grimmen enmitten in die punst. Diesell statt prane. rvi. tag an einander. also das es auch de obsigem ein erbermdlich anschawen bracht. Diser Scipio hat mit seiner starcken kraft verdient auch de loblichen zunamen seins anherrñ zehaben vnd affricanus der iunger genant zewerde.

Dublius Terencius ein affrier von Carthagine pürtig ein poet. wardt von dem vor genanten Scipione (als ettlich maynen) in dienstperkeit auß Affrica gefürt. vnnnd doch von wegen der große seiner synnreichigkeit vnd firtreffentlichkeit seiner gestalt mit freyung begabet. Ettlich schreiben das Therencius Lucano dem ratherrñ zu Rom ge dienet hab vonn dem er egemelter visach halben mit allain freylich angerichtet. sunder auch zeitlich ledig gelassen worden sey. Diser Therencius hat bey vil edeln personen vn sunderlich bey Scipione affricano vnd Lelio gar dienstperlich gelebt. vnd sechs liepli che gedicht gemacht. vnnnd darinn mancherlay sytten der menschen zu verhütung der verlichkeit an gemercket. Vulcanus schreibt vonn ime. do er eins mals in Asiam ziehen wolt wer er in ein schif gestigen vnnnd darnach nimmer mer gesehen worden. Man sagt er sey ein mittelmassige person. magers leibs vnd prawner farb gewesen. vnnnd hab ein

Das funft alter

Linea der römischen ratherrn
Caius cassius longinus Sertus domici-
us calvinus



Scipio nasica Calphurnius bestia



Caius marius Quintus catulus



Gneus octavius Cornelius cincia



Nach erpawung der statt Rom. vi. xxvij. iar haben dise ratherrn mit dē gal-
liern ihenshalb des gepirgs wesende krieg angefangen. vñ ire konig Vi-
turto ein vnzalliche menig volcks bey dem fluss Rhodanum erlagen. dan wie
wol derselb Viturtus. c. lxxm. weppner het vñ sich berümet das dz klein volck
der rōmer karom seinen hunden die er in heer het speiß genug wern. yedoch
wardt er von den rōmern im streit vberwundē. also das auß seinem heer auch
eins teils in streit vñ eins teils in Rhodano dem wasser ertrunkende. bey. c.
lxxm. menschen vergiengen. alda blib ein große köstlichkeit der halspand 8 Gal-
lier. vñ die beden ratherrn triumphirten mit grosser glori. dieweil Licinius metel-
lus vñ Quintus Lucius sceuola ratherrn warē. do wardt wider Dalmaciam
auch triumphirt.

3 u den zeiten diser zwaier ratherrn erhüb sich wider Jugurtham den konig
Numidarum ein krieg. darumb das er Aderbalem vñnd Hiempalem sein
brüder die dē rōmern freuntlich warē ertödtet het. Calphurnius bestia wardt
erstlich wiß ine geschicket. mit dē machet er vñ gelts wegen einē schentliche Frid.
den die rōmer widerrißten vñ in dem nachfolgenden iar wider ine spurium albi-
num posthumium sendeten. derselb stritte auch verheittlich durch seinen brud-
er wider die Numidier. zum dritten wardt Quintus cecilius metellus der ratherr
gesendet. der denselben Jugurtham mit mancherlay streyten erniderleget. vñ
sein elephanten eintweders erslög oder sienge. vñ vil stett erobert. vñ do er
verzo vom krieg lauffen wolt do trat im Caius marius in den füßstapffen. vñ
hat auch den benanten Jugurtham vñ Borchum den konig Mauritanie der
ime hilff zethun versangen het ernidergelegt. vñnd bey. xxm. weppner erlagen.
vñ Jugurtha wardt mit zwayen sūnen vor dem wagen Marij gekettent ge-
fürt. vñ als pald auß beuelh desselben Marij in dem kercker erwürgt.

Marius ist nach der Jugurtinischen vberwindung zum andernmal ein rat-
herr worden vñ ime der krieg wider die Cymbrier vñnd teitschen zuge-
tailt. im wardt auch zum dritten vñ vierden mal die wüde der ratspflē ge-
geben. dan der Cimbrisch krieg verzohe sich. in fünften stand der ratherrliche
würdigkeit het er Quintum Lucacium catulum zu einē mitgesandten. dan die fō-
dern ratherrn wardē durch die Cymbrier teitschen vñ Ambromier pey dem
fluss Rhodanum vberwundē. do was zu Rom ein große forcht als karom zu
den zeiten Hanibalis in den Punicischen kriegē gewesen was. New slög er sich
mit den Cimbriern vñ erslög in zwayen streyten. ccm. vñnd sieng. xxxm. seind.
dieweil zohen die zimbr vñ teitsche (der dan noch ein vñentliche zal vorhan-
handen was) in Welsche land. da wardt von Caiō mario vñ Quinto catulo
wider sie abermals gefochten. aber auff der seyten Catuli glücklicher. dan in dē
selben streyt den sie beide mit einander tetten sind. der seind. c. xlm. eintweders in
streit oder in der flucht erslogen. vñ. xlm. gefangen worden. 8 rōmischen wep-
pner sind auß beden heern. iij. vergangen. da bliben auß dem Cimbrischē heer
xxxij. panyer. der erobert dz heer Marij zway. vñ das heer Catuli. xxi. aber
von irn weibern haben die rōmer schier einen schwerern kampff dan von den
mānen erfarn dan sie machē mit wagē vñ karren gleich ein wagenburg. dar-
ab vñ darauff weeren sie sich also das sie den rōmern lang vorstunden. aber

sie wardē mit ein newen geslecht des todts erschreckt das sie abließen. dan man schnite inen mit sambt dem har-
die hindern halssadern ab so erschine den gar ein grewliche wüden. die waffen die sie wider die seind genomen het-
ten wendeten sie in sich selbs. vñ in die iren. dan do sie ire botschaft zu Mario sendeten vñ von ime entledigung
vñ briesterschaft nit erlangen machten. als auch nit zimlich was do erstecten vñ zerknögsten sie ire kinder. vñ
eintweders verwundeten sich aneinander. oder machten pand auß iren haren vñ erhiengen sich also darmit.

In dem. vi. lxxij. iar nach gepawter stat Rom ist der erst bürgerlich krieg zu Rom bewegt worden. vñ des der
Caius marius ein vrsach gewesen. dan als Silla der ratherr wider Mithridatem (der Asiam vñ Achaiaz be-
kümmeret) in krieg gesendet wardt. vñ nach ettlichermaß ein heer in Campanialhet. do begeret Marius das man
ime wider Mithridatem schicken solt. Auß dem wardt Silla also bewegt das er erster mit dem heer vñ gewap-
penter hand gein Rom zohe. daselbst wider Marium vñ Sulpicium fachte. Sulpicium ertödtet vñnd Marium
veriaget. vñ Gneum octaviuum. vñ Cornelium ciniām zu ratherrn geordnet vñnd ist in Asiam gezogen zu di-
sen zeiten sind grawsame zaichen am himel gein mitternacht vñ bey den Aretinern in der wirtschafft plät auß dem
prot fließende erschinen. also auch das die haymlichen thier auß den stellen vñ von der waid mit erbermdliche
hewlen in die wold vñ auff die berg fluchen. vñ pald darnach sind schwer inheymisch krieg entstanden.

Silla der römisch ratherr hat nach vil tätt in dem Jugurthinische krieg geübet die ere vnd glori eins keyfers von dem römischen rat erlangt. 8 dan wider Mithridatem geschickt in Achaia vnd asia obsiget. diser was auß dem alten vnd hohberümbten geslecht der Scipioner geporn vñ all sein tag von iugent auff in vbung schentlicher lesterlicher hemdel gestanden. bis er vnder Mario wider Jugurtham zu dem rentmaister ambt geordnet wardt in demselben ambt verwädelt er sein leben ganz. dan er hat Jugurtham geketent. Mithridatem geschwaigt. die betrübnus des gesellischen kriegs nydergedrückt. die herrschung Cinne zerbrochen vnd Marium in das ellend gezwungen. Er was in kriechyscher vnd lateinischer schust gar wol erfarn. gesprech. paldsahig. geschickt. eregig. milt vñnd großmüetig. also das man zweyfel mocht ob er stercker oder glücksaliger wer. Als er nw zu einem dictator vñnd obersten des Römischen regiments worden was. da hat er den gemaynen nuz also gezwengt das wider seinen willen nymandt. weder einiche güetter. noch das vaterland nach auch das leben behalten mocht. Zu lest st arb er in eim abgeschiden leben an eim ingewaidischen seichen. vñnd sich haben mit seinem tod geendet die zwen mördlich krieg. nemlich der welsch oder gesellisch. vñnd der inhaymisch Sillianisch. die dan. x. iar gewerret hetten. darunder vergangen sind ob hundert sunffzigtausent menschen. xxiij. ratherrn. schier sunst des rats bey. iij. on die die in gāgem welschē land hin vñ her außgetilgt sind

Als nw der benant Silla das gemayn regiment also gesezt het. do entstunden vnder disen ratherrn new krieg. einer in Hispania. der ander in Pamphilia vnd Sicilia. der drit in Macedonia. der vierdt in Dalmacia. dan Sertorius in den gegenten des meers wesende. bewaget die Hispanier zuni krieg. wider den warden gesandt Quintus cecilius vñ Metellus sein sun. die brachten die Hispanier dē rōmern zu gehorsam. Appius claudius wardt gein Macedonia. vñnd darnach En. Stribonius gesandt. derselb bestritte die Damiar. vñ zohe bis an die Thonaw. also warñ zu einer zeit vil trüpf vñ sige.

Der erst knechtlich krieg zu Rom hat sich daselbst vnder Herodonio dem Sabinische hertzog erhebt. wiewol es mer ein aufstür dan ein krieg w3 darin Sicilia vil grausamlicher dan mit dē Punische krieg verwüestet ward

Von erparung der statt Rom in dem. vi. lxxxix. iar zu den zeiten diser ratherrn hat. L. sergius catilina ein man gar eins edeln geslechts. aber doch eins gar arglistigen verkeren synns zu vertilgung seins vaterlands einē pund geschworen. vñnd ist mitsambt etlichen edelns geslechts aber doch getürstige mannen. von Cicerone auß der statt Rom vertriben worden. so warden sein gesellen die man ergriffe in dem kercker erwürgt. vñnd Catilina wardt von anthonio den andern ratherrn in freit vberwunden vñnd erslagen. vñnd darnach des nachfolgedē iars die inseln Creta durch metellū bestrittē. diewel Junius sillanus. vñnd L. murena ratherrn warñ.

Pompeius maximus der Rōmer gepieter wardt in gar grossem werde gehalten. der nach eyllender schneller vberwindung der meerrawber wider. xxiij. konig des aufgangs zu einem heerhawbtman vñnd gepieter geordnet wardt. vñnd Mithridatem in dem kleinern Armenia mit nachtllichem streyt vberwunden hat. vñnd hat darnach Tigranem den konig bekriegt. vñnd die albanier vñnd herodem den konig. auch den konig hyberie. die Jtureos vñ Arabes weißlich bestritten. nachfolgend iherusalem die hawbtstat Judee. die dan mit allain von natur der gegent. sunder auch mit großer mawr vñnd graben ser befestigt was belegert. karm am dritten monad ersochten. tausent iuden erslagen. die andern zu gelübde genomen. hircanum in das bischoffthumb gesezt. Aristobolum gefangen gein Rom gefüert. vñnd ist darnach in Asiam gezogen vñ alsdē mit großer glori vñnd triumpff gein Rom komen.

Caius iulius cesar. der darnach keyser ward ist nach erparung der. statt Rom. vi. lxxxviii. mitsambt Lacio bibulo ratherr gemacht. vñnd im Gallia ihenßhalb vñnd herdisßhalb gelegen. vñnd Burgundia vñnd frankreich zugetailt. darzu leget ime auch der römisch rat das kriechysch land mit zehen scharn. mit den er. x. iar kriegē de fast schwer streit volbracht. Erstlich hat er die Heluacios bestritten vñnd ist bis an das Britanisch meer gezogen. darnach hat er Arionistum den konig dem die Arudes Marcomones Tribeti Vangiones Schwaben vñnd andere hilff tetten in die flucht gebracht. vñnd darnach die belgirschen vñnd andere die man mit einem namen die teütschen nennt. darnach machet er ein prügken vber den Rhein. darüber zohe er. also dz er in. ix. iarn schier alles Gallier land zwischen dem gepirg Rhodan Keyn vñnd Meer gelegen gezamet het. darnach folget ein iamerlicher inhaymischer krieg. dan als Julius cesar mit syge auß Gallia widerkeret vñnd ein andere ratherrliche würdigkeit begeret. wardt ime die von Marcello bibulo. Pompeio vñnd Catone versagt. vñnd befolhen die heer zelassen vñnd gein rōm zekomen. vñnd Pompeius ward gesendet danon entstund ein vbler krieg.

Linea der römischen ratherrn
Silla

Marcus emilius Quintus catulus



Marcus tullius Cicero Gneus antonius



Pompeius



Caius iulius Lucius bibulus



Das funft alter

Florenzia die edel vnd fürnamste statt vnder den stetten Etrurie wirdt irs vrsprungs halbē auff die zukunfft der Sullanischen ritterschafft (den dieselb gegent von Sulla dem römischen ratheren zugeaigent wardt) gezogen. vnd nachdem sie sich erstlich daselbst bey dem fluss Arno inder gesetzt haben. So maynen ettlich das dise statt vō dē fluss erstlich fluēcia genāt wordē sey. Dañ plinius (8 erstlich vō demselbē end meldūg tāt) heist dieselben lewt Fluētinē. als bey dem fürfließenden Arno wonende. Vw sind dieselben ritterschafft daselbsthin kommen. nach erparung der statt Kom. vi. lxxij. iar. Auß dem erscheint das dise stat bey. lxxij. iarn vor zukunfft cristi vnßers gottes einē anfang gehabt hat. Dise statt florēcia ist vō dē Fesulanen an dē gestadt des fluss Arni gepawē. vñ die alten habē sie Fluēciam gehaißen. nach dem sie aber an glücksaligem wesen vnd zugefalligen dinge andere stett in der nachtpawrschafft daselbstumb gelegen zeitbertreffen. vnd irñ gewalt kraft vñd vermāgen wunderperlicher weißzeerpaiten begunde. so ist dise statt vil billicher florenzia. als ein plüende. dañ Fluēcia ein fließende genāt. Dise statt ist zu den zeiten der Gotier mit vil beschwerden angefochten worden. dañ Totila het sie verheeret vnd verwüstet. die doch der groß Karolus widerauffrichtet vnd mit ein größern umbkreis vnd zinnen einfienge vnd mit loblichen freheiten. vnd burgerlichen regimenten begabet. Als aber florenzia mit gewalt vnd sunst die Fesulanier an sich bracht. nach der gepurt cristi tausent vñ in dem. xxiij. iar hat sie an reichthümern vnd eren fast zugenomen. Desselben iars hat kaiser henrich der erst sancti Miniatis kirchen bey 8 maw zu florenz gepawen. Von derselben zeit her ist die statt durch die vordern der kunst vñ panyertrager der gerechtigkeit. die man zu latein priores arcium et verilliferos iusticie nennet. als yezo bischilt geregirt worden. In diser statt sind außerhalb andrer vnglewplicher zierden ein berühmte thumbkirch. mit ein wunderwürdigen schwinbogen oder gewelb gezieret. vnd in der ere der hohgelobten glorwürdigē unctfrawē Marie geweyhet. darnach in vierden iar wardt ein hoher pallast. darin die vordern des regiments wonen zepawen angefangen vnd nach



folgend im fünften iar. das ist das j^m. lxxi. iar nach cristi gepurt ein parwingart gepflanzt. die statt an zinnē erwey-
 teit vnd vber sand Lorenzen kirchen an dem gestadt des flusa mit ewigem vmbgang gelaytet. vnnnd darnach im
 xxxi. iar ein köstlicher marmorsteinener glocken thurn auffgerichtet. alda dann der zaiger finger des vorlawfers
 cristi in großer ererbietung gehalten wirdt. in des ere ein köstlicher tempel. den sie baptisterium nennen. an ein ge-
 legnern ende der statt geweiht ist. daran die thore von fester glocken speiß oder erze gemacht. vnnnd die historien
 des neuen vnd alten testaments mit vnaussprechlichem werck darein ergraben sind. vnd nachdem aber floren-
 cia ein plüm aller welschen stett genant wirdt. so hat sie außserhalb irer hübscheit vnnnd irer bürger holdseligkeit.
 auch man in allem geslecht der tugent fütrefenlich gehabt. nemlich zwen poeten Dantem aldegerium vnd fran-
 ciscum petrarcham. Item vnlang darnach Jothum den hohberümbten maler in kunst Appelli dem preyswürdigē
 maler wol zegleichen. Item Accursium den fürsten der rechtgeleerten. vnd einen fürpündigen aufleger der weeltli-
 chen recht. Item Tadeum einen hohberümbten arzt. Item Cosinum medicum. der an zusüßigkeit 8 reichthümer
 holdseligkeit vnd miltigkeit alle bürgere in Europa vbertrossen hat. sein sün vnd enigklein samlē auch nochmaln
 sein glücksaligkeit. die dan auch 8 statt florenz vil zierde zugelegt habē. vñ sündlich ein löblich closter sancti Marci
 darinn schöne gepew vnd ein library. die andern all vbertreffende. Das feld darinn florenzia ligt tregt fast gütē
 wein. die fürsichtigkeit der florentiner ist in vil dingen loblich vnd preyslich. vnnnd sonderlich in außserlesung irer
 canzler vnd schreiber. dan des sind sie hohgeflissen allweg zeerwelen vnd bey ine zehaben. die ihenen die in erfa-
 rung weisheit vnd kunst des gedichtes vnd wolredes vor andern hohberümbt. gelet. geübt vnd fütrefenlich
 sind. demnach haben sie ettwen Leonhardum vnnnd Karolum die Gretiner. auch Poggium. vnnnd vor denselben
 Collucium bey ine gehabt. die von art des schreibens vnd dichtens außspündig gewesen sind.

Florentz



Das funft alter

Linea der konig Syrie
Antiochus pius



Antiochus spondius



Demetrius macero



Philippus



Nach dem letzten konig Syrie wardt Syria vom Pompeyo den Römern zinsper gemacht. Pompeius kam gen iherusalem. vnd name die statt ein. erofnet den tempel. vnd gieng bis in sacra sanctorum. begabet hircanum mit dem bischofthumb. füret Aristobolum seine bruder hin. des mals haben die iuden ir freyheit ganz abgelegt vnd angefangen den römern vnderworfen zesein. vnd Pompeius hat Scauro dem fürsten die verwesung oder psegnus desselben lands empfolhen. vnd zwu schar volcks bey ime gelassen.

Gabinus wardt in Syriam gesendet. daselbst nach Scauro der verwesung zepslegen. der befalhe hircano die sorg des tempels. vnd taylet das volck d iuden in fünff versamlung. als prechende die hohfart des iudischen lands.

Crassus der römisch ratherr vnd mitgesandter Pompey wardt nach absterbe des obgenanten Gabini an sein statt zu ein verweser Syrie von dem römerrat geordnet. allermait das er die Parthos die an Syriam stießen vnd widerspenig warñ stillen solt. Dis was ein fast geizig man vnersatlicher geizigkeit. do er höret von des tempels zu iherusalem reichumb. die doch Pompeius vnberürt het gelassen. do kome er gen Iherusalem. gieng durch den tempel vnd name dauon zwaytausentpfundt werdt. von dannen zohe er durch Mesopotamiam in Parthiam. vnd durch den fluss Eufratē. vnd do er mit den seinen bis zu der statt Caram komen was komen ime die Parthi pald entgegen. vnd verdruckten die römern mit geschos. vnd verfolgten Crassum mit eilendem raysigem gezeig vnd erslāge ime. Etlich schreiben er sey von gold im in seinen mund gegossen gestorben.

Oassius der verweser Syrie was ein nachkomen Crassi. d bewegt zu lest ein heer wider Octavianum. ix. pfund silbers auß den iuden scherzende. zu lest wardt er von den Philippis erslagen.

Antiochus pius hat Triphonem verfolget vñ flüchtig gemacht. dan Triphon was erstlich auff alexanders seyten. do diser sahe das alles heer wider Demetrium murmelt gieng er in Arabiam dē Antiochum herwider zefüren. darnach gedacht Triphon den Antiochum zertöden vnd imeselbs die koniglichen kron auffsetzen. aber er besorget sich vor Jonatha dem gestrengen beschirmer Antiochi. darnach kom Antiochus in die erden seiner vater vñnd alles heer zu ime. also das wenig volck bey Triphone blib. darnach belegeret er doram. vnd verschloße Triphonem. zu lest wardt er in parthia erslagen.

Antiochus spondius was Antiochi pñ sun. der dan von dem konigreich vñnd Nitridates der konig die Parthos flohe.

Nitridates pharnacis des konigs Parthorum sun. was ein konig ponti. bey Sinope gepom vnd erzogen. dieweil er noch ein kint was starb ime sein eltern als er aber wuchs do bracht er das nahend volck vnd die Scithier in seinen gewalt. vnd füret mit den römern xl. iar einen grausamen krieg vnd erobret Bithimiaz vñ Capodocia. vñ bekrieget Asiaz Phrigia paphlagonia vñ macedonia. Sie sagē das er. xxi. zungen (dan er herschet vber souil nacion) gekündt hab. vñ ye eine also wol als die andern. so wz er d kriegyschen schrift bericht. darumb flüßte er sich auch d musica. er was großer nüchtheit vnd der arbeit allgedultigst. dē hat En. pompeius in ein nechlichen streit vberwunden. sein wagenburg zerissen. vnd der seinen. xlii. erslagen. Pharnaces sein sun hat nach ertödrung der andern sūne ein heer wider dē vater geführt. vnd als Nitridates seinen sun von hoher mawr lang vergebens gebetten het do stig er pald herab zu seinen weibern. korgen. vnd tochteren. vnd raichet inen allen vñnd zu lest auch imeselbs das gift. aber er mocht vor erzney damit er sich fürbewartet het nit sterben. sunder er vergienge bey Bosphoruz. der regiret. xl. iar. vnd wardt auß verwilligung Pompey in ein konigliche begraben. bey Sinopem bestattet

Linea der verweser Syrie
Scaurus



Gabinus



Crassus



Cassius



Lugdunum. das ist Lyon die statt Gallie ihenßhalb des gepirgs nahend bey Vienna ist zu den zeiten keyfers Augusti octauiani (als Eusebins sagt) von Numancio plauco an einem berg do die zwen flüss Arar vnd Rhodanus zusammen lawssen gepawt worden. wiewol Franciscus petrarcha von diser statt schreibt. das Lyon ein edle wonung der römer vnd ein wenig elter sey den die statt Cöln: die auch vor andern stetten Gallie (aufgenomen Narbone) an personen hohberümbter erleuchter man lang geschinnen hat. als Strabo helt. dan inen ist die kawffmanschaft in vergangner zeit vnd auch nochmals zu großem geprauch ersprossen. Die herzogen habē daselbst ein silberne vnd guldine münz auß gehaiße Augusti des römischen keyfers geslagen. Es ist auch vō allen Galliern ein tempel von gemeiner verlegung dem keyser Augusto zu eren vor diser statt gepawen. an dem ende do die obgenanten flüss zusammen rinnen. daselbst ist auch ein tempelein treffenlicher würdigkeit habende einen tittel. lx. völker an einer seiln. Dise statt ist ettwen dem volck Segozianorum vorgewesen. das dan zwischen dē flüssen Rhodani vnd Dabudis ligt. die andern völker darnach gein dem rhein ab werden einsteils von Dabude einsteils von Arate den wassern abgeständert. dan dieselben wasser vom gepirg fallende komen darnach in einen einigen fluß zusammen. vnd rinnen in den Rhodan vñ dan der Rhodan fürter ab gein Viennā. vnd vmb dise drey flüss ist es also gestalt das sie bey dem anfang gegen mitternacht vñd darnach gegen dem nidergang fließen vnd so sie dē zu letzt in einen einigen fluß komen so lauft derselb fluß herwiderumb gein mittentag bis er auß zufließung anderer wasser vberhand nimbt vnd süroan in das klein meer kombt. aber der tēpel mit sambt der ganzen gegent ist zu den zeiten Senece (als er zu Lucillo schreibt) von ein leichten fener außgepremt. Von dannen hat plotinus (der erstlich die lateinischen kunst der zierred geletet hat) seinen visprung gehabt. von dannē sind purtig sanctus Augēdus an leben vnd wunderwercken berümbt. Item sanctus Desiderius der bischoff. vñ sanctus Baldomerius der die statt mit stetigen wunderzaichen erleuchtet. Item sanctus Romanus der abt. der erstlich daselbst ein einßdlich leben gefürt hat vnd ein vater vil münch geweest ist. Dise statt wirdt auch geziert mit sancto Niccio dem bischoff vnd hyreneo dem bischoff sancti Policarpī iüger. der daselbst gemartert wardt. Daselbst rastē in dē herrn Domicianus 8 abt. Lupus 8 bischof vñ Antiochus 8 bischof. 8 heilig Justus hat auch daselbst sein leben geendet. Dise löbliche statt ist lang vnder den konigen zu frantreich gewesen. die dan daselbst zierlich iarmēß des kawffschlags aufgerichtet haben. Daselbst haben (als man sagt) Pilatus vñ herodes von dē römischen fürsten verschicket ein ere. loses leben geendet. Lugdunum hat iren namen von des keyfers heer. dz sich Lugda (das ist souil als ein pliz) nemmet. dan dasselb heer pslag gewölich an denselben enden vber winter zebleben. also wardt auch (als Tacitus setz) ein römisch heer gegen den Hyspaniern gelegt. vnd das rawbend heer genant die völker mit solchen grausamen namen zeerschrecken.

Lyon



Das funft alter

Linea Cristi Jacob



Alexandra das weib Alexandri der iuden konigs regi-
ret. ix. iar. dan als alexander starb do ließ er hircanum vnd aristobolum die zwen sune vnd vbergab das reich alexandre seine weib. darüß das hircanus zeregieren vnwissende in ein müessig leben erwelet. so was aristobolus zefrisch vnd zekün. aber sie wardt vom volck fast geliebet. nach annemung des regiments setzet sie hircanum von alters wege zu ein fôrsten der briester. Dise zeit entstund die ketzerey der phariseyer in iudea. derselben rat wurd in allen dingen geprauchet. aber sie trüg allain den koniglichen namen. vnd mit derselben rat hat sie die besten der iuden erslagen oder in das ellend verschickt. vnd also alle ding zerüdet. doch handelt sie vil dings zu handhabung des reichs. vnd wz listig bey enthaltung desselben. aber nach dem sie weder gûts noch gerechts vor awgen hielt. so hat sie vor ihm absterben die hendel irs harß zu höhster widerwerdigkeit gebracht. vnd nach irem todt das reich mit vil dürftigkeiten erfüllet. vnn doch ir volck in dem frid bewaret. vnd als sie aber zu letst in schwere krankheit gefallen was hat Aristobolus mit versamelter hand vil lewt sichselbs erklet nach absterben seiner muter zeregirn. vnd vnlang darnach starb sie. lxxij. iar alt.



Jacob was Josephs natürlicher vater. Aber heli was sein vater nach dem gesez von dem sagt Matheus. von ihenem Lucas.

Hircanus des obgenanten Alexandri vnd Alexandre sun der. xxiij. bischoff der iuden erlanget dz bi

schoffthumb vnd saß. xxiij. iar. vnd wardt von der muter zu bischoff gesezt. vñ het nach todt seiner muter fast groß anstöß. Aristobolus griffe mit versamelter heer wider sein bruder zu dem waffen. do nw dieselben zwë brüder widerinader in dz felt Jhericho aufzohen. wardt hircanus vberwunden vnd flohe gein Jherusalem. Zu letst kômen sie zu ainigkeit. das Aristobolus regiren vnn hircanus vnder ime allereren geprauchten solt. vñlang darnach was hircanus zugesagter ding nit benüßig. sunder flohe bey nachtlicherweil zu Aretham dem Arabischen konig. vñ samelt ein heer vn zohe damit in das iudisch land vnd belegert Jherusalem. aber Scavrus 8 rômer hertzog trib die belegerung ab. vnd bedacht wol das es zeit wer das er Judea leichtlich zu zinsperket bringe möcht. vnd diereil sie nw also miteinander zankten vnd kriegten gaben sie den Römern vrsach das iudisch land zueerfolgen. darüß kome Pompeius gein Jherusalem. vnd belegert sie. do entstünd ein zwittracht in der statt. dan die auff des Aristoboli seyten wolten die statt beschützen. vnd die hircanischen sie den römern vbergeben. Zu letst wardt er in die statt genommen vnd der tempel von ime angegriffen. vnd die Rômer haben den tempel enteret.

Aristobolus wardt durch Pompeium nach zerstörung der statt Jherusalem gefangen. gein Rom gefürt mit zweyen sunen Alexandro vnd Antigono. vnn mit fouil töchtern. vnd als den haben die iuden ire freyheit ganz hingellegt. vñ angehebt den römern vnderworfen zesein. darnach siel aristobolus vngeschihtlich auß Rom vnd samelt ein groß heer der iuden. wiß dë wardt Gabinius gesendet. durch den ward aristobolus gefangen vnd abermals gein Rom gefürt. in der zwittracht Pompey vnd des keyfers Julij mit zweyen scharn in Siriaz geschickt. aber die hoffnung des keyfers wardt vnderzückt vnd im von den Pompeysche mit gift vergebë als er sich das iudisch land in des keyfers gewalt zebringen vnderstanden het.

Alexander der bischoff ein sun Aristoboli ist vnderwegen. als er mit seinem vater gein Rom gefürt wardt empflohen. der mit großer versamelter hand das iudisch land verheeret. vnd hircano seinem vetter heymlich nach stellet. vñ fast wolbewarte örter erlanget. als Alexandrum. hircanum vñ Macherunta. darnach wardt er erslagen zu anthiochia von Scipione mit einem peyhel.

Antigonus Aristoboli des konigs der iuden sun ist nach ertödtung alexandri vnd aristoboli mit zweyen schwestern empflohen. So hat der keyser Julius Siriam vnd Judeam erobert. vnd Antipatrum ydumeum den gestrengen man zu einem procurator vnd schaffer des lands Judee gesezt. vnn widerumb hircano dem vettern Antigoni das konigreich gelihen. doch also das er mit ein konig geheissen sol werden. so flohe antigonus zu Pacchorum der Parthier konig vnd blib daselbst bis auff absterben des keyfers. darnach bestürmet vnn bestritte er die statt ergriffe hircanum vnd ryßë ime die orn mit seinen zenë ab. darumb erkleret. M. antonius mit beystand Octauiani den herodem zu einem konig des iudischen lanns der gieng freyenlich in die statt ergriffe Antigonom. vnn schicket ime gepunden zu antonio gein antiochiam. der schläge ime mit ein peyhel zetod. vnd das konigreich Judee hat sich also genndet.

Linea der bischof hircanus



Aristobolus



Alexander



Antigonus



In dem ersten iar des reichs Cleopatre erhüb sich zwisshen dem keyser Julio vnd Pompeyo ein schedlicher mordischer inheymischer krieg. darin außserhalb der beschwerden so in kriegslewffte sich gewönnlich begebē. auch das glück vnd wesen des römischen volcks verwandelt worden ist. die sach solcher verderpnus was die vberschwenglich glücksaligkeit. dan Julius cesar der keyser bekrieger Galliam. Crassus Asiam vnd Pompeyus hispaniam. durch gesellschaft dreyer fürsten wardt der gewalt der werlt also mit dreyē großemachtigen heern bedrāgt. dise heerschung weret zehen iar. darnach besorget sich ye einer vor dē andern. aber nach absterben Cras si bey den Parthiern. vnd Julie des keyfers Julij tochter. die dan Pompeyo verlobt der ee halben eynigkeit zwisshen dē ayden vnd schweher behalten het. erhüb sich pald ein gramtschaft. dan die reichthümer vnd machtigkeit Julij cesaris warin Pompeio argtönig. so was die Pompeysch wirdigkeit dem iulio schwer. So nro Julius cesar sich des reichs Europe gerwigglichen geprauchet. do zohe er vber in krieghsch land vñ beleget daselbst Pōpeyum mit ime fechtende vnd er ist mit allem heer zerstreuet. vnd doch selbst in der nacht vnuerlegt enttrunnen Julius cesar rayset füroan mit ersordertē heer durch Epirum in Thessaliam. dē volget Pompeyus mit vil volcks nach. vnd sie rüsteten sich bedenthallen zum schlagen vnd stritten mit machtigem kampff in zweiffellichē glück. Zu lest wardt das heer Pompeij zertrennet. so fluhe Pompeius eyllēd gen Alexandria hilff von Ptolomeo begerende. aber er was vnwillig vnd schlage ime tod vnd schicket sein harvbt mit einem ringlein dem Julio cesari zu do er dis sah do waynet er. Nach absterbē Pompey hat Julius cesar von Ptolomeo dem todslager haynlich feyntschaft erlidēd. vnd nach erobung der stat Alexandria Cleopatram vom ellend wider anhayms ersordert vnd in das reich gesetzt. darnach sch wayffet er zway iar durch Syriam vñd vberwunde Pharnacem den sun Mitridatis in Ponto. als er darnach gen Rom zohe wardt er abermals zu ein dictator vnd ratherrn geschöpfft vnd in Affricam geschickt. Nachfolgend kome er wider gen rom. daselbst hieß er sich einen keyser nennen. vnd also endet sich also der stand des burgerlichen vnd ratherrlichen regiments. das dan. iiii. lxiij. iar geweret het.

Marcus Tullius Cicero



Catilina



Cato d lezzer vriticēsis



ullius des zunamens Marcus vnd Cicero was ein fast großer natürlicher mai ster vnd ein fürst der redner. vnd auch ein römischer ratherr. vnd auß dem tullischen geslecht. das seinē vrsprung auß Arpinato het vnd seinen anfang auff Tullius den konig Volscorum zohe. sein vater hieß Tullius vñd sein muter Olbia. als pald er nro der lernung sahig wardt do vbertraffe er in größe der sinreichigkeit sein mit schüler. sein ersis lob erschine bey der poetrey. darin er ettlich bücher machet. nach begreiffung kintlicher lernung ergabe er sich auff lernung der weißheit vnd werltlicher burgerlicher recht. darnach vbet er sich in kriegs thatten vnder Sylla dem römische ratherrn. nachfolgend wardt er ein paromeister. darnach mit hilff des römische volks ein vorweser der heer oder entschaider des volcks sachen geschöpfft. vnd ist mit. C. antonino ein ratherr gewesen. vñ hat dieselbē sein ratherrliche pflegnus also erlich vñ löblich geübt das er ein vater des vaterlands genennt wardt. Diser hat die natürlichen kunst der weißheit. die dauor vnsern schuften vnbeant was herfürgebracht. vnd auß erleichter subtiligkeit seiner synnreichigkeit vil dings beschriben. vnd starb in dem. lxiij. iar seins alters vnd ward von Antonio durch sein hofgesinde in gestalt einer eynigkeit auß verhengtnus Octavianis erslagen. aber sein feind vergiengē schentlich vnd lasterlich.

Catilina auß edlm geslecht geporn was des gemüets vñd leibs großkrefsig. Aber doch arglistiger bößer synn. dem liebten von iugent auff inheimisch krieg aufrühr. rawberey. vñ burgerlich zwitracht. vnd damit flüße er sich sein iugent zeübē. dan er was getürst. hinderlistig. mancherlay anschlegig vñ ein betrieglicher scheinmacher aller ding. vnd nach dem er also der bößgigigst man vnd ein fürer aller misstatischen was so wolt er derselben gesellschaft alweg vmb sich haben. Mit hilff vñd rate solcher gesellen vnderstund er sich gemainen nuz zenerdrucken wider Tullium marcum ciceronem einen schedlichen geschwornen pund zemachen vnd die ratherrlichen wirdigkeit zeerlangen. nach eröffnug solcher püntnus vñd entdeckung der punt genossen worden derselben ettlich die des rats warin ergriffen in gefancknus gefürt vñd danin erwürgt. da das an Catilinam gelangt gedacht er vber das gepirg auß zefliehen. aber er wardt durch Antonium ergriffen vnd der gemayn stand der römer also auß kraft vnd weißheit Ciceronis vor große zerüdungen behalten.

Catho der lezzer des obern Cathonis vriencklein ein natürlicher maister was gar ein hohgelerter man vñ im begirde der lernung also entzündet das er auch zu hof. diewel man rat hielt zelesen nit seyret. sind auch die krieghschē bücher durchsuchet mit solchē fleyß vnd tapfferheit das er zaigen wolt das ettlichen die zeit man gelet vñ ettlich der zeit noch vberbliben werin. Diser lernet das ein gemainer nuz vnd stand mer mit tugenten. dan mit waffen zebeschirmen wer sprechende. Ir solt mit maynen das vuser vorfarin in klaynen gemaynen nuz mit waffen groß gemacht haben. dan wer das ware so hetten wir einen größern. nachdem wir auch größere machtigkeit an gesellen. burgern waffen vnd pferden haben den sie. ye mer diser Catho die menschliche ere flohe. ye mer ime die nachfolget. Auß des lere hat man (als man sagt) das büchlein Cathon. das man den kindern li set zusammen gesamelt. Vnder andern seinen leren was das eine. das menschlich leben ist aigenlich gleich als das eyßen. dan so man das übt so wirdt es zertriben. wo man es aber nit übt so wirds vom rost verzeret. Diser Cato hat sich selbst (als Augustinus sagt) ertödt. darumb das er den obsyrg Julij cesaris vngedultiglich trug. vnd sich ime nit vnderwerffen wolt.

Linea der König Egypti
Ptolomeus dionisius



Cleopatra



Das fünft alter

Antipater ein sun Aristoboli vñ Crispis sein weib haben. iij. sün vñ ein töchter gehabt. den Antiogonus bey dem keyser Julio verclaget. diser zaiget vñ er aufgedecktem kleid sein wunden sprechende. das nit not wer trew mit worten. sunder mit narben zebeweisen. davon wardt er ein procurator oder schaffer des iudischen lands ercleret. darnach hat er fasellum den eltern sun vñ der ime zu iherusalem zu ein schaffer. vñ herodem zu Gallilea zu ein verweser gesetzt

Herodas



Jolippus



Antipater vñ Crispus



Phalcius



Saloma



Herodes antipa. Philippus



Ptolomeus dionisius der. xij. Egyptisch König regiret. xxx. iar. von dem begeret Pompeius hilt. dē er dan von seiner iugent wegen von dem römischen rat zu einem vormund oder pfleger gegeben wardt. aber er erslāg als ein vñ danckperer man Pompeium. nach todt desselbē Pompey zohe der keyser Julius gen alexandriam von Ptolomeo dem todslager seintschaft geduldende. der dan mit vnuersehenlicher menig der feind vmbeschrenckt wardt vñ auff einem kleinen schifflein empflohe. das doch von der pürde der nachfolgende vñdersuncke. aber keyser Julius kom mit einer vbersich auffgehebtē hand darin er brieff hielt. ij. schrit schwimende zu dem groſſen schiff. doch vñlang darnach eroberet er in ein schiffstreit den kōniglichen schiffzeug. aber do Ptolomeus frey empflohe so machet er dannoch dem keyser einen krieg. der dan mit allem heer vertilget vñnd selbs in einem schifflein darauff er hoffet zecmpfliehen versencket wardt. des leichnam wardt bey anzaigung seins panzers an gestadt gefunden. vñ also hat keyser Julius alexandriam erobert vñ Cleopatra dēsselben Ptolomei schwester von ellend wider anhayms gefordert. vñ ir das reich verilien. die darnach mit kōniglichen zeitig gen Rom kome.

Cleopatra ein Egyptische kōigin was ein tochter Dionisij anletis den die alexandrinischen vñ boſheit wegen außgeworffen hetten die wardt nach todt irs bruders durch den keyser zu einer kōigin gesetzt. aber nach des keyfers todt vñ in Philippis gehandelten dingen zohe anthomius in asiam vñ beweyset der kōigin Cleopatre hohe ere. also dz er die in zu ein weib wermehelet vñ kind auß ir empfieng. Bede war in dem attischen krieg vñ sind auch bede geflohen. zu letst sind sie von augusto vberwunden worden. dan augustus bezwāge antoniū in dēstatt Nicopoli gefangnē gen imeselbs hand anzelegē. vñ besalhe Cleopatra lebendig in seinen gewalt zebringē. die vñlang darnach in sangtnus vñ ein schlangē piſſ starb. Dise ist schier mit keiner dan des munds schonheit vñ mit ein gemerck warer klarheit geziert gewest. aber hinwiderumb woz sie an geizigkeit. grausamkeit vñ aller vnkeiſchheit i dē werlt berüchtigt. vñ also hat sich dēgyptier reich zu end gekert. dz doch. iij. lx. iar vñd. xij. kōigē geweret het. vñ augustus geschwaiget dz wüertēd egyptisch lād



Herodes ein sun Antipatris empfieng das reich der iuden von den römern vnd regiret. xxxvij. iar. dan Anti-
 pater was zu den zeiten Sabini des verwerfers Syrie. an tugenten also achtper vnnnd berümbt das er ein
 königliche gemahelschaft verdienet. vnd vermehelt ime auß königlichem stamme Arabie ein weib. auß der war-
 den ime geporn vier sün. nemlich Phaselus Herodes ascalonita genant Josippus vñ feroas. vnd die einich tocht-
 ter Saloma. darnach wardt ime mit gift vergeben. vnd Phazelus der erstgeporn erslagen. aber Herodes zu An-
 tonio flüchtig vnd darauff zu ein kōig des iudischen lands gekrōnt. vnd danebe vbergabe ime Augustus Tra-
 conitidem vnd Ituream vnd die ganz meer gegēt. Er pawet in Aschalone ein kōiglichs haws. donon wardt
 er aschalonita genant. dan von der gepurt des vaters was er ein Idumeer vnd von der muter ein arabier. Vnd
 nachdem sich alsdan die gepurt Cristī vnser̄s herr̄n nahmet. so ist das kōigreich vnd die briesterschaft der iude
 so dan davor ye vō einem auff den andern ererbt zerprochen. vnd also die weiffagung Moysi erfüllt. die do sagt.
 Es wirdt nit abnemen der fürst von iuda nach der hertzog von seinen hüffen bis der komet dem es behalten ist.
 vnd er wirdt ein harrung der hayden. Als nro diser Herodes das kōigreich empfangē het. do richtet er Sama-
 riā vñ gründ auff vnd nēnet sie Augusto dem keyser zu eren augustam. vnd setzet wider der iuden willen auff die
 köstliche pforten des tempels einen guldein adler. vnnnd zieret den tempel großtattiglich vnd multiglich. Zu letst
 tödtet er Hircanum den fürsten der briester vnd seinen sun der sein nachkomen in dem bisthumb gewest sein solt.
 Desgleichen tet er auch seiner swester. seinem weib. mit aignen zwayen noch iungen sūnen. vnd seins weibs mu-
 ter. darzu erslūg er auch seiner swester Salome man vnd vermehelt sie ein ander. den ertödtet er auch. so ertöd-
 tet er auch alle schreiftweisen vnd außleger des götlichen gesetzs. vnd als aber nro diser allermörtlichst man. die
 gepurt Ihesu cristi auß anzaigung der dreier kōig erkant het do ließ er alle knablein zu bethleē tödrē. vñ wardt
 als bald mit ein schwern seichē geslagen. dz auß seinē gangen leib die wūrm krichen. vñ also sein arme ellēde sele
 auffgab. vnd hat sūnf sūn gelassen. nemlich archelaum. Herodem antipam. antipatrum Lysaniam vnnnd Philip-
 pum. der war̄n vier. der yeder einen tayl des reichs inhielt.

Das funft alter

Agrippa oder Colonia. das ist Cöln. auff der lingken seitten am Rheyn ist nit allain der gegent vnnnd des gelegers. sunder auch des fluss vnnnd volcks halben ein höhberümbte vnd achpare statt in nidern teütschen landen gelegen. die hat (als Sicardus cremonensis helt) zu den zeiten Enee des Troyaners. von einem Troyanischen Colonus genant den anfang genomen. vnd ist darnach auß gehaß vn̄ geschefst Claydij des römischen kayfers. der dann ein gemahel der frawen Agrippine was. als das volck Vbi genant von den schwaben veriagt wardt. geauffet vnd besteuert. vnd von derselben frawen auß irem geslecht herkomen Agrippa genant wordē. vnd also hat das volck Vbi daselbst zewonen angehebt. aber die warhaftigern vnd glawbwürdigern geschicht beschreiber alle sagen. das. M. agrippa ein stifter diser statt gewesen sey. dan̄ wiewol er anhayms vnd außwen dig vil achtperer gepew außgerichtet hab so hab er doch dise statt vor allen andern die würdigern gesetzt. nach seinem namen genent zewerden. dan̄ er was ein trefflicher vnd werder parweiser vn̄ kriegsman gehalten. de me der keyser Augustus zu einem ayden: oder tochterman seiner geliebten ainigen kayserlichen tochter auß 8 gāgen werlt erwelet. Derselb ordnet dise statt wider die statt Trier machtiglich. das er darauff die feindschafft vnd zwitrachtigkeit der Gallier stillen vnd nidertrücken möcht. Aber lang darnach hat Hildericus der konig zu frankreich Egidij des Römers gūner vnn̄ anhenger auß diser statt Cöln vertriben daselbst hinein Franzosen gesetzt. vnd auß der Franzosen einwohnung. dem latein nach Coloniam genent. wiewol ettlich sagen. das die. der Rōmer einwohnung gewesen sey. Dise statt ist eins mals. dieweil sie der rōmer gesellin was mit wunderperliche feni verzert worden. darin war̄ ein Capitulum: gepew vnd gewonheiten gleich den Rōmern. inmaßen dann derselben noch ettliche vorhanden sind. dan̄ es hat daselbst ein Capitulum gleich gestalt dem römischen. dan̄ allain das dort rate des frids vnd kriegs gehandelt worden. so pflegen abhie höhberümbt iüngling vn̄ juncfrawē got dem almechtigen nachtlichs lob in ewiger aynttrachtigkeit zefingen. Alda enmitten in der statt syht man den schönsten vnd doch nochmals nit gar außgeparwen tempel. den sie den hohstift nennen. daselbst sind der heyligē dreyer konig leichnam. vom̄ aufgāg bis zum nidergang der sunnen in dreyen sprüngen dahin geführt. die dan̄ (als wir lesen) den himlischen konig etwen in der krippen wechzende mit gaben geeret haben. Dis ist ein freyhe vn̄ namhaftige erzbischofliche hawbtstatt. Der erzbischoff daselbst ist ein curfürst des heiligen römischē reichs vn̄ ein weler yezzeiten eins römischen konigs. Daselbst haben vil menschen an kunst vnn̄ heiligkeit geleuchtet. als sand Severinus daselbst bischoff. vnd Albertus magnus. des leichnam bey den predigern ligt. alda haben fünfzig auß der schar Thebesum ir leben geendet. So hat sand Ursula mit den aylffrausent iuncfrawen. vnn̄ etliche andere daselbst die kron der marter verdient. aber sich ist zeuerrundern der burgerliche sytlichkeit. gestalt



der statt. tapfferkeit 8 man vñ der weiber hübsch
heit vñ sauberkeit daselbst. Vñ einer altē gewon
heit der weiber alda schreibt frāscius petrarcha
der es gesehē hat. dan an sand Johannis des tauf
fers abent so die sunn nidergeet so samelt sich ein
vnglewpliche große menig 8 weiber an gestadt
des fluss die tuncē den mit auffgestraiffen ermeln
bis hinder den elenpogenn wolriechende krew
ter darein vñ waschen ir schneweiß hemnd vñ
arm darauff vñ werffen alle anligende widerwer
digkeit des ganzen iars hinein. das der fluss die
selben hinfüren vñ fürbas frölichkeit bringen sol
Vñ zeitl seligen nachpawen des rheins der euch
erwer dūrfigkeit also reinigt vñ abweschet. das
doch weder in oberm teütschen land die thonaw
noch in welschen landen die der Padus. oder die
Tiber irñ nachpawen nie thūn mochte. Bey Cōln
ist ein stat Ach genannt. ein stül des großen kaiser
Karls. vñ daselbst in einem marmolsteinem tem
pel ein wunderwirdigs grab desselben fürstē. der
selb hat geordnet das sein nachkomen an reich da
selbst die ersten kron vñ würdigket des rōmischē
kayserthumbs annemen sollē. als dan noch hewt
bey tag beschihet vñ fürō beschēhē wirdt. alle die
weil die teütsch nacion dē zawn des Rōmischen
reichs hanthabt.

Cōln

.L. Pomponius



Leonens



Agrippa



agrippa ein tochter ma
Octavian ein aufspün
diger pawman. hat in seiner
pawmeisterchaft zu rom vil gepew vñ vñ andern
vñ. see gemacht vñ 8 statt Cōln irñ namen nach ime.
als obgeschuben steet gegeben.

L. Pōponius ein geschicht
beschreiber vñ wolred
ner ist zu disen zeitē achtper ge
wesen. als Eusebius setz. der
hat ein buch gemacht darin er
außgemessen hat wie weit ein
statt von der andern lige.

Leonens was ein hohge
leter grāmaticus vñ ein
gestreyter Gn. pompey. der hat
auß befeh dēsselben pompey
seins herrñ ettliche außlegung
in der ertzney die dan pompey
us nach vberwindung Metri
datis in seiner beheltnus fande
in latein gebracht. dan Metri
dates was auff die ertzney ge
flissen also das er vñ allē seinē
vnderthanē ertzney erforschet.
vñ die beschreibung vñ auff
zeichnus derselben in seinē ge
sperrē verließ.

Agrippa ein tochter ma
Octavian ein aufspün
diger pawman. hat in seiner
pawmeisterchaft zu rom vil gepew vñ vñ andern
vñ. see gemacht vñ 8 statt Cōln irñ namen nach ime.
als obgeschuben steet gegeben.



Das funft alter

Augspurg ein löbliche hohberümbte. vñ obier teütscher land gar alte statt. dan etlich die diser statt fast al-
ten vrsprung anzaigen wöllen. sagen. das das schwabisch volck vom Japhet dem sun Noe herkom. der
erstlich dis land bewonet. vnd alda dise stat erpawen hab. da man vberflüssigkeit der wasser. gesunden lust vñ
andere bequembliche vnd nottürftige ding leichtlich haben möcht. dan als die schwaben in das rieß komen vñnd
daselbst von wege des zusamanlawfs zweyer schneller flüss. der Synckelt vnd des Lechs. ein schicklichs vnd
zu beschirmung auß natur befestigts ort vermerckten. haben sie erstlich dise statt daselbst gepawen vnd die nach
denselben zweyen wassern Vindelicam genent. wan dieselb gegent hieß dauor bis an das gepirg hinauff Vinde-
lica. vñnd alles gepirg gein dem aufgang vnd mitten tag wardt vñ den Kieffern vñnd Lechfeldern besessen. als
strabo setzt. Dieselben statt vmbfiengen sie (nach altem sitten) mit einer anschütt oder graben. Nach dem nw die
streypen weyber Amazones genant Europam verfolgten. haben sie vnder irer künigin Marsapia die schwabē
mit vngewönlchen waffen vnd scharpfen helmarten auß diser statt bis an das gepirg zeweichen gezwungen
vñnd die statt wüst gelassen. wo dise ding vor der zerstörung Troye geschehen sind. so maynt man das dise statt
vor Troya gewesen. vnd zu den zeiten des aufgangs der kinder israhel vñ Egypto vor Rom. vñ. l. i. ar gezim-
mert sey. Etlich sagen die sey von den Troyanern gepawen. Vñ eruelten sie ine die göttin Zizam. die mayne sie
Cerere gewesen sein. Von derselben göttin wardt die stat Zizaria genambt. vnd ist ir tempel bis an die zeit der
Römer vñuerletzt bliben. vnd darnach auß veraltung eingefaln. vnd hat behabt den namen eins bergs den die
inwoner zu Augspurg noch hevt den Eysenberg heysen. Als nw dise statt darnach durch die Lechfelder vñnd
Kieffer mit mawren. ergckern vñnd schirmwer bewaret wardt hat sie vom den Römern vil krieg erliden.
Dann die begertten alweg der freyheit. darumb empfremdeten sie sich vom den Römern. Dem nach schicket
Augustus Octavianus Titum Lennium den Römer mit der Marciamischen schar vñnd andern heersfürern
wid die Augspurger. in derselben schar war die hohachtpern man Quar. Bogudis des künigs sun ein iüngling
in der wer vnd waffen bey den kriechyschen vnd lateinischen geübt. vnd Varro ein hawbtman der ritterschafft
Dieselben belegerten dise statt in dem ende des sumers mit großer menig der Römer. vnd bekümmerten sie mit mā-
cher lay vnfüg vnd beschwerden. in derselben stürmung wardt Quar der kriech'erslagen. vñ bey dē dorff kriech-
sawen begraben. vnd bey im ein lateinische schrifft. seinen vrsprung vnd ende anzaigen gefunden. Diser vorgenāt
Titus vergieng auch mitsamt 8 Marciamischen schar. also das in derselben niderlage wenig vberbliben. die ge-
handelte ding ansagten. vñnd die verlorn schar. zu latein perdita legio gab dem ort do die widerlag beschah den



namen von den ersten zweyen silben yedes lateinischen worts. als per vnd leg. das yezo enmitten in der statt. vnd der perlech genant ist. aber Varro (den sie Verrem nennen) empflohe vber das wasser verbarg sich in dē hülen vnd starb nachfolgend vnseeliglich. vnd Swetonius schreibet das Octavianus alle schwere vnd schentlich niderlag vnd zuu gefeulichkeit. eine Loliانا. die ander Varriana genant. vnn doch nyndert dan in teütschē land empfangen hab. also das die Varriamischen mit dreyn scharn irem heersfürer vnd gemaynen senndbotten vnn gehülffen schier gar erschlagen worden. Darnach hat Augustus durch Tiberium neronem (diweil sich Drusus sein bruder an die Keimischen gegent richtet) nach der Varriamischen niderlag vber drey iar die Lechfeld ernider gelegt vnd ir statt verwüßet. Vnd als die wort Strabonis anzaigen. so hat keyser Augustus dreytausen ten daselb sthin gesandten römern die stat zebesigen eingeannt wurtet. da dan Varro sein heergeleger gehabt het. Aber Claudius drusus hat dise statt darnach baß geauffent vnd mit mawren vnd thürnen erweitert. vnd nach dem sie dan auß den anfengen Augusti vberwunden vnn gemeret was so ist dise statt Augusto Octania no zu eren Augusta genant worden. Als aber nwo die Schwaben (die dan an machtigkeit vnd volck andere fürtreffē) inen dise stat als für ein allersichersts ort erwelt hetten. do ist von daninnenher dieselb statt an dem römischē reich bestendig vnd getrew bliben vnd hat groß zugenomen. vnd sind vil anzeigung irs alters darin bliben. Aber do in dem. iiii. iar der gepurt Cristi die hungern vber teütsche land vnd Schwaben gezogen sind haben sie di se statt beleget vnn die Vorkewer. Kießer vnd Schwaben mit mancherlay beschwerden bekümmert. Keyser Ott 8 erst krieget vil tag wiß sie. vñ zu letst tilget er sie bey Augspurg gar ab. In deselben streit ist todt blibē graff Diepolt sant Vlrichs bruder. vnd Regnibaldus seiner schwester sun. Darnach machet sant Vlrich der bischoff dise statt erleichter vnd richtet sant Affra kirchen wideranf. die dan dauor von Attila vnd yezo von den hung ern verlezet wardt. Dise keyserliche statt ist auch gezieret mit einem weiten bischoflichen thumstift vnd kirchen in der eren der seligen iunckfrawen Marie geweiht. Auch mit sant Vlrichs closter sant Benedicten ordens. dar in die leichnam desselben sant Vlrichs. vnd sant Simprechts. Auch sant Affre der martlerin. vnd sunst vil an dere heilige in sunderer ere gehalten werde. die dan der statt Augspurg mit irer marter gegen got vil verdient habē

Augspurg



Das funft alter



Drey sunnen sind am andern tag nach absterbe des key sers Julij aufgangen vnd in orient ershinne. die sich vñ weil zu weil in eine einige sunneleib vnd frays zusamē gezogen haben bedeutende das die herrschaft Lucij antho nij vnd Marci anthonij vñ Augusti octauiani in ein einigs fürstenthumb eingezogen werden solt. oder eer darumb dz die kuntschaft des triseltigen vnd aynigē gotes sich 8 gāze werlt kunftig nahnet. Zu disen zeiten redet in der vorstatt zu Rom ein ochß mit ein agtēman. vnd sprach das er vmb funft vnd vergebens arbeitet. daß es wurd in kurze mer mangels an lewten. daß an getrayde erscheinen.

In Egyptē wardt die allernähastigst librarey mit. xl. tau sent büchern verpennt. vnd da bey der emsig fleiß 8 alten in samlung der bücher gelobt. dann Aristotiles hat Theophrasto die librarey vnd die schül gelassen. vñ ist (als Strabo maynt) der erst samler der bücher gewesen. der die konig Egypti die ordnung der librarey geleret hat. darnach hat Theophrastus dieselben librarey Meleo vber antwort vnd Meleus die fürter gein Scepsym zu vngenie ten vnerfarnen lewten gefüret. die sie verslossen hieltē. auch hat Ptolomeus philadelphus ein große anzahl bücher gesa melt. vnd als Seneca sezt so sind vierzig tausent bücher. das daß ein fast schöne anzeygung koniglicher machtigkeit vnd reichthümer gewesen sey zu Alexandria verprunnen.

Salustius ein römischer geschichtbeschreiber vñ natur licher maister was zu rom achtper vñnd im adel der warheit ein treffenlicher geschichtbeschreiber. der von dem krieg Cateline vnd iugur the der verbannten rōmer löbliche bücher gemacht. vnd auch ettliche epistel vñnd sandbrieff geschriben hat.

Salustius



Marcus varro

Marcus varro in der aticischen art. auß dem Narbonensischē land pittig wardt zu Rom in großem werde gehalten. daß er was ein gar hohgeleert man vñnd außdermaßen scharpffer synnreichigkeit. vñnd in aller werltlicher übung erfarn vñnd hat in. xxxv. iar seins alters die kriechyschen schrift mit höhsten fleiß gelernet. Diser was in aller schrift also ein hohgeleert man dz er souil geschribē hat als karum ymāt zelesen gleroplich sein mag. Er hat auch (als ysidorus sagt) vñnzalliche bücher (dar under. iij. c. xij. als alte fürname gehaltē werde) vñ funft vil andere bücher gemacht Vnder andern seinen sprächen wz dz einer. Die freind der reichen sind als die spiew er bey den rōmern. Wilt du (sprach er) einen freind spürn so wird dürstig. Er lebet lxxx. iar.



Virgilius maro

Virgilius maro ein fürst der poeten. von Mantua auß schlechten eltern. vnder En. pompeio magno. vñnd M. licinio crasso den römischen rattherrn. am. xv. tag des monats octobris in einem dorff Andes genant nit verr von Mantua gelegē geporn. Seiner muter Maia trawmet wie sie einen löberast geporn het in vñnzwei fellicher hoffnung fruchtperer gepurt. sein iüngere tag verzeiet er zu Cremona. in dē manlichen tagen zohe er gein Mayland. vñ vñlang darnach von dannen gein Ne apolis. als er nro daselbst sich mit ernstlichem fleiß auff die lernung kriechyscher vñ lateinischer schrift begeben het do leget er sich füran mit großer emsigkeit auff die erzney vñ Mathematicam. vñnd do er in disen künsten vor andern geleter vñnd erfarnet was worden zohe er gein Rom. daselbst wardt er von Augusto dem kayser angenommen vñnd Polliom beuolhen. Er was von leib vñnd person groß. schwarz far. eins pewrischen angesichts. wandler möglichkeit des leibs. was er von 'Augu sto begeret des wardt er gewert. Er schicket seinen eltern vil iar gelt zu vberflüssiger narung. vñnd hat vil dings in der poetrey geschriben. vñ ist. lxx. iar alt zu Brundusio gestorben vñnd sein gepayn gen Neapolis gefürt vñnd in ein stain begraben worden.



Horacius flaccus

Horacius der hohgelobtrist poet von Venusyn. auß ein gefreyten. vater geporn. was ein kurze person vñnd in den freyen künsten erfarn. darnach wardt er zu athemis der hohgeleertist. erlanget die freundschaft Marci bruti der den kayser Julius erslūg. vñnd wardt von demselben zu ein rotmaister der ritterschafft wider. M. anto nium vñnd Augustum gemacht. aber als brutus in einer schlacht erniderlag empflo he er. Des schonet darnach augustus von Mecenatis wegen. darnach erledigt gab er sich auff die poetrey. darin er vil geschriben hat. vñnd als er nro vñnzallich reichthē mer mit seinen gūten leren gehauffet het starb er zu Rom. lxx. iar alt vñnd sezt augustum zu ein erbē.



mer mit seinen gūten leren gehauffet het starb er zu Rom. lxx. iar alt vñnd sezt augustum zu ein erbē.

Caius iulius cesar



Octavianus Augustus



Marcus anthonius



Caius iulius cesar ein sun Lucij hat im. xvi. iar seins alters seinen vater verloren. so sind ime (dieweil er noch renntmaister was) Julia seins vaters schwester vnnnd Cornelia sein gemahel gestorben. Er hat auch in seinem parmeisterambt Kom mit vil treffenlichen gepewen gezieret. darnach auß vorwesung der ritterschafft Hispania erlangt. vnd nach erobrung der ratherrlichen wirdigkeit zum ersten geordnet das die taglichen geschicht des römischen rats vnd auch des volcks beschriben vnd geoffenbart werden solten. Zu derselben zeit vermehelt er ime Calpurnam die tochter L. pi-sonis. vnd setzet sein Juliam Cneo pompeio zu. darnach füret er newn iar krieg schier durch alle Galliam von der Pirrenischen greniz. auch dem gepirg vnd dem berg Gebenna zwischen den flüssen des Rheins vnd Rhodans begriffen. In derselbē zeit hat er erstlich die muter. darnach die tochter. vnlang darnach ein emicklein maydlein ver-lorn. In fünff streitten. nemlich in dem Gallischen. Alexandrinischen. Ponticischen. Af-fricanische vñ Hispanische obgesyget vñ triumphiert. vñ mancherlay wünderperlichs dings gemacht. Er sol gewesen sein ein lange gerade person. weyßer farb. sunnweller glider. eins wenig völligen munds. schwarzer vund frischer awgen. gütter vernünft-lichkeit des leibs. daß allain das er am letzten pald am gemüet abname vnd im schlaf erschracke. Es was an ime ein zweifel ob er in annemung seiner kriegshandel vnd ge-scheft mer behütamer oder mer getürstiger wer. Als er nro die burgerlichen krieg al-lenthalben hingelegt het do hielt er das einig fürstenthumb der statt Kom vnnnd der werlt innen. vnd hat in der. c. lxxij. olimpiadischen zal vber die römer zeherrschen an-gehebt vnd vier iar siben monat geherrscher. Von demselben sind darnach die fürstē der römer kayser genant worden. Nro vnderstund er sich wider die gewonheit vnnnd syttē der freyheit. auß sein selbs freyheit ere zegeben vnd außzuteilen. darüb schwurn vber sechzig römer einen pund wid ime. den vmb schrenckten sie in capitolio in gestalt irs amts vnd verletzten ime mit. xxiij. wunden zum tod. einen solchen außgang des le-bens het der keyser. im. lvi. iar seins alters. aber seiner todslager vberlebet schier keiner drey iar. starb auch ir keiner seins tods.

Octavianus augustus ist von Octauio ein römischen rathgebē. dieweil Marcus tullius cicero vnd Anthonius ratherrn warē. am newnden tag kalendas octo-bris ein kleine weil vor außgangs der sunnen geporn. im vierden iar hat er seinen vater vnd im zwölften sein anfrawen verlor. vnd ist darnach in dem vierden iar nach an-genomer manheit mit ritterlicher ere durch den affricanischen triumpff Cesaris des kei-sers begabet worden. Er hat fünff burgerlich krieg. als den Mutinensischen. Philip-pensischen. Perusinischen. Siculischen vnd Actianischen. nemlich den ersten vnd letzte wider Marcum anthonium. den andern wider Brutum vnd Cassium. den dritten wi-der Anthonium den bruder Triumviri. den vierden wider Sextum den sun Pompei geführt. Anfang vnd vrsach diser krieg was die ertödtung Julij des kayfers muter bru-ders. Er hat auch Cantabriam. Aquitaniam Pannoniam. Dalmaciam vñ alles kriech-isch land gezamet. Item das Rieß. die Lechfelder vnd pirgisch volck bezwunge. vnd die eintlawff der Temimarchischen (der er ein große anzahl mitsambt dreyen irē heerfür-ern erslög) vnd auch die teirschen vber den fluß Albin außgehebt vnd hingenomen. vnd andere vngerüwige völder zu gehorsam gebracht. Er hat auch gar vil gemayner gepew aufgerichtet. vnd in emssigkeit. manichsönnig-keit vnd großtatigkeit wunderperlicher ding all ander fürtroffen. dieweil er iung was do het die tochter P. seruilij zu einer prau. vnd do er mit Antonio zu versönnung kame name er Claudiam sein stiefftochter zu ein weib. Er hat sich mit Scribonia vermehelt vnd sich doch wider von ir schaiden lassen. vnd darnach pald Lunam drusillam al-so schwanger hingefürt. vnd allain vnd stetiglich geliebt. Er empfieng auß Scribonia Julia sein tochter. vñ auß Luna sein weib kein kind. Er vermehelt Juliam erstlich Marcello. vnd nach desselben tod Marco agrippe. die ge-het clare vnd schöne awgen. ein schlechts vnd wenig scheinlichs har. zusamēgefügte awgprau. mittelmassige orn-ein nasen obē erhebt vñ vnten lenngleter. ein farb zwischen schwarz vnd weiß. ein kurze person. vnnnd vbet sich von iugent auß mit großem fleiß in gesprechlichkeit vnd freyen kunsten. als er nro zu letzt ein vberwinder von ori-ent erwidert kome do wardt er zu erst Augustus. das ist ein merer. darumb das er den gemaynen nutz gemeret het gegrüßet. vnd alsdā erlangt er das einig fürstenthum vnd herrschung der werlt. darzu meret vñ zieret er auch die statt Kom. vnd sprach. Ich hab dise statt ziegelstainin gefunden so wil ich sie marmorsteinin lassen. Itz er herr-schet. lvi. iar vnd machet frid auff der erden vnd in meer. Zu denselbē fridlichen zeitē wolt vnser hailmacher Jhe-sus cristus geporn werden. Diser Augustus starb eins senften tods im. lxxvi. iar seins alters.

Marcus antonius der ratherr wardt von ein rat ein feind erteilt. wider den zeuerfolgen werden gesendet Pau-gemain römisch wesen vnder sie zerteylet. das Augustus Hispaniam Galliam vnnnd Welsche lannd. vnnnd Antoni-us Asiam Pontum vnd den außgang haben solten. Diser verließ auch des keisers Augusti schwester. vnd verme-helt im Cleopatram die konigin Egypti vnd beweget einen krieg. Aber er wardt von Augusto in ein schiffstreyt ermidergelegt vnd flohe in Egyptum. vnd als sich yederman an Octavianum schlug do verzweifelt Antonius sich selbs ertödtende. also wardt Egyptier land durch Octavianum an das römisch reich gebracht.

Das funft alter



brüder sand Franciscen ordens yezo wonen. Die andern beschreiben sie nit alt mit rotem klaid vnd rawhem sel auff der achseln mitt fligendem har die schrift in irer hand haltende. Cristus wirdt in Bethleem geporn vnd in Nazaret verkündet werden. diu weil Thaurus der frid sam stifter der rñe regiret. O selig ist die muter der prust ine sewogen werden.

W underzaichen worden in der gepurt Cristi gesehen. Ein ölprunn (als Eutropius vnd ander bezeigē) hat zu Rom ihenshalb der Tiber auß der erden den ganzen tag geflossen. verkündende die gnad Cristi allen völkern gegeben sein. An demselben tag ist auch ein guldiner cirkel vmb die sinnen erschinen. so ist die sarol ro myli vnd der tempel des frids gefallen.

Quintus naso poeta



Valerius maximus



begraben vnd sein grab nochmals in sandt Justine kirchē vorawgen.

Valerius maximus ein römischer natürlicher maister vnd ein trefflicher hñscher redner ist im. xv. iar vor der zukunfft Cristi zu Rom achtper vnd dē kaiser Augusto gar lieb gewesen. vñ hat vnder andern newn bücher in clarer vñ scheinlicher art. von gedechtnus würdigen reden vnd geschichtē der mañ die bey den rōmern vnd kriechischen hobachtpar warñ gemacht. vnd funft auch von lob der tugen vñ scheltung d laster geschribē. vñ vnder andern gesagt. der göttlich zorn wā dert mit langtsammē gang zu rachsalle seinselbs vñ vergleicht dē verzug der straff mit schweheit.

Solinus d trefflich geschicht beschreiber vñ redner ist zu disen zeitē (als wir auß seine büchern abnemē mūgē) überimbt gewesen. dan er machet ein gar güt büch dē er vñ dē wunderpelichē digē d werlt nēnet. vñ augu sto octauiano zu rom zugeaignet. darin er die werlt entworffē vñ die gelegheit vñ vil ortē d stett gemessen hat

Sibilla tiburtina die fürnamste weissagin. eigentlich Albumea genant hat in welschem land geschymen. vnd vil dings fürkündet. vñ d nach dem sie Tiburre der statt bey dem gestadt Amomis des fluss als ein göttin geeret wardt. darumb wardt sie Tiburtina genant. vnd im strudel desselben wassers ir bildnis ein büch in der hand haltende gefunden. Augustus octavianus (dem die Rōmer göttliche ere erbotten) hat dise Sibilla rates gefragt vnd sie im. als sie drey tag gefastet het gesagt vñ dem zai chen des gericht. vñ von befechtigung des ertreichs mit dem schwaiss. vñ wie der künfftig konig auß den himeln komen vñ ein wasserflus des fewis vñ schwefels auß dem himel fallen würdt mit lengerer meynung. in. xxvii. versen begriffē. daran die hawbtbüchstabē (als sant Augustin spricht) die meynung hieltē. Ihesus cristus gottes sun ein haylmacher. als sie das gesagt het do. thet sich in angesiht Octavian d himel auff vñ fiel ein großer schein auff ine. vnd er sahe im himel ein vberschöne iunck frawen auff ein altar steend vñ ein kindlein tragend vñ hörēt als pald ein stym sprechēde. Diser altar ist des suns gottes. vnd als nro Augustus in seiner schlafftamer dē al so hörēt vnd sahe do fiel er auff das ertreich vñnd bettet got an. darumb wolt sich Augustus nit mer einen got nēnen lassen. An demselben end ist darnach zu gedechtnus dis dings ein tempel vñder dem titel der heiligen iunck frawen Marie in Ara celi gepawt worden. da dann die

Publius ouidius naso der hohberimbt poet hat diser zeit zu Rom gereichfnet vnd vil geschriben. vñnd auß Sulmone der Bucianischen statt vrsprung ge habt. vnd erstlich zu Athenis die poetrey vñnd darnach die philozophey gar wol ge lernet. vñnd nachfolgend bey dem kaiser Augusto mit leben vñ getichte große glaw ben erlangt. aber er wardt lang darnach im. l. iar seins alters von demselben Augu sto in die inseln Pontum verschickt. sein leben was gleich der leichtfertigkeit wie sein geticht. zu lest im. liii. iar seins alters vñnd im fünften iar Tiberij des kaisers starb er

Titus liuius von Padua ein großer fürst der kriechi schen vñ lateinischen geschicht beschreiber ist. xvi iar vor der zukunfft Cristi zu rom achtper gewesen. vñ dem schreibt sant Iheronimus auß den worten Plinij das ettlich edel lewt von verren gegentē gein Rom nit von Rom wegen sunder disen wunderwürdigē man in seinen milchfließēden schriftē beschawen. Diser liuius wardt von Augusto mit eren vñ reichthümern begabt dan er was also ein vbersteiffiger erspēher der historien das er hundert vñ zehē historien bücher beschribē hat derselben bücher haben wir einen großen teil (auß vbel stand der zeit verlorn. Er lebet. lxxx. iar vñ starb im vier dē iar des kaiserthübs Tiberij zu Padua vñ ist daselbst

Titus liuius



Solinus



Strabo



Strabo 8 beschreiber 8 geschichten vñ gelegenheit der erden. auch ein natürlich
Ser maister vñ außleger der geticht Homeri des poeten auß Creta oder Can-
dia pirtig. ist (als ettliche sagen) zu disen zeiten hohberümbt gewesen als wir auß sei-
nen büchern erfinden. vñ nach dem er fast hohgeleert vñ in erkantnus großer ding
der erfarnst gehalten wardt hat er vñder andern anzaigungen seiner tugent. xvij.
hübscher bücher von beschreibung der werlt gemacht. vñ darin die vñderlasñen
oder versawnten oder auß alter vergeñnen öter der werlt beym nagel angezaigt.
vñ fleißiglich verzaient. die völder. nacion. geschichten. berg. meer vñ ire riesier
vñ gegent clerlich für vnserer awgen gesetzt. Er het seinen vrsprung auß mäterlich
er linien von dem plüt Mitridatis des konigs.

Anna ein hebreisch weib ein tochter ysachar des iude ward Joachim
dem heiligsten mann von irem geschlecht zu der ee gegeben. Dife
Anna hat als sie lang vnperhastig gewesen was nach vil gepettes vñnd
zehern. auch nach fürgesandter englischer verkündung die tochter Mari-
az ein künstige gottes gepererin geporn. vñ pald nach absterbē Joachim
irs mans sich einem andern man mit namen Cleophe vermehelt. Derselb
Cleophas hat die vñgenanten Mariaz sein stiefftochter Joseph dē man
vereelicht. vñ Mariam sein tochter Alphes dem man vertrwtet. auß 8
sind geporn Jacobus alphei Simon chananeus vñnd Judas thadeus.
Dife Anna hat sich nach absterben Cleophe irs andern mans zum dritte
mal nach dem gesetz Moysi einem man Salome genant verheyrat. vñnd
bey demselben die dritten tochter Maria salome erobert. die darnach Ze-
bedeo vermehelt Jacobum den grössern vñnd Johannem den euangeli-
stē gepare. Dife Anna het ein Schwester mit namē ysmaria. auß 8 ist geporn Elizabeth die muter Johānis des tawf-
fers. als nro anna alle zeit irs lebēs in dē gepotē vñ wegē des herrñ gewädert het do rüet sie vol 8 tag in dē herrñ

Joachim

Anna



Zacharias. Elizabeth



3 zacharias der hebreisch man ein briester vñ prophet des herrñ. sant
Johansen des tawffers vater. ein ebenbild ganzer heiligkeit hat sich
mit Elizabeth 8 iunckfrawē Marie muter Schwester vermehelt. die warñ
bede an vñschuld. güttigkeit vñnd guad fast heilig. als sie nro lāgzeit vnper-
hastig gewesen warñ vñ Elizabeth yezo ir alter erraichet het vñnd sich ire
weipliche recht hetten geedet. do wardt der herr durch ir gebette bewegt
also das er inen zu lestēden sun Johannem dē tawffer gabe. dan als Zacha-
rias sich nach der ordnung des briesterlichen amts geprauchet vñnd das
opffer anzündet vñnd allain in dem tempel wesende auß der rechten hannd
des altars einen engel sahe do erschrack er. vñnd der engel sprach. Föchte
dich mit dem weib wird in dem nachfolgenden iar dir einen sun gepern vñ
vil werden sich strewen in seiner gepurt vñ er wirdt groß vor dem herrñ.
wein vñnd alles truncken machends getranck wirdt er nit trinckē. do sprach

Zacharias. ich bin yezo alt vñnd mein weib ist fürgegangen in iren tagen. der engel antwurtet. du wirdst stum so-
lang bis dife ding erfüllt werden. als nro zacharias auß dem tempel gieng vñnd nit reden mocht. do verstünden
die lewt das er ein gesicht gesehen het. also gieng zacharias in sein haws vñnd pald empfieng Elizabeth. vñnd vor
scham enthielt sie sich fünff monat verborglich. In dem sechsten monat wanderet Maria die iunckfraw vñnd
muter des herrñ. die von dem heiligen geist geschwengert was zu Elizabeth sie zegrüssen. vñnd do Elizabeth des
grußs Marie empfannde do stolocket das vñnsprechend kind vor freuden in muter leib. darnach hat Elizabeth einen
sun geporn vñ sich haben ir nachpawñ vñnd verwandten mit ir gefreuet. Als aisi achten tag das kind beschnitten
solt werden. do schub sein vater. Johannes ist sein namen. vñnd sein mund wardt als pald geoffnet vñnd er weys-
sagt sprechende. Gebenedeyet ist der herr got israhel 2c. Zu lest ist er in aller heiligkeit als ein prophet gestorben.

Maria die iunckfraw



Maria die allerseiligst vñnd hohgelobtist gottes gepererin vñ ewig iunckfraw auß
der wurzel Jesse entsprungen ist in dem. xxvij. iar des keyserthunmbs Augusti
in Nazareth der statt Juda. auß Joachim irm vater vñ Anna iver muter geporn. Dife
was ein außserlesenes vñnd allermeniglichs awgen wunderperlichs iunckfrawlein.
als die muter sie entwenet het wardt sie in dem dritten iar irs alters (nach gelübdis)
zu dem dienst des tempels mit andern iunckfrawen ergeben. vñnd gleicherweis als sie
wider den gewöñlichen lawff der iugent lernung andere ire gespilln in adel vñnd
schöne vbertroffen. also hat sie auch die lernung vñnd bescheidenheit heiligs lebēs vñ
iugent auß ebenbild vñnd lesen gelernet. also auch das sie in kürz an heiligkeit vñnd
vñbung geistlichs lebens vñnd auch an demüt in götlichen vñnd menschlichen dingen an
dern heiligen iunckfrawen vñnuergleichlich wardt. darumb hat got sie außserwelet zu
einer muter der menschwerdung seins suns. vñnd do sie das dreyzehend iar irs alters er-
füllet het wardt sie auß schickung götlichs rates dem Joseph von irem geslecht verme-
helt. als pald nach solcher vermehlung ist der engel Gabriel gen Nazareth zu ir komē
vñnd mit großem liecht scheynēde in die schlaffkamer der iunckfrawen ereerbietlich ein-
gegangen. vñnd hat sie gegrüßet mit den worten. Biß gegrüßet vol gnaden der herr mit dir. vñ sprach verrer. Du
hast guad gefunden bey dem herrñ. nymwar du wirdst empfangen vñnd geperen einen sun vñnd seinen namen haifē
Ihesus. Darzu antwurtet Maria. Nymwar ein diern des herrñ mit beschē nach deinem wort. vñnd als pald ist
das wort fleisch worden. Vñlang darnach hat Maria ir māmē Elizabeth haimgesucht. ist drey monat bey ir bli-
ben vñnd hat daselbst gesungen dz wüderfam gesang magnificat. Großmacht mein sel dē herrñ. als nro Johānes
geporn w3 do keret Maria yezo schwāger wid zu haws. do Joseph ir man sie also schwanger sein celernet setzet
er im für sie haimlich zenerlasse. aber dieweil er (als mathews sezt) dz also gedacht do vermanet ine der engel durch
einē trawm bezeigēde w3 in ir empfangē wer dz wer vñ dē heilige gaist. Die andern vñbüg vñ würcfug des lebēs
der allerseiligsten iunckfrawen Marie bis zu dem leyden irs suns mag man auß dē ewangelio zusammen lesen.



Johannes baptista der volauffer Ihesu cristi auß heiligen eltern Zacharia vnd Elizabeth geporn was von seiner muter leib her geheiligt vñ vnder den sinnen der weiber (als der herr selbs bezeigt) kein grösser auferstand. er was ein prophet vñnd mer dan ein prophet. do er Cristum den erlöser mit ein finger zaiget sprechend. Nembwar das lamb gottes zc. vñd wiewol er nach verscheinung der vnsprechenden iar noch ein zarts vñd verlehten eltern einigs kind was yedoch ergabe er sich vmb lieb willen des himlische vaterlands in die aynsidelschaft. Darnach im. xxx. iar seins alters vñd im. xij. iar Tiberij des kaysers (die weil poncius Pilatus das iudisch land verweset) geschah das wort des herrn vber Johannem in der wistnus vñd er kom in alle gegent des Jordans verkündende den tauff der büßwertigkeit. Vnläg vor anfang der predigung Cristi wardt er gefangen vñnd geferkert von herode antipa den er gestraft het sprechende. Dir gezimt nit zehaben das weib deins bruders. vñd Johannes wardt auff desselben weibs anregen ein iar mit gestand des kerckers vñnd großer hungerung geheiligt. als nach aufgang des iars herodes am tag seiner gepurt alle fürsten vñd die edlern zu d wirtschafft berufft het. vñd die in der wirtschafft frolockten. do gaylet vñd sprang die tochter des weibs herodis also dz sie dē konig wolgesiel vñ d konig schwur ir zugebē woz sie forderte. do begeret sie auß vermanüg irer muter des hawbts iohannis in einer schüssel. vñ wiewol d konig vō des gesworn ayds wegen betrübt woz. yedoch ließ er Johannem nach begere der babin enthawbten.

Enthawbtung sant Johansen des tawffers vñ volawffers des herrn.

